The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Hoejman [?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 12. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 36

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 12. Febr. Präsident Taft reiste heute nach New York, wo er am Abend eine Rede halten wird. In dieser dürfte er sein Programm weiter entwickeln. Nachmittags hält er mit den New Yorker Parteiführern eine Besprechung über die Staatspolitik und die Auswahl eines Gouverneurskandidaten.

Im Hause wurde die Verwilligungsvorlage für Flüsse und Häfen gestern einberichtet. Durch die Vorlage werden $42,415,276 verwilligt, davon $7,206,430 behufs Fortsetzung angefangener Bauten und $1,000,000 als Beweis des Entgegenkommens gegenüber der Bevölkerung von Illinois, welche $20,000,000 für den Bau einer Schiffahrtsstraße von Chicago nach New Orleans bewilligt hat. Der Ausschuß berichtete, daß die Million erst ausgegeben werden soll, wenn der Staat Illinois den Bau unternimmt. Er verweist darauf, daß schon vor Jahren Fachkommissionen der Bundesregierung die Frage genau studirt und berichtet hatten, daß der Bau einer solchen Schiffahrtsstraße praktisch durchführbar sei, die Kosten von Chicago bis St. Louis sich auf $30,097,462 belaufen würden, von St. Louis bis zur Mississippi-Mündung auf $158,697,642. Dafür lasse sich ein vierzehn Fuß tiefer Kanal bauen. Eine spätere Kommission habe eine acht Fuß tiefe Schiffahrtsstraße von Chicago nach St. Louis empfohlen. Die Verwilligungen von $50,000 und darüber sind:

Ohio—Toledo, Hafen, Maumeefluß, $145,000; Lorain, $139,389; Cleveland, $325,000; Fairport, $150,000; Ashtabula, $115,000; Conneaut, $144,500.

Ohiofluß, $1,000,000 und $2,500,000 unter früher vergebenen Bauten, ferner für Schiffsstraßen-Verbesserungen, Bau von Schleusen und Dämmen $550,00; Pennsylvania (No. 2, 3, 4, 5, 6 und 7), $125,000.

Michigan—Manistique, $455,000; South Haven, $50,000; Muskegon, $70,660; Harbor Beach $100,000; Detroitfluß, $560,000; Detroitfluß, Livingstonekanal, $630,000; Marquette, $100,000.

Wisconsin — Kewaunee, $60,000; Racine, $243,000; Oconto, $75,000.

Minnesota—Duluth, Minn., und Superior, Wis., $500,000.

Indiana—Michigan City Hafen, $65,000; Indiana Harbor, $62,000.

Illinois—Chicagoer Hafen, $240,000; Chicagofluß, $175,000; Calumetfluß und Hafen, $128,000; Illinois u. Michigan Kanal, $75,000.

Thierschutzvereine und Viehhändler-Verbände haben vor dem zuständigen Hausausschuß eine Vorlage für bessere Fürsorge für lebendes Vieh auf der Bahnbeförderung befürwortet und erklärt, daß die Bahngesellschaften das Vieh so unbarmherzig behandelten, daß jährlich 100,000 Stück Schlachtvieh auf der Fahrt verendeten.

Im Senat wurde eine Vorlage besprochen, wonach Korporationen genau wie natürliche Personen die wegen Verbrechen angeklagt und bestraft werden sollen, zu prozessiren sind, wo sie dieselben begangen haben. Bislang können Korporationen nur in dem Bundesgerichtsbezirk prozessirt werden, in dem ihre Hauptgeschäftsstelle liegt, was in einzelnen Fällen, z. B. wegen Mißbrauchs der Post, ihnen Straflosigkeit sichert. Es wurden in der Besprechung Chicagoer Geschäfte genannt, welche ihre anstößigen Postsachen in Indiana auf die Post geben und sich so der Strafe entziehen, weil sie nicht gezwungen werden können, sich in Indiana zum Prozeß zu stellen, da ihre Hauptgeschäftsstelle in Illinois ist. Die Vorlage hat gute Aussicht auf Annahme.

Im Hause griff bei der Berathung der Verwilligungsvorlage für den diplomatischen Dienst Harrison, New York, Staatssekretär Knox als unfähig an und erinnerte an dessen Eingreifen in Nikaragua, in der Mandschureibahnfrage und dessen Erklärung, daß es seine Pflicht sei, in Mittelamerika für die Erhaltung der demokratischen Regierungsform zu sorgen.

„Rides a White Hip Horse", ein Indianer, welcher noch vor acht Jahren von den Regierungsrationen lebte, beackert jetzt in Montana eine Trockenfarm und hat, wie er heute dem Indianerkommissär mitgetheilt hat, im letzten Jahre 125 Sack Hafer, 100 Sack Weizen und reichlich Kartoffeln und Gemüse geerntet. Derartige Schreiben, welche die fortschreitende Zivilisirung der Indianer schildern, sind nichts Seltenes mehr.

Der Thierbestand der Welt wird, nach Mittheilungen des Ackerbauamtes, wie folgt, berechnet oder abgeschätzt: 580 Mill. Schafe, 7 Mill. Esel, 100 Millionen Ziegen, 21 Millionen Büffel, 2 Millionen Kameele, 90,000 Rennthiere, 150 Millionen Schweine, davon ein Drittel in den Ver. Staaten, ungezählte Millionen Schafe, 88 Mill. allein in Australien und 57 Millionen in den Ver. Staaten, je 25 Millionen Pferde in den Ver. Staaten und dem europäischen Rußland. Von den Kameelen sind die meisten, 700,000 im asiatischen Rußland. Die Zahl der lebenden Nutzthiere aller Arten wird auf 1500 Millionen veranschlagt.

Infolge Beschwerden der Schriftsetzer-Gewerkschaften wird das Postamt den Druck von Firmanamen auf Briefumschlägen einstellen.

Die McCloud River Lumber Co. von McCloud, Kal., hat heute bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission Beschwerde über die Südpazifik- und 60 andere Bahnen geführt, weil ihr Durchfrachtsätze verweigert wurden.

Die armen Brauer.

Ein Richter entscheidet, daß sie ihr Geschäft nicht gehörig besorgen und verbietet in einem County fünf den Betrieb.

Washington, Pa., 12. Febr. Auf den Grund hin, daß sie ihr Geschäft nicht sorgfältig genug geführt und ungeeigneten Personen den Verkauf berauschender Getränke übertragen hätten, hat Richter McIlvaine im Lizensgericht im County Washington, Pa., heute fünf der zwölf Brauereibesitzer im County die jährlich zu lösende Lizens zum Geschäftsbetrieb verweigert. Als Beschwerdeführer traten die Anti-Saloon-Liga und andere Fanatiker-Gesellschaften auf. Die fünf Brauer müssen das Geschäft sofort einstellen.

Die armen Bondsbesitzer.

Gießerei-Gesellschaft hat fast fünf Mal so viele ungedeckte Schulden als überhaupt Bestände. — Jetzt wird neuorganisirt.

New York, 12. Febr. Gläubiger haben heute die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Central Foundry Co. veranlaßt behufs Neuorganisirung der Gesellschaft. Diese betreibt sieben Gießereien, nämlich in Newark, N. J., Dundalk, Md., South Pittsburg, Tenn., Vincennes, Ind., Medina, N. Y., und Anniston und Bessemer, Ala. Zweiggesellschaften der Central Foundry Co. sind die Central Iron and Coal Co. und die Central Radiator Co., Beide in New Jersey. Sie hat $3,861,000 sechsprozentige nicht gesicherte Bonds ausgegeben und eine weitere nicht gesicherte Schuld von $540,000 Ihre Bestände sind nur $1,000,000. In den Anlagen sind 1500 Leute beschäftigt.

Schneesturm in Ost und Süd.

Washington, 12. Febr. Der Schneesturm, welcher im Osten herrscht, dürfte sich heute Nachmittag von New York nach dem St. Lorenz-Thal verziehen. Es ist bis Tennessee und Nord-Karolina südlich Schnee gefallen, da es aber nicht viel kälter wurde, so hat er wenig Ungemach verursacht. Im Süden ging der Schnee in Regen über. An der Atlantischen Küste bis nach Florida im Süden herrschen schwere Stürme.

New York, 12. Febr. Vier Zoll Schnee fielen hier in der verflossenen Nacht, heute hörte er aber auf. Zwei Fischerschuner sind in dem schweren Sturm bei Sandy Hook heute früh gestrandet, „Franklin D. Nelson" und „Libby." Die Mannschaften, insgesammt 17 Personen, wurden gerettet. Im Nordosten von New York ist der Schneefall stärker als seit dem Jahre 1888 und die Kälte sehr bitter.

Boston, 12. Febr. Ganz Neuengland wird seit gestern Abend von schwerem Wind- und Schneesturm heimgesucht. Mehrere kleine Schiffe sind gestrandet, doch ist Niemand verunglückt.

Pittsburg, 12. Febr. Siebzehn Zoll hoch liegt hier heute der Schnee, welcher fiel, nachdem kaum die Spuren des letzten Schneefalls verschwunden waren. Der ganze Verkehr stockt, und viele Züge sind unterwegs stecken geblieben. Dabei steht weiterer Schneefall zu erwarten.

Charlotte, N. K., 12. Febr. Vier Zoll Schnee, der erste seit Jahren, sind hier gestern und heute gefallen.

Nashville, Tenn., 12. Febr. Hier sind soweit zehn Zoll Schnee gefallen, und es schneit noch immer. Es ist der stärkste Schneefall seit 1892.

Philadelphia, 12. Febr. Auf vier Zoll Schneefall folgte heute früh Regen. Der Verkehr leidet nicht.

Kansas City, 12. Febr. In der weiten Umgegend ist es in den letzten 24 Stunden bis zu 33 Grad kälter geworden, in Kansas City fiel der Thermometer von 30 auf 8 Grad; in Konkordia, Kas., um 20, in Süd-Nebraska um 28 und in Sedalia, Mo., um 33 Grad.

Wieder heim.

San Franzisko, 12. Febr. Der Bundestransportdampfer Logan ist heute mit dem ersten Kavallerie-Regiment und hundert Privatreisenden aus Manila eingetroffen. Das Regiment wird auf die hiesige Garnison und die in Walla Walla, Wash., und Boise, Idaho, vertheilt werden.

Missourier Fleisch-Untersuchung.

Jefferson City, Mo., 12. Febr. Der Generalanwalt hat heute auf den 17. Februar die Geschäftsführer, Superintendenten, Verkäufer und Fachleute der Kansas City'er Zweiggeschäfte der Großfleischer Armour, Cudahy, Swift, Morris und Schwarzschild & Sulzberger als Zeugen vorladen lassen.

Ableben eines Menschenfreundes.

Kenosha, Wis., 12. Febr. Z. G. Simmons, der vielfache Millionär und Ehrenmitglied der G. A. R., ein im ganzen Lande bekannter Menschenfreund, ist heute früh plötzlich gestorben.

Börsengebäude brennt.

Savannah, Ga., 12. Febr. Das Gebäude der Baumwollenbörse steht seit heute Mittag in Flammen und dürfte schwerlich gerettet werden können.

Gefälschte Scheine.

Wilkesbarre, Pa., 12. Febr. Unter den Steinkohlengräbern herrscht große Aufregung, weil die Countygruben-Behörde alle Bergleute-Lizensscheine zurückziehen und jeden Bergmann von Neuem prüfen will, ob er zu dem Beruf tauglich ist; eine Vorbedingung unter dem Staatsgesetz ist zweijährige Erfahrung in Steinkohlenbergwerken. Viele gefälschte Lizensen sollen im Umlauf sein, und die unerfahrenen Grubenarbeiter die Sicherheit ihrer Kameraden und der Bergwerke gefährden. Daher ging die Countybehörde vor.

Der verrätherische Hut.

St. Louis, 12. Febr. Durch einen breitkrämpigen Sombrero, der auf der Stätte des jüngsten Zugraubes bei Glencoe gefunden wurde, gelang es, die vier Räuber zu ermitteln. Der Hut war nach Texas verkauft worden. Die geständigen Räuber können zum Galgen oder 50 Jahren Zuchthaus verurtheilt werden.

Neuer Prozeß der Ford.

Cincinnati, 12. Febr. Am 27. Februar wird Frau Jeanette Stewart Ford abermals unter der Antlage prozessirt werden, vom hiesigen Zahlmeister der Big Four-Bahn, Chas. L. Warriner, große Summen erpreßt zu haben. Im ersten Prozeß konnten sich die Geschworenen nicht einigen.

Ausland.

Die Schiffskatastrophe.

Ein Einziger von Mannschaft und Fahrgästen des „General Chanzy" gerettet. — Das Unglück im Sturm in enger Fahrstraße zwischen Inseln des Mittelmeers erfolgt. — Der Bundesschleppdampfer Nina vermißt.—28 Menschen an Bord.

Paris, 12. Febr. Den heute der französischen transatlantischen Dampfer-Gesellschaft zugegangenen Nachrichten zufolge erfolgte der Untergang ihres Passagierdampfers „General Chanzy" in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag während eines furchtbaren Sturmes, in den das Schiff in der Nähe der Balearen im Mittelländischen Meer gerieth. Nördlich von der Insel Minorca fuhr der Dampfer auf einen Felsen und mit solcher Wucht, daß er buchstäblich in Stücke fiel. Von Passagieren und der Mannschaft, insgesammt 157 Personen, ist nur ein einziger gerettet worden, der algerische Zollbeamte Marcel Rodel. Unter den Passagieren waren Mitglieder einer reisenden Baudevilletruppe, der drei Amerikaner, Frl. Elsie Henry und die Akrobaten Dorenda und Green angehörten. Frl. Henry's Heimathsort ist nicht bekannt, der von Dorenda und Green ist San Franzisko.

Man glaubt, daß der Dampfer vielleicht infolge Unfalls an der Maschine oder Verlustes der Schraube steuerlos wurde, und erinnert daran, daß er schon vor vierzehn Jahren bei Bergen, Norwegen, auf Klippen gerathen war, von der deutschen Korvette „Greif" aber gerettet wurde.

Unter den Verunglückten ist auch der zweite Maschinist Lorenzetti, welcher den Untergang der „Bourgogne" an der Küste von Neufundland mitgemacht hatte und gerettet worden war, nachdem er tagelang in einem Boot auf dem Ozean herumgetrieben war. Der Kapitän des „General Chanzy", Cayol, hat den Ruf eines vorsichtigen, tüchtigen Seemanns.

Heute wurden viele Leichen auf Majorka angeschwemmt und von Wächtern in Obhut genommen. Auch läßt die Regierung Ausschau nach kleinen Booten halten, in der eitlen Hoffnung, daß eines oder mehrere den furchtbaren Sturm erfolgreich bestanden haben. Rodel hatte sich an ein Trümmerstück angeklammert und war auf den Strand geworfen worden, wo er besinnungslos liegen blieb. Erst am Donnerstag kam er zu sich und lief dann förmlich betäubt ziellos umher, bis er zufällig in das Dorf Ciudadela kam, wo er von dem Unglück erzählte. Dadurch erhielt man überhaupt die erste Nachricht von der Katastrophe, und es wurden sofort Hilfsabtheilungen an die unwirthliche felsige Küste gesandt, wo die Leute jedoch nur Schiffstrümmer fanden. Die spanischen Behörden wollen jetzt einen Leuchtthurm auf der Nordseite der Insel errichten, da dort schon verschiedene Dampfer und Segelschiffe untergegangen sind. Die nach Algier fahrenden Dampfer, zu denen der „General Chanzy" gehörte, fahren zwischen den Inseln Minorca und Majorka durch, der „General Chanzy" scheint nun durch den Sturm aus der Richtung verschlagen oder steuerlos geworden zu sein. Der schwere Verlust von Menschenleben wird auf die Wahrscheinlichkeit zurückgeführt, daß die Fahrgäste und die dienstfreie Mannschaft schliefen und der Untergang außerordentlich schnell erfolgte.

In Marseille einlaufende Schiffe berichten, daß sie seit Jahren keinen solchen Sturm auf dem Mittelmeer erlebt haben. Der Schuner „Mathilde" von Dunkerk, welcher am 4. Februar von Port de Rouc, Frankreich, mit gemischter Ladung nach St. Pierre, Miquelon, abfuhr, ist in der gleichen Gegend wie der „General Chanzy" untergegangen. Das Schicksal seiner Mannschaft ist unbekannt.

Washington, 12. Febr. Im Flottenamt herrscht große Besorgniß wegen des Flotten-Schleppdampfers „Nina", 357 Tonnen Wasserverdrängung, welcher am letzten Sonntag Morgen vom Schiffsbauhof in Norfolk nach Boston abgefahren und bis zur Stunde dort nicht eingetroffen ist. Es sind heute von den Schiffsbauhöfen in New York, Philadelphia, Norfolk und Boston Schiffe abgedampft, um die „Nina" zu suchen. Diese stand unter dem Befehl des Obersteuermanns John Croaghan und hatte eine Bemannung von 28 Köpfen.

Unter den 28 Leuten an Bord sind folgende mit deutschklingenden Namen:

C. Ervin, Seemann; A. O. Saeßfel, Maschinist; H. E. Gerhardt, Seemann; A. Manglin, Koch; J. Schelies, Bootsmoat; Thaler, Seemann.

Der feindselige Sultan.

Die französische Regierung will in Marokko stramm vorgehen.

Paris, 12. Febr. Die französische Regierung will gegen den Sultan Mulai Hafit von Marokko kräftig vorgehen und, wie der „Matin" heute berichtet, nicht nur das Zollhaus in Casablanca besetzen, sondern auch noch andere Maßregeln ergreifen, falls er nicht das Abkommen seiner Kommissäre mit dem französischen Finanzminister Pichon hinsichtlich einer neuen marokkanischen Anleihe gutheißt.

Tanger, 12. Febr. Ein Bote aus Fez berichtet heute, daß der Sultan den französischen Konsul, als dieser gegen seine Maßnahmen Beschwerde führte, aus dem Palast gewiesen und die Mitglieder der französischen Militärmission in beleidigender Weise behandelt habe.

Raisuli todt?

Tanger, 12. Febr. Es wird hier berichtet, daß Raisuli, der Gouverneur der Provinz Djebala und früherer Maurenhäuptling, vergiftet worden ist. Der Mann war früher Ackerbauer, wurde vor einigen Jahren aber Häuptling einer Bande Viehdiebe, welche von allen Karawanen Tribut erhob. Dann fing er den Londoner Zeitungskorrespondenten Dr. Walter Harris ein und ließ diesen erst nach Bezahlung von $10,000 Lösegeld fei. Es führte das zu ernsten Verwickelungen, schließlich wurde der Bandenführer Provinzialgouverneur.

Mittelamerikanische Strategen.

Bluefields, 12. Febr. General Mena hat den stärksten Theil des Aufständischen-Heeres nach Lamanga gebracht und will versuchen, General Vasquez bei Acoyapa in den Rücken zu fallen, während gleichzeitig sein Kamerad Chamorro General Rivas angreifen soll. Die Schlachten dürften noch heute beginnen. General Estrada, Führer der Aufständischen, begibt sich ins Feld.

Echt amerikanisch.

St. Petersburg, 12. Febr. Hier begann heute der Prozeß der angesehenen St. Petersburger Rechtsanwälte Basunoff und Arunson unter der Anklage, Frau Olga Stein, welche der Veruntreuung und Fälschung angeklagt worden war, zur Flucht nach den Ver. Staaten verholfen zu haben. Die Frau wurde ausgeliefert und sitzt 16 Monate Gefängniß ab. Die Angeklagten waren ihre Anwälte.

Englisches Militär-Luftschiff.

London, 12. Febr. Ein brauchbares Luftschiff besitzt endlich auch das englische Heer, und heute hat es mit vier Mann im Korbe seine erste einstündige Probefahrt gegen starken Wind gemacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Bretagne von New York.
Glasgow: Sicilian von Philadelphia.
Plymouth: New York von New York.
Rotterdam: Noordam von New York.
Gibraltar: Cincinnati von New York.
Genua: Ancona von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Adriatic nach Plymouth; Amerika nach Hamburg; König Albert nach Genua.
St. John: Empreß of Britain nach Liverpool.

Lokalbericht.

Frecher Raub.

Die Polizei forscht nach einem jugendlichen Räuber, der gestern Abend Frl. Mary E. Briggs, 6522 Monroe Ave., als sie über eine Gasse in der Nähe des Colonial Hotels, 6325 Monroe Ave., schritt, die Börse entriß und davonlief. Die Börse enthielt 65c, zwei Theaterbillets und einige Kleinigkeiten. Sie wurde heute früh, ihres Inhalts entleert, an 65. Straße und Lexington Avenue gefunden.

Jämmerlich erstickt.

Der 15 Monate alte Edward Pappalaron, Nr. 1062 W. Polk Str., ist heute an einem Stück Zuckerwerk, das ihm in die Luftröhre gerieth, jämmerlich erstickt. Ein sogleich zu Rathe gezogener Arzt hatte sich vergeblich bemüht, ihn zu retten. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

* Die Hausirer fahren mit den Protesten gegen die städtische Verordnung fort, welche es ihnen verbietet, ihre Waaren auszurufen. Für morgen Abend ist eine Protest-Versammlung nach dem Hallenlokal der Bauhandlanger-Union, Ecke Green und Harrison Straße, einberufen.

Lincolns Geburtstag.

Feier der Erinnerung an den großen Präsidenten.

Banken, Börsen und Aemter zu.

Die Hauptfeier während des Tages veranstaltete der Hamilton-Klub.—Oberrichter Carter zog einen interessanten Vergleich zwischen Lincoln u. Hamilton.

Abraham Lincolns wird heute, an seinem 101. Geburtstage, in allen Kreisen ehrend gedacht. Kirchengemeinden, Vereine, Logen und Gesellschaften aller Art feiern sein Andenken, und zu Ehren des Tages sind Banken, Börsen und öffentlichen Aemter geschlossen. Von den aus Anlaß des Lincolntages veranstalteten Versammlungen und Festessen haben einige schon gestern stattgefunden, und andere, darunter Gedächtniß-Gottesdienst in manchen Kirchen, stehen noch für morgen bevor.

Die Chicagoer Historische Gesellschaft stellt heute allerlei theure Andenken an den großen Präsidenten öffentlich aus, u. a. die Stammrolle von Lincolns Kompagnie im Blackhawk-Kriege. Die Namen sind von Lincoln selbst geschrieben.

Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges werden sich heute Abend in Kings Halle, 112 Fifth Ave., zu Ehren Abraham Lincolns und William McKinleys, sowie in Erinnerung an den Untergang des Schlachtschiffes „Maine" im Hafen von Havana, bei einem Bankett versammeln. Die Leitung der Feier liegt in den Händen des Kommandeurs und des Adjutanten des William McKinley-Postens Nr. 12 von der Gesellschaft der Veteranen des spanischen Krieges, Harry E. Kellogg und Theodor E. Stein.

Feier im Hamilton-Klub.

Die Hauptfeier während des Tages veranstaltete der Hamilton-Klub. Oberrichter Carter hielt die Festrede, in welcher er Lincoln und Hamilton miteinander verglich. Er pries Beide als Männer, die mit ihren Idealen und ihrer vorausschauenden Begabung zur Hebung der Nation viel beigetragen hätten. Als größte Eigenschaft Lincolns bezeichnete er dessen Führertalent. Während Hamilton schon im Alter von elf Jahren aufgehört hätte, ein Knabe zu sein, hätte Lincoln eigentlich niemals seinen kindlichen Sinn ganz verloren. Auf das Bundesprinzip, das in der Bundesverfassung seinen Ausdruck finde, Bezug nehmend, erklärte der Redner, daß es örtliche Selbstregierung nicht störe. Lincoln hätte Beides zu bewahren gestrebt. Diese Vereinigung erscheine Manchen als ein schöner Traum, der sich nie ganz erfüllen würde, aber das Beispiel Japans zeige, daß er schon erfüllt sei. Voller Leben, Kraft und Muth ordne der Japaner sich doch dem nationalen Gedanken unter und sei bereit, sein Leben für ihn hinzugeben. Darin beruhe Japans Stärke. Lincoln hätte diesen Gedanken besser als sonst Jemand erfaßt. Im Süden geboren, im Norden aufgewachsen, hätte er das Volk im Süden besser gekannt, als es sich selbst. Ebenso gut sei er mit dem Norden, Osten und Westen bekannt gewesen. Hamilton sei zwar ein großer Staatsmann, aber kein großer Führer gewesen, dazu hätte es ihm an Geduld und Takt gemangelt. Wenn er einen volksthümlichen Gedanken für falsch gehalten, hätte er seine Meinung ausgesprochen, und manchmal in verächtlichem Tone. Nicht ein Meister und Führer, wie Lincoln, hätte er aber doch Ordnung aus dem Wirrwarr geschaffen, als er das Schatzamts-Departement schuf und die Nation mit Kredit versah.

Lincolns Menschenkenntniß hätte sich, wie Wasser in einem See, jeder Höhenlage anzupassen vermocht. Wen er auch kennen gelernt, er hätte sich ihm angepaßt, so daß der Andere gar nicht merkte, daß Lincoln ihn leitete. Hamilton hätte versucht, jedes Regierungs-Departement zu beherrschen. Nicht so Lincoln, obwohl er zeigte, daß er der Meister war. Beide seien Anhänger des nationalen Gedankens gewesen und hätte über ihre Zeit hinausgeschaut. Lincoln hätte gewußt, daß eine Nation nicht von Brot allein leben könne, sondern auch Gerechtigkeit Wahrheit und Aufrichtigkeit brauche. In ihren Empfindungen und in ihrem Glauben an das Wirkliche seien beide Männer gleich gewesen; jeder hätte die Fähigkeit schnellen Urtheilens und schnellen Entscheidens und vollkommener Einsicht in die öffentlichen Angelegenheiten gehabt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kälter heute Abend, Mindestluftwärme etwa 5 Grad über Null; morgen klar und langsam steigende Luftwärme. Mäßig starker Nordwestwind, später leichter veränderlicher Wind.

Illinois: Klar und kälter heute Abend, morgen klar und wärmer im nördlichen Theil.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme morgen.

Nieder-Michigan: Schneegestöber heute Abend oder morgen. Heute Abend kälter.

Wisconsin: Klar heute Abend, im östlichen und südlichen Theil kälter. Morgen klar und steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 25 Grad; Morgens 6 Uhr 16 Grad; Mittags 12 Uhr 16 Grad.

Streik der Weichensteller.

Anzeichen deuten darauf hin, daß Bahnleiter Bedingungen diktiren werden.

Die Verhandlungen zwischen den unzufriedenen Weichenstellern der hiesigen Rangirbahnhöfe, die zur Brüderschaft der Zugbediensteten gehören, und den Bahnleitern wurden heute Vormittag wieder aufgenommen, doch wurden nur geringe Fortschritte gemacht. Eine weitere Sitzung wurde auf heute Nachmittag anberaumt. Die Gefahr eines Streiks der Weichensteller schwindet immer mehr und mehr, und die Aussichten, daß ein Schiedsgericht schließlich eingreifen und sämmtliche Streitfragen entscheiden wird, bessern sich zusehends. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Ausschuß der Bahnleiter, der die Verhandlungen mit den Vertretern der Brüderschaft der Zugbediensteten führt, schließlich die Methode diktiren wird, gemäß der ein Schiedsgericht ernannt werden wird. Der Versuch der Vertreter der Brüderschaft, den Bahnleitern die staatliche Schiedsgerichtsbehörde aufzuzwingen, ist, wie aus guter Quelle verlautet, als gescheitert anzusehen.

Die Leiter der Streikbewegung hatten augenscheinlich ihre ganze Hoffnung darauf gesetzt, daß die staatliche Schiedsgerichtsbehörde, deren Vorsitzender B. T. Shadley ein Mitglied der Brüderschaft der Zugbediensteten ist, sämmtliche Streitfragen entscheiden würde. Es wurde heute bekannt, daß Shadley vor einigen Tagen, ehe die Vertreter der Weichensteller den Bahnleitern den Vorschlag machten, die Streitfragen der staatlichen Behörde zu unterbreiten, mit den Leitern der Brüderschaft konferirt hat. A. F. Whitney, der Vizepräsident der Brüderschaft der Zugbediensteten, der als Mundstück der Arbeitnehmer anzusehen ist, hatte zwar vor einigen Tagen erklärt, daß eine endgiltige Entscheidung bis Samstag zu erwarten sei, war aber heute recht kleinlaut. Es ist sehr zweifelhaft, ob beide Parteien heute zu einem Einverständniß gelangen werden.

Neue Miethsraten.

Zwischen der Masseverwaltung der Consolid. und Chicago Railways vereinbart.

Mit Zustimmung des Bundesrichters Großcup hat die Masseverwaltung der „Consolidated Traction Co." sich mit der „Chicago Railways Co." auf neue Miethsraten geeinigt für die Straßenbahnwagen, welche letztgenannte Gesellschaft ihr zum Betrieb ihrer Linien liefert. Für kleine Wagen alten Stils sollen $218.50 das Jahr gezahlt werden, für große Wagen alten Stils $527.90 das Jahr und für große Wagen neuen Stils $930 das Jahr. Für Wagen, die nur Sonntags oder an Feiertagen benützt werden, sollen die Miethsraten bezw. $1.37, $3.00 und $4.17 den Tag betragen. Eine neue Vereinbarung in Bezug auf die Lieferung von Triebkraft soll demnächst getroffen werden.

Arbeit für den Koroner.

Leiche eines anscheinend ermordeten Kindes auf dem Bürgersteig gefunden.

Auf dem Bürgersteig an Ost 29. Straße, in der Nähe der Geleise der Illinois-Zentralbahn, fanden heute zwei Knaben, Charles Rousey, Nr. 2839 Vernon Ave., und George Edwards, Nr. 2835 Vernon Ave., die in ein blutiges Bettuch gehüllte Leiche eines nur wenige Tage alten Mädchens. Sie benachrichtigten die Polizei, die den grausigen Fund nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2449 Cottage Grove Ave. schaffte. Dort wurde festgestellt, daß das Kind mit Wunden und Schrammen bedeckt ist, die darauf schließen lassen, daß es ermordet wurde. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet und Dr. Springer aufgefordert, die Todesursache festzustellen.

Aus eigenem Antrieb.

Wie aus Springfield gemeldet wird, haben dort heute die Chicagoer Anwälte James J. Ryan und Frank A. Bingham, gegen die von der Anwaltskammer auf Ausstoßung aus dem Advokatenstande beantragt worden war, vor dem Staatsobergericht selber darum nachgesucht, daß ihre Namen aus der Advokatenliste gestrichen werden.

Bingham hat angeblich Gelder seiner Klienten veruntreut, auch angeblich dabei geholfen, einem gewissen Joshua L. Jones um werthvolle Kohlenländereien zu beschwindeln.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Caronia und Alexandria, von Fiume und Neapel, heute bis 1060 Meilen östlich von New York funkentelegraphisch gemeldet; werden Montag Nachmittag. La Provence von Havre morgen früh erwartet; Campania von Liverpool; Martha Washington von Triest; Calabria von Palermo.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Der Stadtgrabsch.

Abgeordneter will Untersuchung durch die Legislatur beantragen

Wird kaum Erfolg haben.

Fraglich, ob unter den obwaltenden Umständen die Einsetzung einer Untersuchungskommission angängig sein würde.—Sprecher Shurtleff ist dagegen.

Der Abgeordnete John O. Hruby, welcher als einer der Vertreter des 15. Senatsbezirks Mitglied des Unterhauses der Legislatur ist, will am Dienstag beantragen, daß das Haus einen Siebener-Ausschuß einsetze, um festzustellen, was an den Gerüchten über angebliche Diebereien und Krummheiten in der Chicagoer Stadtverwaltung Wahres ist.

Da nach dem feststehenden und verfassungsmäßig geregelten Gebrauch in einer Sondersitzung der Legislatur diese nur solche Geschäfte zu erledigen befugt ist, welche vom Gouverneur bei der Einberufung ausdrücklich erwähnt worden sind, so würde „eigentlich" die Einsetzung der von Herrn Hruby verlangten Kommission gar nicht zulässig sein. An der einschlägigen Bestimmung ist ja neulich auch Senator Glackin gescheitert mit seiner Absicht, eine Untersuchung zu veranlassen in Bezug auf den Einfluß, welchen der Betrieb der Kühlspeicher auf die Nahrungsmittelpreise ausübt. Der Abg. Hruby glaubt indessen, einen Weg zur Umgehung des Hindernisses entdeckt zu haben. Er will seinen Antrag decken mit einem Hinweis auf die, der Legislatur vorliegenden, Maßnahmen zur Einführung des Systems städtischer Verwaltungs-Kommissionen. Diese Maßnahmen erstrecken sich zwar vorderhand nicht auf Chicago, und ein Antrag, sie auf Chicago auszudehnen, ist neulich im Hause ausdrücklich abgelehnt worden, aber Herr Hruby hofft, daß man sich zur Erreichung des Zweckes die Ausrede werde gefallen lassen, die Kommission solle ermitteln, ob es angebracht sein würde, auch Chicago mit einer Verwaltungs-Kommission zu beglücken.

Wortlaut des Antrages.

Der Antrag, den Herr Hruby am Dienstag stellen will, hat folgenden Wortlaut:

„Da zur Zeit dem Senat und dem Unterhause der Gesetzgebung des Staates Illinois verschiedene Gesetzentwürfe vorliegen, welche die Kommissionsform der Verwaltung von Stadt- und Dorfgemeinden betreffen, und

Da geltend gemacht worden ist, daß die Kommissionsform der Verwaltung auch für die Stadt Chicago sich vortheilhafter und wohlfeiler erweisen würde, als die gegenwärtige Verwaltungsform, und

Da gerüchtweise verlautet, die gegenwärtige Verwaltung der Stadt Chicago sei gröblichen Volksbetruges und verderbter Machenschaften mit den öffentlichen Geldern der Stadt schuldig, und

Da verschiedene Angestellte der Stadt im Kriminalgericht von Cook County besagter Verstöße angeklagt sind, und um festzustellen, ob mittels der Kommissionsform des Verwaltungswesens die beregten Mißbräuche sich würden beseitigen lassen, deshalb

Sei es beschlossen, daß ein Ausschuß von sieben Mitgliedern des Hauses eingesetzt werde als eine Sonderkommission, die sich unverweilt nach Chicago begeben soll, um die besagten angeblichen Machenschaften und Verstöße zu untersuchen und durch solche Untersuchung festzustellen, ob die Einführung der Kommissionsform des Verwaltungswesens für Chicago gut sein würde. Zu diesem Behufe soll der Ausschuß befugt sein, selber einen Vorsitzer und einen Schriftführer zu wählen, Zeugen vorzuladen und Aussagen von ihnen zu erzwingen, sowie die Vorlegung aller erforderlichen Bücher, Briefschaften und sonstigen Schriftstücke. Nach Beendigung seiner Arbeit soll der Ausschuß über seine Erhebungen berichten und entsprechende Empfehlungen einreichen an diese Gesetzgebung, falls sie noch in Sitzung sein sollte, andernfalls an die nächste regelmäßige Gesetzgebung".

Wenig Aussicht auf Annahme.

Viel Aussicht auf Annahme hat dieser Antrag nicht. Hruby ist Demokrat und hat nicht einmal die sämmtlichen demokratischen Abgeordneten in dieser Sache auf seiner Seite. Was die republikanische Mehrheit des Hauses anbetrifft, so würden wohl nur die Gefolgsleute des Senators Lorimer für die Maßnahme zu haben sein, und auch die nicht alle. Sprecher Shurtleff, der zu den politischen Freunden des Mayors Busse gezählt wird, wird sich schwerlich dazu verstehen, Herrn Hruby die Wege zu ebnen. Leute, die ihm nahestehen, versichern sogar, er würde den Hruby'schen Antrag außer Ordnung erklären und gar nicht zur Abstimmung bringen lassen.

Leset die „Sonntagpost"

JOHN KRUMM
1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Spezielles für Montag, den 14. Februar.

Reinwoll. Tricots, wth. 25c; zu 15c
F'cy Suiting, gestreift, wth.25c; 15c
Nurse gestreiftes bestes Gingham, werth 12½c; zu........8c
Wolle finished Blankets; werth 3.00; zu........1.69
Dunkle Flannelette Waists, werth 65c; zu........39c
Flannelette Unterröcke, wth. 65c; zu........21c
Fließgef. gerippte Kinderstrümpfe, wth. 20c...10½c
Knaben = Kniehosen, werth 35c; zu........23c
Geripptes Männer = Unterzeug, ungebl., wth. 75c; zu. 47c
Plüsch Clipp Clapp (Slippers), werth 50c; zu........29c
6 hübsche Wassergläser für........8c
Großer feine Parlor=Besen, das Stück zu........35c
Extra große schwarze Kohlen=Eimer, das Stück........11c
Holmans beste Seifen=Chips 3 Pfund für........10c
Beste Stücken = Stärke;— 3 Pfund für........10c
American Banner = Seife; 6 Stücke für........23c
Weiße Laundry=Seife; — 6 Stücke für........23c
F'cy große Santa Clara=Pflaumen; 2 Pfund für...11c
Schöne kernlose Rosinen;— 2 Pfund für........11c
Fancy Oel = Sardinen; 3 Büchsen für........10c
Schöner Alaska Salmon;— 3 Büchsen für........25c

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(13. Fortsetzung.)

Horace Wakefield konnte nicht hübsch genannt werden, aber er hatte ein sehr gutmüthiges Gesicht und einen ausgesprochenen Sinn für das Komische. Er lebte nur dem Augenblick und gedachte nicht des kommenden Tages, und Angus behauptete von ihm, daß er einer der besten Menschen auf Gottes Erdboden sei, ein treuer Freund und ein angenehmer Gesellschafter.

„Es ist wirklich zu heiß, um heute noch viel zu arbeiten, meinen Sie nicht auch, Eva? Ich denke, wir hören auf und nehmen ein Gabelfrühstück bei Pessano."

Pessano war ein bescheidenes italienisches Restaurant, das die Künstler der Nachbarschaft gerne aufsuchten.

„Nachmittag könnten wir dann nach dem Battersеapark gehen, wo wir vielleicht ein paar Skizzen aufnehmen. Ich bin heute in einer so glücklichen, frohgemuthen Stimmung! Da die Angelegenheit mit dem Bilde meines Freundes sich so günstig gelöst hat, fühle ich mich wie neugeboren. Gestern noch sah Alles recht schlimm aus, und ich hatte keine Ahnung, wie wir uns zurechtfinden sollten."

Eva blickte mit einigem Befremden zu dem Maler empor. „Ich wußte gar nicht, daß Schwierigkeiten bestanden haben?" rief sie erröthend, und es durchzuckte sie die Erinnerung peinlich, daß sie manche Gabe von Horace Wakefield angenommen, die zu verabreichen ihm vielleicht schwer gewesen war. Auch fragte sie sich besorgt, ob Angus vielleicht auch pekuniäre Unannehmlichkeiten gehabt, weil er ihr in der Noth so hilfreiche Hand bot. Da Horace nicht wußte, wozu Angus das Geld verwendete, das er ihm gebracht hatte, fuhr er unbefangen fort:

„Wir sind stets bestrebt, einander beizustehen, wenn sich uns dazu Gelegenheit bietet. Es fügte sich vor einigen Wochen, daß Angus in zeitweiliger Verlegenheit war und einen größeren Geldbetrag sofort benöthigte. Der Verkauf seines Bildes war so ziemlich feststehend, und er rechnete darauf, daß er das Geld in nächster Zeit bekommen könne. Ich lieh ihm meine Ersparnisse, obzwar ich selbst Ende dieser Woche einen größeren Betrag auszahlen muß. Als sich nun die Geschichte mit Herrn Barker zerschlug, erschrak ich nicht wenig, und der arme Angus mag noch mehr erschrocken gewesen sein, denn er machte sich gewiß meinetwegen Sorgen. Jetzt weiß er aber schon, daß Alles in schönster Ordnung ist, denn der Bilderhändler hat ihm gestern Abend noch telegraphirt."

Während Horace Wakefield sprach, hatte Eva mehr denn einmal versucht, ihn zu unterbrechen, dann aber immer wieder innegehalten, weil ihr es war, als könne sie die richtigen Worte nicht finden. Der Ausdruck lebhafter Bestürzung sprach aus ihren Augen, und als Horace nun inne hielt, bemerkte er das und rief lebhaft:

„Was ist Ihnen denn, Eva?" Sie nannten sich Alle beim Vornamen in diesem Künstlerkreise, und die Vertraulichkeit hatte somit nichts Auffälliges an sich. „Sie sehen ganz erschreckt aus", fügte er mit einiger Besorgniß hinzu.

„Was Sie mir da mitgetheilt, hat mich auf das vollständigste überrascht und mich nicht wenig betäubt, denn um mir zu helfen, hat Angus Ridley sich das Geld von Ihnen geliehen, und ich nahm es an, weil ich keine Ahnung hatte, daß er nicht in glänzenden Verhältnissen lebt. Nun weiß ich", rief sie mit thränenerstickter Stimme, „daß ich niemals von ihm hätte Geld annehmen sollen, und ich habe ihm eigentlich auch nichts vorgeklagt. Aber er errieth meine Nothlage, ohne daß ich darüber auch nur ein Wort gesprochen hätte. Ich war sehr schlecht daran. Sie wissen, Horace, daß ich krank war und meine kleine Milli ebenfalls, ich glaube, das Kind wäre gestorben, hätte Angus Ridley mir nicht geholfen. Hätte ich aber gewußt, wie es um ihn bestellt war, so wäre ich mit meinem Kinde lieber ins Armenhaus gegangen, als daß ich von ihm eine Unterstützung angenommen hätte."

„Nun, nun," warf Horace Wakefield begütigend ein, er konnte Frauenthränen nicht gut mit ansehen, „sorgen Sie sich nur nicht, denn jetzt ist alles glänzend beendet, und ich bin von Herzen froh, daß Angus Ihnen half. Wäre es nicht der Fall gewesen, so hätte ich vermuthlich nie Gelegenheit gehabt, Sie für mein Bild, „Die Heimkehr" als Modell zu haben, und denken Sie nur, welcher Verlust das für mich gewesen wäre! Sehen Sie doch einmal an, wie das Bild vorgeschritten ist; es entzückt mich selbst."

Eva Martin schüttelte den Kopf, während Thränen über ihre Wangen rollten.

„Ich kann das Bild nicht ansehen, es ist mir schrecklich," flüsterte sie, während sie ihr Taschentuch an die Augen hielt, „ich hasse es."

„Sie hassen es?" forschte Horace, indem er mit Befremden und gekränkter Würde zu ihr niedersah.

„Es soll dies keine Unterschätzung der Arbeit sein," beeilte sie sich hastig hinzuzufügen, „ich würde das Bild vermuthlich lieben, wenn Sie sich irgendein anderes Thema gewählt hätten; aber dieses thut mir weh, es berührt einen wunden Punkt in meiner Seele und ich möchte am liebsten unausgesetzt weinen, gerade wie die Mutter darauf. Haben Sie das nie herausgefühlt?"

Sie stellte die Frage mit einiger Schärfe und wunderte sich offenbar über die Blindheit des Mannes.

Horace Wakefield sank überrascht auf seinen Stuhl zurück; er mochte Eva sehr gerne leiden und warme Freundschaft hatte sich zwischen den beiden jungen Menschen gebildet. Er wetteiferte mit Angus in kleinen Aufmerksamkeiten, die sie Eva gegenüber an den Tag legten. Horace aber war von Natur schwerfälliger als sein Freund, und da er häufig mit seinen Aufmerksamkeiten zu spät kam, begnügte er sich schließlich damit, das kleine, dreijährige, elfenhafte Töchterchen Evas mit Spielereien und Zuckerwerk zu versehen.

Allerdings war es ihm aufgefallen, daß, seit Eva sich freundlich dazu herbeigelassen, sein Modell zu werden, sie viel größere Schweigsamkeit und Zurückhaltung in ihrem Wesen an den Tag legte als früher; er schrieb dies aber auf Rechnung mancher Sorge, die sie haben mochte und that, was er nur konnte, um sie aufzuheitern. Von diesem Wunsche beseelt, war er auf den Einfall gekommen, mit ihr in dem italienischen Restaurant zu speisen und dann den Ausflug in den Park von Battersea zu unternehmen.

Mit einem Male aber begriff er, daß er durch seine Unüberlegtheit Eva einen Schmerz bereitet haben müsse, der aus seiner Unfähigkeit, den weiblichen Charakter zu verstehen, hervorgegangen war.

„Ich bin wirklich recht einfältig," sagte er ärgerlich, „ich dachte nicht daran, daß irgend etwas auf meinem Bilde Sie peinlich berühren könne. Wenn ich dies geahnt hätte, so würde ich das Thema nicht ausgeführt haben, sondern wir hätten ein anderes gewählt."

„Das weiß ich," entgegnete Eva, sich zu einem Lächeln zwingend, „und eben deshalb sagte ich kein Wort und that das Möglichste, um meine Gefühle zu verbergen, denn sie sind ja im Grunde genommen kindisch. Ich malte mir aus, daß meine kleine Milli auch hätte so daliegen können und dann mein Gatte unverhofft zurückkäme, um mich in der verzweiflungsvollen Lage zu finden, in der das Weib da gezeigt ist!"

Sie wandte das Antlitz ab und richtete den Blick nach dem Fenster, durch das der helle Sonnenschein in das Gemach drang. „Ich habe noch keiner Menschenseele die Wahrheit gesagt," sprach sie endlich, „aber Sie sollen es erfahren. Mein Gatte war seiner persönlichen Freiheit beraubt. Er saß im Gefängniß und verdiente die ihm zutheil gewordene Strafe."

„Und wünschen Sie seine Rückkehr?" fragte Horace leise; er hatte nie die Hoffnung gehegt, daß sie ihn zum Vertrauten machen werde und sein Herz floß über vor warmer Dankbarkeit und Theilnahme für ihr Leid.

„Ich weiß nicht, ob ich seine Rückkehr wünsche," flüsterte sie gesenkten Blickes, „er ist ein schlechter, grausamer Mensch; er war hart gegen mich, sehr hart, aber ich liebe ihn trotz alledem." Sie lachte kurz und bitter. „Wenn er heute oder morgen, wie es ja der Fall sein kann, zu mir zurückkehren würde, so glaube ich, daß ich ihn doch wieder willkommen heiße, obgleich ich Tag und Nacht zu Gott gebetet habe, ihn mir fernzuhalten und unzählige Male erklärte, daß ich ihn am liebsten nie im Leben wiedersehen möge. Wie thöricht wir Frauen doch sind!"

„Armes Weibchen," flüsterte Horace, dem es schwer wurde, seinen Empfindungen den richtigen Ausdruck zu verleihen. Es wäre gewiß schrecklich für Eva, wenn dieser Mann zurückkehrte, um seinen Anspruch auf sie zur Geltung zu bringen. Welchem Leben würde die arme Frau ausgesetzt sein, die bisher so tapfer für ihre Unabhängigkeit gekämpft hatte.

„Ich hoffe, er kehrt nie wieder," dachte Horace im Stillen, dann trat er ans Fenster und zog den halb niedergelassenen Vorhang in die Höhe, aber er vermied dabei Eva Martins Blick.

Auf der Straße verkaufte ein kleiner Junge Extrablätter und rief dabei Worte, die man nicht gut verstand.

„Ich kann nicht hören, was er sagt, die Entfernung ist zu groß," bemerkte Horace, „aber er scheint erregt zu sein. Ich habe heute kein Morgenblatt gelesen und nun scheinen die Extrablätter irgendeine wichtige Nachricht zu bringen. Ich werde hinuntergehen und sehen ein Blatt zu bekommen!"

Er redete eigentlich nur, um Eva Zeit zu lassen, sich wieder einigermaßen zu sammeln. „Warten Sie hier einen Augenblick auf mich, ich bin gleich wieder da und wir können dann die Gabelfrühstückfrage noch weiter erörtern," rief er, indem er auf die Thür zuschritt, ohne der jungen Frau einen Blick zuzuwenden, er fühlte instinktiv, daß sie weine und hoffte, daß es ihr bis zu seiner Rückkehr gelungen sein werde, ihre äußere Fassung wieder zu erlangen.

Sie war der kurzen Frist froh, die sich ihr auf solche Art bot. Sie sagte sich, daß es thöricht sei, plötzlich so jede Selbstbeherrschung zu verlieren, nachdem sie schon geglaubt, daß sie anfange, das vergessen zu lernen. Rasch entschlossen wischte sie die Thränen aus den Augen und schritt einigemal im Gemache auf und nieder. Wozu frommten denn auch Thränen? Es war ja kaum wahrscheinlich, daß Bernhard zu ihr zurückkommen werde, es sei denn, daß er hoffe, durch sie etwas zu gewinnen. Hatte er denn nicht Weib und Kind dem Elende preisgegeben, noch bevor er wegen einer Wechselfälschung ertappt worden war?

Während Eva noch über alles Leid der Vergangenheit nachsann, ging die Thüre auf und Horace kehrte zurück. Er trug ein Zeitungsblatt in der Hand und sah sehr erregt aus. Stumm bot er ihr das Blatt und wies mit dem Finger nach einer gesperrt gedruckten Ueberschrift.

„Sehen Sie her," flüsterte er dann heiser.

Sie blickte auf die bezeichnete Stelle. „Geheimnißvoller Mord! Ein Bruderzwist! Ins Herz getroffen! Sensationelle Verhaftung", das waren die Worte, die ihr wie in Flammenschrift entgegenstarrten.

„Was hat das zu bedeuten, was geht das mich an?" forschte sie leise.

„Angus Ridley ist verhaftet worden," stammelte Horace, „mein armer Freund Angus! Er hatte seinen Bruder aufgesucht, um ihn um Geld zu bitten, zweifelsohne um das Geld, das er mir schuldete, und die Brüder sind in Streit gerathen. Robert Ridley ist todt und Angus steht unter dem Verdacht, ihn gemordet zu haben. Und es wäre so gar nicht nöthig gewesen, Geld von ihm zu begehren! Allbarmherziger Gott, mir ist es, als ob mich diese ganze schwere Schuld betrifft," flüsterte er, indem er vernichtet auf einen Stuhl sank.

„Nicht Sie, aber mich," stammelte Eva fassungslos, während das Zeitungsblatt ihren Händen entglitt, „denn meinetwegen hat Angus sich dieses Geld geliehen."

(Fortsetzung folgt.)

Geht zur rechten Quelle

Der Kranke, der ärztliche Hilfe braucht, sollte die beste haben, die zu erlangen ist, und deshalb kann ihnen nicht dringend genug gerathen werden, den mit Recht so berühmten chinesischen Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium, aufzusuchen. Dr. Chan, der auch das amerikanische Doktor=Examen glänzend bestanden hat, weiß aus den geheimnißvollen Kräutern, die ea selbst von China importirt, Medizinen herzustellen, deren Wirkungen geradezu ans Wunderbare grenzen. Dr. Chan ist kein Freund von peinlichen Untersuchungen, und das Messer und Schneiden sind ihm verhaßt. Aber seine gründliche medizinische Bildung, seine große Erfahrung ermöglichen ihm die genaueste Diagnose, und mittels seiner milden vegetabilischen chinesischen Kräuter=Medizinen hat er Heilungen erzielt, die das größte Aufsehen erregt haben. Jeder, ob Mann, Frau oder Kind, wer nerven=, magen=, leber=, nierenkrank ist, wer mit Geschwüren, offenen Wunden, Haut= und Blutkrankheiten behaftet ist, gehe deshalb, ganz gleich, ob oder wo er bisher erfolglos in Behandlung war, nach Dr. Chan. Höfliche Bedienung, und Konsultation frei. Nachstehend einige weitere Zeugnisse von Leuten, die von Dr. Chan geheilt wurden, nachdem andere erfolglos waren:

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., dessen kleine Tochter an Nerven= und allgemeiner Schwäche litt, wurde durch diese medizinischen Kräuter=Medizinen in kurzer Zeit geheilt.

Josef Rent, 714 W. 21. Place, litt seit Jahren an Kreuzschmerzen, wurde schnell geheilt durch die chinesischen Kräuter=Medizinen.

August Anderson, 8358 Grand Bay Ave., Süd=Chicago, litt an Schlaflosigkeit und Nervösität viele Jahre. Niemand vermochte ihm zu helfen, bis er die chinesischen Kräuter = Medizinen versuchte. Sein Sohn ist jetzt bei Dr. Chan in Behandlung und sein Befinden bessert sich schnell.

Madame Belle, 765 Sedgwick Straße, litt von nervösen Kopfschmerzen und Magenleiden seit Jahren, wurde vollständig durch die chinesischen Kräuter=Medizinen geheilt.

Herr Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., litt an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden, und war vollständig ermattet. Er wurde durch diese chinesischen Kräuter=Medizinen in vier Wochen geheilt.

Herr Nick Corouse litt an großen Schmerzen in der Brust, einem schlimmen Husten, welcher ihm keine Ruhe gab, und allgemeiner Schwäche. Er wurde durch die chinesischen Kräuter=Medizinen in sechs Wochen vollständig geheilt.

Frau Lizzine Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, litt an einem Blasenleiden und Frauen=Schwäche. Sie war absolut gesund nach einer viermonatlichen Behandlung mit den chinesischen Kräuter=Medizinen.

Philip Torterici, 183 Milton Ave., litt an einer schweren Erkältung. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Doktor sagte ihm daß er an derselben Krankheit litt und daß es keine Hilfe für ihn gebe. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und ist jetzt so gesund wie jemals zuvor.

Konsultation und Untersuchung frei.
Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds., täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. 5,12fb

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Wunden und Hämorrhoiden.

Probeflasche frei. Kein Geld verlangt.

Es ist eine bewiesene Thatsache, daß innerliche rheumatische Mittel Störungen in dem Verdauungs=Prozeß hervorrufen und somit verhindern, daß der Kranke aus den genommenen Speisen Nahrung und Kraft erzielt.

Die Wissenschaft hat nun seit Jahren vergebens nach einem äußerlichen Mittel gesucht, welches erst durch die Haut, dann durch die Muskeln und zuletzt bis an den Knochen dringt und, mag das Uebel auch noch so tief liegen, schmerzstillend und heilend wirkt.

Apotheker Zaegel entdeckte durch einen reinen Zufall ein derartiges äußerliches Mittel, welches er Z. M. O. nannte. Es hat eine bernsteingelbe Farbe, ist von lieblichem Geruch, und ohne Haut noch Kleidung zu färben, gibt es nicht allein augenblickliche Linderung bei Rückenschmerzen und Rheumatismus, sondern es hat sich auch durch seine antiseptischen Eigenschaften als ein zuverlässiges Mittel für Wunden und Hämorrhoiden bewährt.

Freie Proben werden portofrei an Alle versandt, die diese Reklame herausschneiden und M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, Sheboygan, Wis., einsenden.

Verlangen Sie also sofort die freie Probeflasche, wenn Sie an Rückenschmerzen, Rheumatismus oder Hämorrhoiden leiden, oder wenn Sie von einer Wunde wissen, die schwer zu heilen ist.

Die großen 25 und 50 Cents Fla= Z. M. O. sind in allen Apotheken zu haben, doch um freie Proben zu erhalten, muß man sich direkt an M. R. Zaegel & Co., 800 Main Str., Sheboygan, Wis., wenden.

Z·M·O Handelsmarke.

Lokalbericht.

National Conservation Assoc.

Vertreter hiesiger Klubs wollen Zweigvereinigung in Chicago gründen.

Die ersten Schritte zur Bildung einer Zweigvereinigung der National Conservation Association in Chicago wurden gestern in einer Versammlung von Vertretern hiesiger Klubs gethan, die Präsident Taft einladen wollen, am 17. März in einer Massenversammlung über die Frage der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes zu sprechen. Alfred L. Baker wurde beauftragt, einen Fünferausschuß zu ernennen, der die neue Vereinigung organisiren soll. Die Präsidenten oder Vizepräsidenten von sechzehn hiesigen Klubs werden sich morgen Vormittag nach Washington begeben, um den Präsidenten einzuladen, während seines Aufenthalts in Chicago, am 17. März, seine Pläne für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes zu entwickeln.

Nur eine „Bromo Quinine".
Das ist Laxative Bromo Quinine. Echt nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. 25c. 13nvfaSmo

Personal-Nachrichten.

— John Farwell Ferry, der Ornithologe des Field=Museums, ist im Alter von 32 Jahren im St. Lukas=Hospital an der Lungenentzündung gestorben. Er wohnte in Lake Forest bei seiner Mutter. Der so jung Gestorbene hatte auf der Universität Yale studirt. Als Sammler des Field=Museums trug er viel zur Bereicherung der amerikanischen Vogelkunde durch Reisen durch Arizona und das karibische Meer bei. Herr Ferry war auch seinerzeit Mitglied der Expedition, welche das Smithsonian Institute in die kalifornischen Gebirge schickte.

Dietrichs Cafe u. Konzert=Pavillon

In Dietrich's neuem Kafe, 835 Ost North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave., finden allabendlich und Sonntag Nachmittags Vokal= und Instrumental=Konzerte statt und der rege Besuch zeigt deutlich, in welchem Maße das Publikum mit dem Gebotenen zufrieden ist. Auch in dieser Woche werden die bewährten Kräfte wieder auftreten: Manzi und Mastrangelo, Konzert=Solisten; die Sopranistin Gertrude Fry, die fesche Chansonette Ella Wilson und der bekannte Komiker Hugo Gottschall. Mit dem Konzert=Pavillon ist eine deutsche Speise=Wirthschaft verbunden, und jeden Mittag von 12 bis 2 Uhr findet Tafelmusik statt. Der Eintritt ist frei.

Volksgarten.

In dem beliebten deutschen Variete=Theater Volksgarten, 200 Ost North Ave., treten das Duettistenpaar Adolf und Betty Hertel, der Komiker Mohaupt, die Sängerinnen Gebhard und Pauer und der Kupletsänger Willy Fischer in einem ausgezeichneten Programm auf. Der neue Verwandlungsakt „Polizeirath und Wachtmeister" von Adolf und Betty Hertel erregt jeden Abend stürmische Heiterkeit. „An die Luft gesetzt" heißt die Posse, mit der jede Vorstellung schließt. Der Eintritt ist frei.

Vortrag von Dr. Crapsey.

Dr. Algernon S. Crapsey von Rochester, N. Y., der wegen Ketzerei aus der bischöflichen Kirche ausgeschlossen wurde, hält morgen Vormittag in der Händel=Halle, 40 E. Randolph Str., vor der Ethischen Gesellschaft einen Vortrag über „Ausdauer der Persönlichkeit."

Backstuben=Ordnung.

Lizensausschuß des Stadtraths hat sie angenommen.

Der pfiffige Cullerton.

Hat dem Vorsteher des Kanalisirungsamtes zeitweilig Deckung verschafft.—Die städtischen Kohlenkontrakte. — Die Kosten eines Versehens.

Der Stadtraths=Ausschuß für Lizenswesen ist gestern endlich mit der Durchberathung der Vorlagen für eine neue Backstuben=Ordinanz fertig geworden. Eine von diesen hatte das Gesundheitsamt eingereicht, die andere der Bäckermeister=Verein. Der Ausschuß hat zwar im Wesentlichen die Vorschläge des Gesundheitsamtes gutgeheißen, in Bezug auf die Keller=Bäckereien aber sich zu Zugeständnissen an die Bäckereibesitzer verstanden. Wäre es nach dem Gesundheitsamt gegangen, so würde der Ausschuß sich gegen die Duldung jedweder Keller=Bäckereien erklärt haben. In seiner nunmehrigen Form sieht der Entwurf nur vor, daß keine neuen Backstuben mehr eingerichtet werden sollen, in welche nicht Tageslicht genug fällt, daß man darin an Tagen von Durchschnittshelle in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags gewöhnliche Druckschrift zu lesen vermag, und zwar nicht nur an den Fenstern, sondern auch in den Ecken und Winkeln, die davon am weitesten entfernt sind.

Weiter sieht der Entwurf in Bezug auf die bauliche Einrichtung neuer Bäckereien vor, daß deren Höhe, vom Fußboden bis zur Decke, mindestens 8 Fuß und 6 Zoll betragen soll; daß der Fußboden nicht mehr als höchstens 5 Fuß unter Straßenhöhe liegen soll; daß die Fenster mindestens 3 Fuß über Straßen= oder Gassenhöhe liegen müssen, falls der Fußboden nicht mehr als 3 Fuß unter dieser liegt, und mindestens 18 Zoll darüber, falls der Fußboden mehr als 3 Fuß darunter liegt.

Bäckerei=Arbeiter müssen bei der Arbeit Waschkleider tragen, die sie nur im Dienst anlegen dürfen; bei der Arbeit darf weder geraucht, noch geschnupft, noch gar Tabak gekaut werden; Leute, die an gewissen ansteckenden Krankheiten leiden, dürfen in Bäckereien nicht beschäftigt werden; in Bäckereien sind, mit Ausnahme von Katzen, keine Hausthiere zu dulden, und es ist darauf zu sehen, daß sie von Ratten und Mäusen freigehalten werden. In allen Bäckereien muß durch entsprechende Vorkehrungen dafür gesorgt sein, daß die Luft stündlich mindestens viermal gewechselt wird; auch müssen die Röhrenleitungen usw. gut imstande sein.

Dieser Entwurf wird nun wahrscheinlich am nächsten Montag dem Stadtrath vorgelegt werden, und es ist kaum daran zu zweifeln, daß er unverändert angenommen werden wird.

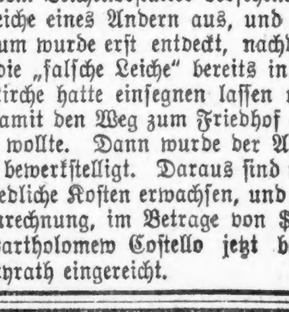
Fabrikordnung unbeachtet.

Kraft der besonderen Ermächtigung, welche er sich dazu vom Stadtrath hat ertheilen lassen, machte gestern Ald. Utpatel mit Herrn Charles B. Ball, dem Chef der städtischen Sanitär=Inspektion, in der unteren Stadt die Runde durch verschiedene Werkstätten. Es zeigte sich, daß die Vorschriften der Fabrikordnung fast überall unbeachtet bleiben, besonders, was die Aborte anbelangt.

Versehen ist verspielt.

Im Armenhaus starb kürzlich ein gewisser Patrick Costello. Sein Bruder Bartholomew übernahm es, für ein „anständiges" Begräbniß zu sorgen. Der Aufseher der Leichenkammer lieferte dem Leichenbestatter versehentlich die Leiche eines Andern aus, und der Irrthum wurde erst entdeckt, nachdem man die „falsche Leiche" bereits in einer Kirche hatte einsegnen lassen und nun damit den Weg zum Friedhof antreten wollte. Dann wurde der Austausch bewerkstelligt. Daraus sind unterschiedliche Kosten erwachsen, und die Kostenrechnung, im Betrage von $45, hat Bartholomew Costello jetzt beim Countyrath eingereicht.

Männer dauernd geheilt



Konsultieren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft
Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung
Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.
ebb

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge { Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Wichtig für Käufer, daß unsere Preise stets die niedrigsten sind und die Qualität unserer Waaren befriedigt.

Montag, d. 14. Februar.

Spezielle Offerte.
Yard breites Madras Cloth, elegante Muster für Hemden oder Damen=Waists, in kurzen Stücken, regulär 15c; zu........9½c
2¼ Yard breites ungebleichtes Bettlakenzeug — unser 29c=Werth, zu........22c
Gebleichtes Muslin, gute Qualität, in diesem Verkauf........9c
Ungebleichtes Muslin, — sehr schwer, 10c=Werth, zu........7½c

Grocery=Dept.
Frisch gerösteter Santos Kaffee..12½c
3 Pfd. Seifen=Chips........10c
Stücken = Stärke........3½c
3 Packete Ideal Bisquits........10c
Große Büchs Mustard=Sardinen...7½c
10 Stücke beste Familien=Seife.....30c
2 Pfd. Büchse Armour Bohnen.....12c
Flasche Salat=Oel........10c

Fleisch = Markt.
Vorderviertel Kalbfleisch........9½c
Prima Chuck Roast........9¾c
Frisch gehacktes Fleisch........8½c
Magere kleine Pork=Schultern....12½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef........8¾c
Magere kleine Calif. Schinken....13½c

Farben=Dept.
Harker Möbel = Politur, dauerhaft und harmlos für die besten Möbel, 50c=Flasche, in dies. Verkauf..33c
Firniß, für Innenarbeit; Moeller Special, per Quart........65c
Tapeten=Reiniger, die Büchse........9c

Ausstattungswaaren für Männer.
Männer = Arbeitshosen, $1.00 und $1.25; zu........79c
Knaben=Kniehosen, schlicht und f'cy Farben, 29c=Sorte, zu...19c
Geripptes fließgefüttertes Männer = Unterzeug —in cream, blau oder Salmon, zu........39c

Likör = Verkauf.
3 Star Cognac oder Kentucky Bourbon Whiskey — 85c=Flasche für........49c
California reiner Portwein — ½ Gallone — werth 75c; für........39c
Holland Gin oder extra feiner Kümmel — ½ Gallone für........78c
Rum — 5 Jahre alt — regulär $1.00; ein volles Quart für........55c

Verkehrs=Verschlechterung.

Die beiden Verbesserungs=Vereine von North Berwyn haben gestern Abend eine gemeinschaftliche Entrüstungs=Versammlung abgehalten. Ursache dazu hat ihnen der Umstand gegeben, daß die Straßenbahn=Gesellschaft seit längerer Zeit ihren Verkehrsdienst in der 12. Straße eingestellt hat, sodaß die Verbindung zwischen dem Vorort und Chicago jetzt viel zu wünschen übrig läßt.

Cullertons Schachzug.

Auf Antrag des Ald. Cullerton ist vom Stadtrath der Bericht der Merriam=Kommission über die angebliche Mißwirthschaft im Kanalisirungsamt dem Ausschuß „für Zivildienst" überwiesen worden. Dieser Ausschuß hat eine demokratische Mehrheit, und da der Vorsteher des Kanalisirungsamtes, Wm. Quinn, ein hervorragendes Mitglied der demokratischen Partei=Organisation ist, so beeilt der Ausschuß sich nicht, gegen ihn vorzugehen. Diese Abneigung scheint aber auch bei dem Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Britten, vorzuherrschen, obgleich er ein Republikaner ist. Er hat bisher noch keine Sitzung des Ausschusses einberufen, um diesen den fraglichen Bericht erwägen zu lassen. So lange der Ausschuß das nicht thut und in Bezug auf den Inhalt des Berichtes dem Stadtrath keine Empfehlungen macht, kann dieser in der Angelegenheit nicht vorgehen und kann auch der Ober=Baukommissär Hanberg gegen Quinn und dessen Untergebene das von der Merriam=Kommission verlangte Disziplinarverfahren nicht einleiten. Ald. Cullerton soll übrigens außer seiner demokratischen Ueberzeugungstreue noch einen anderen Beweggrund zu seinem meisterhaften Schachzug gehabt haben. Ein Neffe von ihm ist nämlich Chefclerk des Kanalisirungsamtes.

Auf Veranlassung der Merriam=Kommission hat der Ober=Baukommissär die Kontrakte für die Kohlenlieferung an die Pumpen=Stationen für die Schwemmkanäle unter Lawrence Ave. und der 39. Str. nochmals zur Vergebung ausgeschrieben. Auf die erste Ausschreibung hin hat sich nur die City Fuel Co. mit Angeboten gemeldet, und diese waren überreichlich hoch.

Stadt=Ingenieur Ericson hat gestern auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzer der Prüfungs=Kommission für Maschinisten Urlaub genommen.

Die Zivildienst=Behörde hat eine Beförderungsprüfung ausgeschrieben zum Zwecke der dauernden Besetzung eines vakanten Inspektorpostens in der Abtheilung für Elektrizitätswesen. Zeitweilig hat man diesen Posten Herrn John E. Lower übertragen, der zufällig ein Bruder des Präsidenten der Zivildienstbehörde ist.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf von Land zu Industriezwecken im Südwesten der Stadt.

Samuel H. Hodge hat im Auftrage von drei großen Industrie=Gesellschaften einen Komplex von 16 Acres an der Südwestecke von 43. Straße und der Pennsylvania=Bahn von den Wahl'schen Erben gekauft.

Die Wohnhäuser an der Südostecke von Honore und Congreß Str. nebst dem Baugrund von 85 bei 126 Fuß wurden vom Michael C. McDonald=Nachlaß für $24,000 an die Illinoiser Krankenpflegerinnen = Schule verkauft. Wie verlautet, soll ein Wohngebäude für Krankenpflegerinnen, die im County=Hospital beschäftigt sind, gebaut werden.

J. H. Buttas hat das Apartment=Gebäude Nr. 427—31 Oakdale Ave. für $55,000 verkauft und ein Wohnhaus an Lake Ave. im Werthe von $25,000 in Tausch genommen.

Die Erste Bischöfliche Methodistenkirche hat ihr Gotteshaus in Washtenaw Ave., 175 Fuß südlich von 12. Place, 75 bei 124 Fuß, an die römisch=katholische Erzdiözese für $4500 verkauft.

Joseph Babka hat von John Klaus das Eigenthum an der Nordwestecke von Throop und 19. Str., 48 bei 125 Fuß, für $20,000 gekauft.

David Jacobson hat von Joseph Sokup das Miethshaus an der Südostecke von Western und Armitage Ave., 73 bei 66⅔ und 21⅓ bei 100 Fuß, mit $6000 belastet, für $17,000 gekauft.

Das Eigenthum in N. Clark Str., 223 Fuß nördlich von Montrose Ave., 100 bei 112 Fuß, Westfront, mit $6200 belastet, ist von Niels Buck für $18,000 an James T. Gardner verkauft worden. Buck hat von William C. Arp und Anderen das Eigenthum an der Südwestecke von Leland Ave. und Perry Str., 30⅓ bei 93 Fuß, mit $8500 belastet, für $17,300 gekauft.

Die La Salle Varnish Company ist die Käuferin des Eigenthums von 132 bei 631 Fuß an der Südostecke von 37. Straße und Shields Ave., welches Daniel Jäger für $17,500 übernommen hat. Die Gesellschaft will ein Geschäftsgebäude und einen Speicher bauen.

Das Eigenthum in Briar Place, 236 Fuß östlich von Halsted Str., 48 bei 125 Fuß, Südfront, ist von Claes Flodin für $15,500 an Mary T. Flynn verkauft worden.

Henry Spitz hat an die Großman Furniture Company das vierstöckige Gebäude Nr. 1530—32 Milwaukee Ave. auf 10 Jahre für $50,000 vermiethet.

Samuel Polakow plant den Bau eines Miethshauses Nr. 1553 S. Spaulding Ave. für $70,000, eines Miethshauses an der Nordostecke von Austin und Kedzie Ave., 109 bei 131 Fuß, für $75,000 und eines Theaters in der Nachbarschaft an Ogden Ave., auf einem Grundstück von 75 bei 120 Fuß, für $40,000.

Das Direktorium der Cook County Grundeigenthumsbörse hat für die Beamtenwahl am 15. März folgende Kandidaten aufgestellt: Präsident, Geo. W. Eulette; Vize=Präsident, Albert Haentze; Sekretär, James D. Stover; Schatzmeister, Calvin Dickey; Direktoren: Emil H. Schintz, Allan A. Murray, Charles F. Durland, Charles Ringer, Henry E. Coonley, Reginald C. Russell und Malcolm Lamont.

Sieben Männer haben sich zusammengefunden, um im Verein mit einem achten, den man noch nicht ausgewählt hat, an der Nordwestecke von Lake Shore Drive und Elm Straße ein Haus mit acht Wohnungen zu bauen, eine für jeden. Jeder ist Miteigenthümer und Mitbewohner des Hauses und bei den Bauplänen werden die Wünsche eines jeden in Bezug auf Zahl, Anordnung und Ausschmückung der Räume, die er zu bewohnen gedenkt, berücksichtigt werden. Architekt und gleichzeitig Mitbetheiligter ist Howard Shaw, die anderen Sechs sind der Rechtsanwalt Alfred Cowles, Albert Arnold Sprague II, Alfred L. Baker, Augustus A. Carpenter jr., Clyde Mitchell Carr und Theodore A. Shaw. Das neuartige Apartment soll neun Stockwerke hoch werden und über $250,000 kosten, wovon jeder der acht Mann einen gleichen Theil bezahlt. Im ersten Stock sollen Billard=, Lese= und andere klubähnliche Räume eingerichtet werden.

DUPLEX LENSES
Berühmte hochfeine Duplex=Linsen in Gold=gefüllten Rahmen Brillen od. Augengläser vollständig.
$5 Augengläser reduzirt auf $1
Wir sind Spezialisten und geben Euch den Nutzen unserer fachmännischen Hilfe in jedem Fall von Augenleiden. Wir haben alle neuesten Vorrichtungen für das Untersuchen und Behandeln von Augenfehlern. Sprecht vor und laßt uns Eure Augen untersuchen. Wir berechnen nichts für Untersuchung oder Rath. Wir garantiren alle Gläser, die wir machen, als vollständig zufriedenstellend.
BERGSON & CO., Optiker.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 Süd Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Geschäftsstunden 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachmittags. 9oke5fa*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechtem Athmen, an irgend einem geheimen und ansteckenden Leiden, so wenden Sie sich wegen schneller Heilung an Dr. Weiss, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das theuere Schwein.

Louisville, 12. Febr. Heute wurden hier Schweine bester Güte zu dem unerhörten Preise von neun Cents das Pfund verkauft.

Ausland.

Pfuirufe.

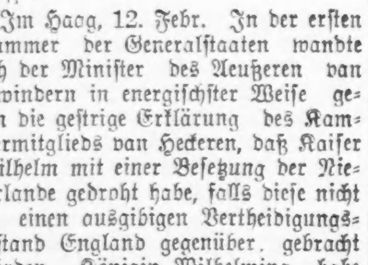
Wie die Sozialdemokraten den Reichskanzler im preußischen Abgeordnetenhause begrüßen. — Die Wahlreform. — Lasker bleibt Weltmeisterschafts-Schachspieler.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Febr. Anläßlich des Beginns der Debatte über die Wahlrechts-Reform ist das preußische Abgeordnetenhaus der Schauplatz der stürmischsten Kundgebungen gewesen. Diese waren vorausgesehen worden, wenn auch nicht in der Art, in welcher sie erfolgten. Indeß kam es nicht zu den vielfach mit Bestimmtheit erwarteten Szenen vor dem Parlamentsgebäude. Kaum hatte sich der Reichskanzler, Dr. v. Bethmann-Hollweg erhoben, um die Debatte zu eröffnen, als fünf Sozialdemokraten aufsprangen und ihn mit lauten Pfuirufen begrüßten. Das Haus war über diesen Akt anfangs fassungslos. Dann aber brach ein gewaltiger Sturm los, der viele Minuten andauerte. Die Konservativen entgegneten mit den Rufen: „Raus!" „Fort!" „Ordnungsruf!" Der Vorsitzer, Vizepräsident Dr. Porsch, vermochte des Pandämoniums lange nicht Herr zu werden. Er ertheilte dann den Pfuirufern Ordnungsrufe und sprach im Anschluß daran sein Bedauern darüber aus, daß der Ministerpräsident in einer solchen schmählichen Weise empfangen worden sei. Die Folge des Skandals wird wahrscheinlich eine Aenderung der Geschäftsordnung sein. Dr. Porsch erklärte, daß ihm leider die Machtvollkommenheiten nicht zu Gebote ständen, einzuschreiten, wie es die Würde des Hauses gebiete. Während der Spektakelszenen hatte der Kanzler ruhig auf seinem Posten ausgehalten. Nach den Auslassungen des Vorsitzenden begann er seine Rede. Daß er innerlich erregt war, verrieth die sonst an ihm nicht gewohnte rauhe Stimme. Auch sorgten die Sozialdemokraten dafür, daß seine erregte Stimmung fortdauerte. Wiederholt unterbrachen sie den Redner durch höhnische Zurufe, und „Pfui" gellte noch manches Mal durch das Haus. Der Hauptpunkt der Erörterungen des Kanzlers war, daß das bestehende preußische Wahlrecht besser sei als sein Ruf. Der Reichstag, der aus dem allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrecht hervorgegangen, genieße kein hohes Ansehen. Der Parlamentarismus befördere das Verflachen. Die Liberalen würden bei der Einführung des Reichstags-Wahlrechts an die Sozialdemokraten verlieren. Sie sollten bedenken, daß dasselbe preußische Wahlrecht konservative und liberale fortschrittliche Mehrheiten gebracht habe. Die öffentliche Wahl stärke das Gefühl der Verantwortlichkeit. Die geheime Wahl bringe den Sozialdemokraten die Hilfe der unzufriedenen Mitläufer. Die sozialdemokratische Parteileitung kündigte heute an, daß morgen in Groß-Berlin achtunddreißig Massenversammlungen stattfinden würden, in welchen gegen die Wahlrechts-Vorlage Protest erhoben werden sollte.

Dr. Emanuel Lasker von New York behält den Titel des Schachmeisters der Welt. Seine Serie von zehn Spielen mit Carl Schlechter von Wien, welcher zum Kampf um den Titel herausforderte, ergab zum Schluß die gleiche Punktzahl. Jeder gewann ein Spiel, und acht wurden remis. Das letzte Spiel, welches die Entscheidung brachte, erwies sich als höchst aufregend. Es dauerte drei Tage, und 71 Züge wurden gemacht. Wäre wieder ein remis erfolgt, dann würde Schlechter der „Champion" geworden sein. Es werden Vorkehrungen für einen weiteren Weltmeisterschafts-Wettkampf getroffen.

Im Haag, 12. Febr. In der ersten Kammer der Generalstaaten wandte sich der Minister des Aeußeren van Swindern in energischster Weise gegen die gestrige Erklärung des Kammermitglieds van Heckeren, daß Kaiser Wilhelm mit einer Besetzung der Niederlande gedroht habe, falls diese nicht in einen ausgibigen Vertheidigungszustand England gegenüber gebracht würden. Königin Wilhelmina habe weder von dem Kaiser noch von sonst jemandem in dessen Namen jemals solche Mittheilung erhalten. Der Minister schloß mit einer Anerkennung der häufigen Kundgebungen, mit welchen der Kaiser seiner Freundschaft für die Niederlande Ausdruck gegeben habe.



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von........49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von........98c
Gutes Stahlband, einseitig........$1.00
Gutes Stahlband, doppelt........$2.00
Hartgummi-Band, einseitig........$1.95
Hartgummi-Band, doppelt........$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von........$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

1bz,mifafon*change

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Noch drei Leichen sind heute aus dem Unglücksbergwerk in Primero, Kol., gezogen worden, somit 62.

— Ein schwerer Orkan hat in dem Dorf Lakeland, Mittel-Florida, das Bahnhofsgebäude umgeweht; 25 Personen erlitten Verletzungen.

— Benjamin Doß von Chicago ist in Bloomington, Ill., der Ermordung seines Mitarbeiters Albert Meaubead im dortigen Illinois Hotel angeklagt worden.

— Louis Wolfle, früherer Gouverneur von Arizona, wurde in Los Angeles, Kal., von einem Straßenbahnwagen tödtlich verletzt. Er ist 70 Jahre alt.

— Polizeikommissär Baker von New York wird, wie es heißt, abtreten, und Bürgermeister Gaynor leitet während Bakers Urlaub selbst den Sicherheitsdienst.

— Den 16jährigen Francesco de Rossa erschoß auf dem Bürgersteig in New York der kleine Soono Prazia, dessen großen Bruder Francesco vorher durchgeprügelt hatte.

— Heute traten in Dayton die republikanischen Klubs von Ohio und der Parteiausschuß des Staates zusammen, um für den nächsten Wahlkampf sich neu zu organisiren.

— Der Landgaunerprozeß von Binger Hermann, dem früheren Bundesland-Kommissär und Nationalabgeordneten in Portland, Ore., wurde heute den Geschworenen übergeben.

— $1500 Strafe muß die wegen Mogelns beim Butterverkauf in fünfzehn Fällen überführte Belle Springs Creamery Co. in Salina, Kas., bezahlen.

— Präsident Bishop vom Aero Club of America sammelt $100,000 Garantiefonds, um die Abhaltung des internationalen Wettfliegens im nächsten Herbst in New York durchzusetzen.

— Zum dritten Mal in zehn Jahren wird nach der Neuwahl im Senat der N. Y. Universität der Antrag gestellt werden, die Büste des Dichters Edgar Allen Poe in der Ruhmeshalle aufzustellen.

— Zwei kleine Kinder der Eheleute Bridgeman verbrannten gestern beim Brande des Familienhauses in Altopaß, Ill., Frau Bridgeman erlitt lebensgefährliche Brandwunden bei der Rettung eines dritten Kindes.

— Frau May H. Moore von Chicago hat in Reno, Nev., auf Scheidung geklagt. Ihr Gatte ist ein Holz- und Oel-Großspekulant und Millionär und jetzt in Philadelphia ansäßig. „Verlassen", lautet der Klagegrund.

— Im New Yorker Postamt werden jetzt infolge vieler Beschwerden von Aerzten über die Gefahr, daß sich Bakterien an der Klebmasse der Briefmarken festsetzen, wenn diese bei der Ausgabe über das Schalterbrett geschoben werden, die Marken mit der Klebseite nach oben ausgegeben.

— A. J. Littlejohn, der Straßenbahnbeamte, welcher von Syracuse, N. Y., über Chicago nach St. Louis fuhr und dabei nur elektrische Bahnen benutzte, ist heute dort eingetroffen; er hat 1749 Meilen zurückgelegt. Auf kürzerer Strecke, 100 Meilen, wird er zurückkehren.

— Michael Gilooly, der Privatsekretär des Straßenbahnmagnaten Thos. Ryan in New York, ist verschwunden. Unlängst hatte er sich von seiner Frau scheiden lassen, die sich mit einem Geistlichen vergangen hatte. Ryan deutet an, daß kein Raubmord vorliegt; er läßt nachforschen.

— Clyde Mattox, der Oklahomaer Gurgelabschneider, der, soweit man weiß, fünf Menschen umgebracht hat, wurde heute wegen Verletzung seiner „Parolevorschriften" ins Zuchthaus nach McAlester, Okla., zurückgebracht. In kaum vier Jahren wird er wieder auf die Menschheit losgelassen werden müssen.

— Girard Dean, A. B. Osgoodby und Thos. F. Wright, die Beamten der Home Corporation in New York, sind unter dem Verdacht des Mißbrauchs der Post zum Betrug verhaftet worden. Sie sollen durch Anerbieten, Minderbemittelten Heimstätten zu weniger als den Materialkosten zu bauen, zahllose „Kunden" bekommen haben.

— Die farbigen Baptistengeistlichen im Osten haben heute auf ihrer Synodalkonferenz in Red Bank, N. J., beschlossen, Angesichts der hohen Lebensmittelpreise für politische und andere öffentliche Reden je $10, für Trauungen, Leichenreden usw. $5 zu rechnen, und jedem Amtsbruder, der weniger rechnet, auf einen Monat das Predigen ganz zu verbieten.

— „Ich werde so müde, etwas ist nicht in Ordnung, ich werde unwohl und kann heute Abend nicht weiter schreiben. Morgen muß ich den Brief be—", so stand in einem Brief, den man heute auf einem Tisch im Heim der Frau Karoline Pretzer, 3376 Scranton Road, Cleveland, fand. Die Frau lag, an Leuchtgas erstickt, daneben auf dem Boden. Der Brief war an den Bruder der Frau, Pastor Fred Kretz, Redakteur des „Fireside Magazine" in Brooklyn, N. Y., gerichtet.

— Der milde Spruch des Kriegsgerichts über Zahlmeister Auld und Hilfsarzt Robnett, welche Dr. Cowles auf einem Ball der Flottenoffiziere mißhandelten und herauswarfen, ist noch mehr gemildert worden, und Beide sind wieder im Dienst. Der Angriff erfolgte angeblich wegen Entwendung einer Photographie von Frl. Hesler, Chicago, durch Dr. Cowles, es soll aber ganz was anderes dahinter gesteckt haben und jener harmlose Diebstahl nur der Vorwand gewesen sein.

— 249 Zahlungseinstellungen diese Woche, 211, 326, 204 in den gleichen Wochen der Jahre 1909, 1908 und 1907.

— In Waterford bei Detroit, Mich., sauste die kleine Leone Sessions beim Rodeln gegen einen Zug der Pere Marquette-Bahn und wurde getödtet.

— Die Staatseisenbahnkommission von Pennsylvanien hat heute eine folgenschwere Entscheidung abgegeben, wonach Fernsprechgesellschaften kein ausschließliches Geschäft thun, sondern im Ortsverkehr austauschen müssen.

— Gouv. Marshall von Indiana läßt in Lawrenceburg, Ind., den Wettbudenbetrieb behufs Unterdrückung untersuchen. Dort bekriegen sich die Glücksspieler, und die Hanover-Wettbude wurde mit Dynamit zerstört, hat den Betrieb aber wieder aufgenommen.

— Die bekannte Schriftstellerin Flora Thompson in Greenwich, Konn., hat sich von den Frauenstimmrechtlerinnen losgesagt, da deren Endziele Sozialismus und freie Liebe seien. Dieser Angriff hat großes Aufsehen in den Gesellschaftskreisen im Osten gemacht.

— Zu $50 oder fünf Tagen Gefängniß wurden in St. Paul, Minn., Dr. Young und Prof. Bye, Beamte einer Law and Order-Liga, verurtheilt, weil sie die Großgeschworenen beschimpft hatten; diese hatten sich geweigert, Anklagen wegen Sonntagsbetriebs von Wirthschaften zu erheben.

— Der jugendliche Galgenstrick, welcher aus der Ersten Nationalbank in Highland, Südkalifornien, $1600 raubte, die Beamten bedrohend, wurde in einem Wäldchen umstellt, mischte sich unter seine Verfolger, gab einem von ihnen einen seiner Revolver, betheiligte sich eine Weile an der eigenen Verfolgung und verschwand.

— Michael Wiznewski ist seit zehn Jahren in Chicago als Handwerker ansäßig, aber kein Bürger; von einem Besuch in der alten polnischen Heimath kehrten gestern seine Frau und beiden Kinder zurück. Die Frau wird wegen Augenleidens zurückgeschickt werden, die Kinder konnte der Vater heute in Empfang nehmen, da sie hier geboren sind.

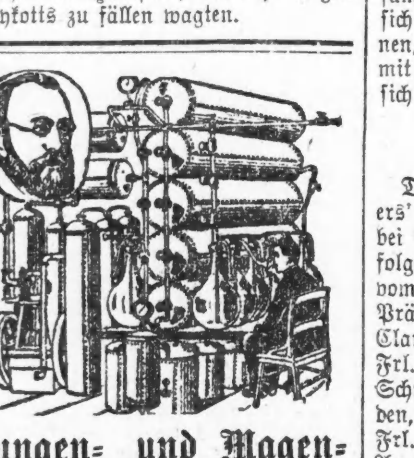
— Die angebliche Vergiftung des Millionärs und Großkaufmannes Thos. Swope in Kansas City, dessen Vetter Jas. Hunton und dessen Neffen Chrisman Swope angeblich von einem Erbschleicher wird seit heute von den Großgeschworenen untersucht. Neun Mitglieder der Familie Swope waren unter Vergiftungssymptomen erkrankt.

— Indem er seine Schüler durch eine insgeheim vorbereitete dramatische Aufführung, einen Raubanfall, überraschte, stellte Prof. McKeever von der Staats-Ackerbauschule in Manhattan, Kas., fest, daß keiner der Schüler, welche den Anfall ernst nahmen und in große Aufregung geriethen, auch nur einen der Thäter und deren Waffen genau beschreiben konnte.

— Mathilde Famo und J. C. Rateman Belgier, welche in Los Angeles, Kal., ein kleines Hotel betreiben und sich für Eheleute ausgeben, sind unter dem Verdacht des Mädchenhandels heute verhaftet worden. Der Mann soll regelmäßig Reisen nach Belgien machen und stets mit einer neuen „Gattin" zurückkehren. Sieben weitere Verhaftungen stehen bevor.

— J. A. Eberhardt und T. F. McClure, Bauunternehmer in Cincinnati, sind dort von den Großgeschworenen wegen Verschwörung zur Beschränkung des Handes in der Erlangung städtischer Pflasterbauarbeiten angeklagt worden. Es handelt sich um Millionen von Dollars, welche seit acht Jahren aus den Steuerzahlern herausgeschlagen worden sein sollen.

— Der New Yorker Gewerkschaftsverband hat Samuel Gompers und andere Führer aufgefordert, eine politische Partei nach dem Vorbild der britischen Arbeiterpartei zu bilden, weil nur das Fehlen einer Arbeiterpartei die Bundesrichter so kühn gemacht habe, daß sie Entscheidungen, wie die auf $220,000 Schadenersatz gegen die Hutmacher in Hartford, Konn., wegen Boykotts zu fällen wagten.



Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße,

Ecke Randolph Str.

Freie X-Strahlen-Untersuchung.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

— Die Panzerkreuzer „Montana" und „North Carolina" werden auf der Hundertjahr-Weltausstellung in Buenos Ayres die Ver. Staaten vertreten und später zum Pazifik-Geschwader stoßen, das damit auf zehn Kriegsschiffe verstärkt wird.

Ausland.

— Der frühere Vizepräsident Fairbanks ist heute von Rom nach Berlin abgereist.

— Der bolivianische Konsul in Algier, Tachot, wurde gestern von seiner Geliebten erschossen, als er in einen Kraftwagen stieg.

— Die französische Südpolarexpedition, deren Leiter Dr. Charcot ist, ist auf der Heimreise in Unta Arenas, Chile, eingetroffen. Sie hat ihr Ziel nicht erreicht, aber viel neues Land gefunden und werthvolle wissenschaftliche Entdeckungen gemacht.

— In der kanadischen Presse wird der Gedanke, König Edward wolle seinen Bruder als Generalgouverneur nach Kanada senden, abfällig besprochen; ein praktischer Volksmann sei vorzuziehen.

— Nachdem die Landsteuer um acht vom Hundert und dementsprechend die Verwilligungen um $4,000,000 vermindert worden waren, hat das japanische Abgeordnetenhaus heute den Regierungshaushalt bewilligt.

— Das Auswärtige Amt in Paris kündigt heute an, daß Frankreich, Rußland, Italien und Großbritannien, die vier Schutzmächte von Kreta, sich über den Einspruch gegen die Betheiligung der Kreter an dem griechischen Parlament geeinigt hätten.

— In Manila fand heute die Parade von 8000 Mann Bundestruppen von Generalgouverneur Forbes statt, vor der Abreise in das große Manöver, deren Thema die Abwehr eines Landungsversuchs ist; 1000 Offiziere und Mannschaften von japanischen Schulschiffen sind morgen in Manila Gäste der Stadt.

— Das britische Kabinett hat sich entschlossen, im Parlament erst den Regierungshaushalt durchzubringen und dann erst die Frage der Beschränkung der Vetogewalt des Herrenhaus „anzuschneiden". Die Führer der irischen Nationalisten dringen jedoch darauf, daß zuerst die irische Selbstverwaltung erledigt wird, sonst würden sie die Haushaltsvorlage nicht unterstützen.

— In der italienischen Kammer verkündete Premier Sonnino das Regierungs-Programm: $6,000,000 Schiffssubsidien; Gründung einer kooperativen Volksbank; schärfere Aufsicht über fremde Versicherungsgesellschaften; Verringerung der Militärdienstzeit von drei auf zwei Jahre; Aenderung des Volksschulsystems, weil die Hälfte der Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann.

Lokalbericht.

Von der Familie getrennt.

Einwanderungsbehörde verwehrt alter Bewohnerin Chicagos die Landung.

In einer bedauernswerthen Lage befindet sich Michael Wiznewski, ein polnischer Handwerker, der vor zehn Jahren aus seiner Heimath hier einwanderte, es aber nicht für nöthig befunden hat, sich naturalisiren zu lassen. Seine Gattin mit ihren zwei Kindern, die in Chicago geboren sind, kehrte vor vierzehn Tagen von einem Besuch in Polen nach den Vereinigten Staaten zurück. Die Aerzte der Einwanderungsbehörde in Ellis Island verwehrten ihr die Landung, da sie angeblich an der egyptischen Augenkrankheit leidet, und ordneten an, daß sie abgeschoben werde. Da ihr Gatte nicht naturalisirt ist, wurde sie bei ihrer Rückkehr als Einwanderer behandelt. Wäre ihr Gatte Bürger der Vereinigten Staaten, so hätte sie ebenfalls Bürgerrechte und könnte nicht abgeschoben werden. Ihre beiden in Chicago geborenen Kinder wurden zugelassen und dem Vater übergeben. Wiznewski, der es durch Fleiß und Sparsamkeit zu etwas gebracht hat, muß sich entweder von seiner Gattin trennen, selbst das Land verlassen und mit ihr nach Polen zurückzukehren, oder sich schleunigst naturalisiren lassen.

Der Lehrerbund.

Der Chicagoer Lehrerbund („Teachers' Federation") wird voraussichtlich bei seiner Beamtenwahl am 12. März folgende Kandidaten wählen, die heute vom Vorstand aufgestellt worden sind: Präsidentin, Frau Ida L. Fursman, Clark-Schule; Protokoll-Sekretärin, Frl. Ida Schifflin, Hamilton-Schule; Schriftführerin, Frl. Frances E. Barden, Field-Schule; Finanzsekretärin, Frl. Catherine Goggin; Geschäfts-Agentin, Frl. Margaret Haley; Schatzmeisterin, Frl. Nellie T. Baynes, Manierre-Schule.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.11—$1.11⅛; Juli, $1.01⅞; September, 97¼c.
Mais, Mai, 66⅞c; Juli, 66⅞c; September, 66¾c.
Hafer, Mai, 46⅞c; Juli, 43⅜c; September, 40¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 176,400, von Mais auf 2,901,250, von Hafer auf 1,504,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 215,068 Bushels Weizen, 1,400,001 Bushels Mais und 1,342,923 Bushels Hafer.
Schmalz, Mai, $12.42½; Juli, $12.35.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $22.80; Juli, $22.60.
Rippchen, Mai, $12.07½; Juli, $12.05.

— Falsche Titelbezeichnung. — Pantoffelheld (der einem Lustspiel beiwohnt, das mit einer Heirath schließt): Wie man nur ein Stück, das einen so traurigen Ausgang hat, ein Lustspiel nennen kann!

Brutaler Mord.

Dem Opfer wurde mit 37 Dolchstichen der Garaus gemacht.

Der That verdächtig.

Drei Italiener sind in Haft genommen worden. — Polizeiinspektor Healy der Ansicht, daß ein Racheakt vorliegt. — Ehepaar hatte Kampf mit Räubern.

Im Geschäftszimmer der Chicago Glove & Mitten Company, Nr. 458 N. Halsted Str., wurde gestern Abend Charles E. Wiltshire, der Inhaber der Firma, wahrscheinlich als er im Begriff war, zu schließen, von Mordbuben überfallen und nach verzweifeltem Kampfe erdolcht.

Erst nach mehreren Stunden wurde die mit 37 Stichwunden bedeckte Leiche gefunden.

Das Gesicht des Opfers war fast bis zur Unkenntlichkeit zerhackt. Neben dem Todten lag die Scheide eines Dolches. Die Taschen des Mannes waren umgekrempelt, das Pult hatten die Thäter anscheinend nach Beute durchwühlt, aber in ihrer Hast $2 übersehen. Stühle waren umgeworfen, Bücher und Papiere lagen auf den Dielen umher. Aus diesen Umständen schloß anfänglich die Polizei, daß Raub der Beweggrund zur That war.

Vielleicht ein Racheakt.

Da aber Wiltshire vor sechs Monaten die Verhaftung zweier Italiener veranlaßte, ist die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, daß ein Racheakt vorliege. Die Italiener hatten ihm angeblich einen größeren Posten Handschuhe verkauft, die, wie er später erfahren haben wollte, mittels Einbruchs aus dem Laden Nr. 464 N. Halsted Str. entwendet worden waren. Er stellte das gestohlene Gut dem rechtmäßigen Eigenthümer zu und ließ die Kerle, die es ihm angeblich aufgeschwatzt hatten, verhaften.

Der Leichenfund.

Zwei seiner Angestellten, Charles Langley, Nr. 1109 W. Ohio Str., und James Coogan, Nr. 2704 W. Chicago Ave., fanden die Leiche. Sie hatten ein 5-Cent-Theater besucht und befanden sich auf dem Heimwege, der sie an ihrer Arbeitsstätte vorbeiführte. Da im letzten Jahre der Laden viermal von Einbrechern geplündert worden war, hatte Wiltshire seinen Leuten ans Herz gelegt, doch stets im Vorbeigehen darauf zu achten, ob Alles in Ordnung sei. Gestern Abend nun fiel den Beiden, die seine Mahnung beherzigten, auf, daß das Vorlegeschloß nicht, wie üblich, angebracht war. Sie beschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen, umsomehr, da sie wußten, daß ihr Arbeitgeber beim Schließen des Ladens peinlich gewissenhaft war. Ohne Mühe öffneten sie die Thür und fanden in einer Blutlache auf den Dielen den Ermordeten.

Sie benachrichtigten sogleich die Polizei. Die nahm den Thatbestand auf, stellte unter Anderem fest, daß das Vorlegeschloß mit dem Schlüssel im Schlüsselloch auf den Dielen lag, Wiltshire also im Begriff gewesen war, zu schließen, als er überfallen wurde, und veranlaßte dann die Ueberführung der Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 106 Grand Ave.

Der Verstorbene war Wittwer. Er hinterläßt drei Söhne, George, Fred und Charles, die an dem Geschäft betheiligt sind.

In Untersuchungshaft.

Als der That verdächtig befinden sich Lorenz Bartell und Frank Ebbole in Haft. Sie wurden in der von Franks Bruder Chris betriebenen Billardhalle, Nr. 914 Grand Avenue, festgenommen. Chris ist verschwunden. Er soll nach Milwaukee gereist sein. Die dortigen Behörden sind ersucht worden, auf ihn zu fahnden. Die Dolchscheide, die neben der Leiche gefunden wurde, ist heute Morgen um acht Uhr von Chris Ebolles Frau und Tochter, die noch keine Kenntniß von dem Morde hatten, mit Bestimmtheit als Eigenthum des Familienoberhauptes identifizirt worden. Die Tochter erzählte angeblich dem Polizeileutnant Ambrose, sie habe vor mehreren Wochen die Scheide und in dieser einen Dolch in der nahe der elterlichen Wohnung gelegenen Gasse gefunden und die Waffe ihrem Vater geschenkt. Dieser habe sie bei sich gehabt, als er Freitag Abend die Wohnung verließ.

Leutnant Ambrose behauptet, daß Chris Ebolle zuletzt Freitag Abend um neun Uhr in einer Grand Ave.-Elektrischen gesehen wurde.

In Nr. Sicher.

Die Annahme, daß Chris Ebbole nach Milwaukee gereist und noch dort sei, hat sich als irrig erwiesen. Der Gesuchte wurde heute, um die Mittagstunde, an Grand Ave. in einer Western Ave.-Elektrischen gefunden und verhaftet. Dem Inspektor Healy vorgeführt, stellte er in Abrede, irgend welche Kenntniß von dem Morde zu haben, und versicherte, zur Zeit des Verbrechens in Geschäften verreist gewesen zu sein.

Ferner leugnete er, daß er die neben der Leiche gefundene Dolchscheide jemals in seinem Besitz gehabt habe. Seine Frau und Tochter, erklärte er, müßten sich geirrt haben, als sie die Scheide als sein Eigenthum identifizirten. Im Uebrigen gab er zu, Wiltshire seit einer Reihe von Jahren gekannt zu haben, versicherte aber, daß er nie mit ihm in Streit gerathen sei oder irgend welchen Grund gehabt hätte, ihm zu zürnen.

Inspektor Healy ist nach wie vor der Ansicht, daß des Häftlings Frau und Tochter Recht hatten, als sie behaupteten, jene Dolchscheide sei im Besitz des Familienoberhauptes gewesen. Der Inspektor behauptet, daß Christopher Ebbole zeitweilig vom Hilfs-Polizeiinspektor Schüttler als Geheimagent zur Aufdeckung der Machenschaften des unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes verwendet wurde und erst vor etwa sechs Wochen Herrn Schüttler in dessen Amtszimmer aufgesucht habe.

Ebbole habe sich auch um ständige Anstellung im Polizeidienst beworben. Sein Anstellungsgesuch befinde sich zur Zeit in den Händen der Zivildienst-Kommission.

Ihm feindlich gesinnt.

Inspektor Healy, der persönlich die Untersuchung leitet, ist jetzt angeblich der festen Ueberzeugung, daß Rache der Beweggrund zur That war. Seinen Angaben gemäß, hatten die Gebrüder Ebbole guten Grund, Wiltshire feindlich gesinnt zu sein. Wiltshire habe nämlich am 5. Januar Frank Ebbole und Saranella Marienci unter der Anklage verhaften lassen, ihm gestohlenes Gut verkauft zu haben. Auf Grund seiner Aussagen wurde Marienci überführt und zu zwei Monaten Arbeitshaus verurtheilt, die gegen Frank erhobene Anklage aber niedergeschlagen. Den Beiden war zur Last gelegt worden, einen Einbruch in den Laden des Handschuh-Händlers Joseph Christie, Nr. 464 N. Halsted Straße, verübt und die Beute dem Wiltshire verkauft zu haben.

Healys Absicht.

Inspektor Healy äußerte sich wie folgt: „Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß Raub der Beweggrund zur That war. Alle Umstände deuten darauf hin, daß Wiltshire umgebracht wurde, weil er Frank Ebbole und Saranella Mariencie hatte festnehmen lassen. Durch den Umstand, daß die neben der Leiche gefundene Dolchscheide von Chris Ebboles Frau und Tochter als dessen Eigenthum identifizirt wurde, wird Chris schwer belastet. Auf ihn fahnden wir jetzt."

Bartell und Frank Ebbole weigerten sich, als Healy sie ins Gebet nahm, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Unmenschlich mißhandelt.

Nachbarn veranlaßten gestern Dr. S. L. Fridens, sich der 30jährigen Frau Minnie Schilling anzunehmen, die hilflos und in wahrhaft kläglicher Verfassung in ihrer Wohnung Nr. 4846 Justine Str. darniederlag. Er veranlaßte ihre Ueberführung nach dem County-Hospital und benachrichtigte die Polizei. Seinen Angaben gemäß hat ihm die Frau erzählt, daß ihr Mann, ein Anstreicher, sie Mittwoch Abend prügelte, niederschlug, mit heißem Wasser begoß, auf ihr herumtrampelte und dann das Haus verließ. Seither habe er sich nicht blicken lassen. Die Polizei fahndet jetzt auf ihn.

Kind ausgesetzt.

Frau Sarah Wallen, Nr. 158 W. Chicago Ave., öffnete gestern Abend, als bei ihr geklingelt wurde, die Thür und fand im Hausflur ein etwa zwei Wochen altes, ausgesetztes Mädchen. Sie eilte sogleich auf die Straße, sah aber nicht mehr die Person, die sich des Kindes entäußert hatte. Die Kleine wurde der Polizei übergeben und von der im St. Vinzent-Findelhaus untergebracht. Die Untersuchung ist bisher ergebnißlos verlaufen.

Kampf mit Räubern.

A. F. Gardner, der im ersten Stock das kaum ein Straßengeviert von der Wache zu Hyde Park entfernt gelegenen Hauses Nr. 1515 Ost 53. Straße eine Zuckerwaarenhandlung betreibt, schloß gestern Abend um halb elf den Laden und begab sich mit seiner Gattin nach der im oberen Stockwerk gelegenen Wohnung. Er hatte eben die Wohnungsthür geöffnet, als er und die Frau von zwei Räubern, die im dunklen Hausflur auf der Lauer gelegen hatten, überfallen wurden. Die Frau entwand sich den Fäusten ihres Angreifers und sprang ihrem Mann, der schon gewurzelt worden war, bei und verschaffte ihm Bewegungsfreiheit. Kaum aber hatte er sich wieder aufgerichtet, als er auch schon nach kurzem, erbitterten Kampfe, trotzdem seine Frau wie eine Löwin an seiner Seite kämpfte, niedergeschlagen wurde. Die Raubgesellen nahmen ihm nun eine Geldtasche ab, in der sich $250 befanden, und stürmten, von ihm verfolgt, die Treppe hinunter auf die Straße und diese hinauf. Ein Droschkenkutscher warf sich ihnen in den Weg. Die Flüchtlinge zogen aber ihre Schießeisen und zwangen ihn, Deckung zu suchen. Polizist James Sheehan nahm bald darauf in der Droschke ihre Verfolgung auf. Die Ausreißer gewannen aber eine dunkle Gasse und entkamen dort.

Gardner ist der Ansicht, daß die Raubgesellen, die angeblich etwa 22jährige, gutgekleidete Burschen waren, auf irgend eine, ihm unerklärliche, Weise in Erfahrung gebracht hatten, daß er zur Zeit das Geld, mit dem er Rechnungen begleichen wollte, bei sich hatte. Wahrscheinlich hatten sie ursprünglich beabsichtigt gehabt, ihn im Laden zu überfallen, aber im letzten Augenblick ihren Plan geändert.

Inspektor O'Brien wird nichts unversucht lassen, der Missethäter habhaft zu werden.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Negativer Erfolg. — „Hat das Publikum bei meinem neuen Stücke applaudirt?" — „Ja, aber mit den Händen über dem Kopf!"

Räthselhafte Explosion.

Feuer gefährdete Menschenleben und richtete etwa $5000 Schaden an.

Kurz vor Mitternacht erfolgte in der Schuhhandlung Nr. 109 Clark Str. eine Explosion. Gleich darauf wälzte sich eine Flammenwoge aus Thüren und Fenstern, die klirrend in Scherben gingen. Die durch die Explosion in Schrecken versetzten Gäste des College Inn und der chinesischen Speisewirthschaft Nr. 119 Clark Str. flüchteten auf die Straße.

Im 3. Stock des Hauses Nr. 109 Clark Str., das eines der ältesten Gebäude im Geschäftsviertel ist und den Namen „First Methodist Church Block" führt, befindet sich der Betsaal der Kirchengemeinde, deren Seelsorger Pastor Ernest Wray Oneal ist.

C. M. Mortimer, der Hausmeister, rettete seine Eltern und seine Schwester, die im 3. Stock schliefen und schon unter dem Rauch gelitten hatten. Das Feuer richtete etwa $5000 Schaden an. Feuerwehrchef Horan erklärte, keine Erklärung für die Explosion finden zu können. Er zweifle aber nicht daran, daß sie erst eintrat, nachdem schon lange zuvor das Feuer geschwelt hatte.

Hilfs-Feuerwehrchef Seyferlich ist der Ansicht, daß Brandstiftung vorliege. Er behauptet, daß Feuer zugleich im Erdgeschoß und im Schuhladen ausgebrochen, auch starker Gasolingeruch wahrnehmbar gewesen sei. Brandinspektor Hogan ist mit der Aufarbeitung des Falles beschäftigt.

Die Fuhrleute-Fehde.

Geschäftsagent Thomas O'Connor hinter Schloß und Riegel.

Thomas O'Connor, Geschäftsagent der Chicago Teamsters & Helpers Union, wurde heute verhaftet, nachdem angeblich er und ein Genosse ein Fuhrwerk der Chicago Union Lime Works, das von Charles Stabenow, einem Mitglied des Internationalen Fuhrleute-Verbandes, bedient wurde, an Franklin Straße und Jackson Boulevard angehalten, die Seitenstränge durchschnitten und den Rosselenker mit dem Tode bedroht hatten. Sein angeblicher Genosse ist entkommen.

Gestern wurden, wie berichtet, fünf beladene Wagen der Firma auf der Straße umgekippt und die Fuhrleute verjagt. Einer der Leute, der nicht schnell genug das Weite suchte, erhielt sogar eine derbe Tracht Prügel.

* Extra Pale Pilsener und „Bakrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Unruhiger Gast.

Der Polizeichef hält Kehraus in seinem Amtszimmer.

Gestern hat der Polizeichef Le Roy Steward den langjährigen Kanzleivorsteher der Geheimdienst-Abtheilung, Wm. H. Luthardt, zur Prüfungskommission für Kraftwagen-Kutscher und Wandelbild-Maschinisten versetzt und seinem Sekretär, James H. Markham, angekündigt, daß auch er sich auf eine Versetzung gefaßt machen könne. Heute suspendirte der Chef seinen Stenographen, Joseph R. Sullivan, vom Dienst. Er behauptet, Sullivan habe Amtsgeheimnisse ausgeplaudert. Sullivan stellt das entrüstet in Abrede, behauptet aber, der Polizeichef hätte ihm zugemuthet, Verse zu schmieden. Herr Steward erlaubte sich beiläufig den hübschen kleinen Scherz, Sullivan den Befehl, der ihn suspendirte, selbst ausschreiben zu lassen.

Leset die „Sonntagpost"

Wichtige Sitzung.

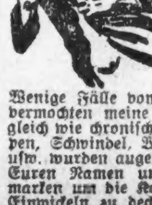
Der Schulrath und seine widerhaarigen Miether.

Schulraths-Präsident Alfred R. Urion hat für nächsten Dienstag den Sonderausschuß für Miethskontrakte zu einer Geheimsitzung einberufen. Herr Frank Hamlin, der Anwalt der Erziehungsbehörde, wird in dieser Sitzung über den Stand der Prozesse berichten, welchen der Schulrath gegen verschiedene Pächter von Schulgrundstücken an der State Straße hat anstrengen müssen, weil diese die im Jahre 1905 auf Grund einer Neuabschätzung festgesetzte höhere Pacht nicht zahlen wollen. Es schweben im Ganzen elf Prozesse dieser Art, und drei davon sollen im Laufe dieses Monats vor Richter Windes zur Verhandlung kommen. Der Betrag, welcher für die Schulverwaltung bei diesen Prozessen auf dem Spiele steht, beläuft sich auf $700,000.

Mit der Erhebung von Anklagen gegen Schulbaumeister Dwight L. Perkins will Präsident Urion, wie er heute erklärte, sich noch bis Ende nächster Woche Zeit lassen.

Jahresball von Apothekern.

Am kommenden Freitag findet der sechste Jahresball und Empfang des „Social Drug Club" im Hotel La Salle statt. Die Mitglieder, 600 an der Zahl, sind Apotheker von Chicago und Umgegend.



Laßt mich Euer **Asthma, Katarrh** heilen.

Freies 50c-Packet!

Verzweifelt nicht, wenn Doktoren, Einathmen, Rauchpulver, Douchen u. alles andere fehlschlug. Mein Mittel heilt stets schnell und nachhaltig. Wenige Fälle von Asthma, Katarrh, Bronchitis vermochten meine Mittel nicht zu helfen, ganz gleich wie chronisch. Der quälende Husten, Schnappen, Schwindel, Würgen, Speien, übler Athmen usw. wurden augenblicklich gelindert. Schickt mir Euren Namen und Adresse und 4c in Postmarken um die Kosten der Versendung und des Einwickeln zu decken, und Euren guten Willen zu beweisen, und ich schicke Euch frei ein 50c-Packet meines Mittels in einfachem Umschlag, wie auch Buch. Schreibt heute. T. Gorham, 514 [illegible] Bldg., Battle Creek, Mich.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Fort damit!

An große Ziffern in der Bundeshaushaltung hat das amerikanische Volk sich rasch gewöhnt. Wenn die Zentralregierung heute vier- oder selbst fünfmal so viel kostet wie vor höchstens zwanzig Jahren, so sagen sich die Steuerzahler, daß sie auf ihre Leistungsfähigkeit eigentlich noch stolz sein können. Immerhin sollte auch in einem Milliardenlande, das keine billigen Männer in billigen Röcken kennt, das Geld nicht geradezu in den Rinnstein geworfen werden. Nachdem z. B. soeben erst festgestellt worden ist, daß die Binnenschiffahrt in den Ver. Staaten, trotz der denkbar reichlichsten Staats- und Bundesunterstützung, fast gänzlich aufgehört hat, sollte der Fluß- und Hafenausschuß des Abgeordnetenhauses nicht die ungeheure Summe von $42,000,000 verlangen dürfen. Als seinerzeit der Kongreß nur halb so viel für Froschteiche und Mühlenbäche bewilligt, und der Präsident Arthur vergeblich sein Veto eingelegt hatte, weigerte sich sein Kriegssekretär Lincoln, die ganze Bewilligung aufzubrauchen oder zu vergeuden. Seither sind die Buchten, Seen und Flüsse sicherlich nicht gewachsen. Der beliebte „Beweisgrund", daß die Ausgaben sich im Verhältniß zur Bevölkerungszunahme steigern müssen, ist also auf den vorliegenden Fall nicht anwendbar. Dennoch wird sich vermuthlich kein nennenswerther Einwand gegen die überaus unverschämte Forderung des Ausschusses erheben, weil jeder Senator und jeder Abgeordnete aus dem „Pork-barrel" ein saftiges Stück Fleisch für sich selbst wird herausfischen können.

Sogar der berühmte „Tiefwasserweg" vom Michigansee nach dem Golf von Mexiko ist diesmal „berücksichtigt" worden. Für die Fortsetzung des großen Chicagoer Abwasserkanals bis zum Illinoisflusse ist rund eine Million Dollars ausgeworfen, die allerdings nicht sofort wird „gezogen" werden können. Vorläufig will der Ausschuß, wie er selbst sagt, den Kongreß nur veranlassen, zu dem kühnen Plane Stellung zu nehmen. Auch befürwortet er nicht die Vertiefung des Illinois- und des Mississippiflusses auf 14 Fuß, weil eine so tiefe „Rinne", wenn sie sich überhaupt herstellen und aufrecht erhalten läßt, nach den niedrigsten Schätzungen die Kleinigkeit von 158 Millionen Dollars kosten würde. Deshalb sollen vor der Hand der Illinois und der untere Mississippi von Cairo bis New Orleans nur auf 8 Fuß vertieft werden, wenn nämlich der Staat Illinois sich an den Kosten mit den 20 Millionen Dollars betheiligt, zu deren Bewilligung seine Legislatur bereits durch eine Volksabstimmung ermächtigt worden ist. Werden die Vorschläge des Ausschusses von beiden Häusern des Kongresses angenommen, so wird also der Bund dem Staate Illinois gewissermaßen seine Mitwirkung zugesagt, und der Senator Lorimer wird seinen Willen durchgesetzt haben. Denn dieser Staatsmann steht bekanntlich auf dem Standpunkte, daß Illinois das Werk nicht in Angriff nehmen soll, ehe seine Fortsetzung und Vollendung durch den Bund gesichert ist.

„Selbstverständlich" wird der Kongreß für Fluß- und Hafenverbesserungen 42 Millionen bewilligen, obwohl der Präsident ihn angefleht hat, sich angesichts der schlechten Finanzlage mit 30 Millionen zu begnügen. Desgleichen wird ohne Zweifel die Verbindung des Chicagoer Grabens mit dem Illinoisflusse und die Schiffbarmachung des letzteren mit Bundeshilfe genehmigt werden. Daher wird wohl Gouverneur Deneen sich entschließen müssen, seinen eigenen Vorschlag zurückzuziehen, daß der Staat, ohne auf den Bund zu warten, den Illinois schiffbar oder wenigstens seine Wasserkräfte verwerthbar machen solle. Es wird ihm schwer fallen, auf einen der beiden Lieblingspläne zu verzichten, derenwillen er die Legislatur zu einer Sondertagung einberufen hat, aber, wie schon oft zuvor, hat auch diesmal der Senator Lorimer den längsten Strohhalm gezogen. Wenn endlich die 20 Millionen flüssig gemacht und — verausgabt werden, die das Volk von Illinois auf Veranlassung des Herrn Deneen herzugeben sich bereit erklärt hat, so wird er selber wahrscheinlich nicht mehr an der Spitze des Staates stehen, und ein Anderer wird die Früchte seines Fleißes ernten. Doch auf alle Fälle wird das schöne Geld verplempert werden, und noch viel mehr dazu.

Vom „Schlafwagen-Trust".

Wenn es im ganzen Lande eine Korporation gibt, die mit Recht „Trust" genannt werden kann, so ist das die Pullman Company. Denn diese Gesellschaft besitzt, seit sie im Jahre 1899 die „Wagner Palace Car Co." aufkaufte, das absolute Monopol für den Schlaf-, „Salon"- und Speisewagenbetrieb im Lande. Die Alleinherrschaft auf diesem Gebiete ist ihr zwar nicht gesetzlich zugesprochen, sondern sie riß sie, dem Gesetze zuwider, an sich, aber sie wird ihr doch in keiner Weise vom Gesetze streitig gemacht; die berufenen Hüter und Durchführer des Gesetzes machen keinerlei Versuch, sie darin zu stören oder auch nur, sie zu befriedigender Dienstleistung und Berücksichtigung der gerechten Ansprüche des Publikums zu veranlassen — was zu thun ihre Pflicht wäre und wozu sich zweifellos die Mittel und Wege finden ließen. Die Pullman Company zeigt auch darin ganz und gar das Wesen des Trusts und Monopols, daß sie riesige Profite erzielt und bei möglichst geringer Leistung dem Publikum gegenüber möglichst niedrige Löhne zahlt — es ist eben nicht nur das Publikum auf sie angewiesen, sondern auch die Arbeiterschaft.

Wer einmal Pullman-Kondukteur, -„Porter", -Koch oder -Kellner ist, sich an das Leben gewöhnte und auf die Arbeit eingeschustert ist, der muß bei der Pullman-Gesellschaft bleiben, gleichviel wie schlecht sie bezahlt, sofern er nicht „umsatteln" will. Denn im ganzen weiten Lande bietet sich für sein besonderes Können keine andere Arbeitsgelegenheit. Ein ungeheures Geschäftsfeld, kein Wettbewerb, hohe Preise und lächerlich niedrige Löhne — kein Wunder, daß die Gesellschaft regelmäßig 8 Prozent Dividende bezahlen und riesige Ueberschüsse aufsammeln, bezw. von Zeit zu Zeit ihre Aktionäre „königlich" beschenken konnte — im Jahre 1898, da das Aktienkapital nur 36 Millionen betrug, mit 18 Millionen in Baar, und dann mit Aktien: einmal zum Nennwerthe von 18, ein ander Mal (1906) im Nennwerth von 26 Millionen, sodaß, einschließlich der Aktienausgabe von 20 Millionen, die zum Ankauf der Wagner-Gesellschaft dienten, das Aktienkapital auf $100,000,000 gebracht wurde. Wohlverstanden — immer Nennwerth, denn der Marktwerth der $100-Aktie stellt sich auf $198, und diesen hohen Marktwerth hatten die 44 Millionen Dividenden-Aktien, sobald sie nur ausgestellt waren, denn von dem Tage an trugen sie nicht nur ebenfalls ihre 8 Prozent Dividenden, sondern sie erhielten auch Anspruch an dem nächsten Ueberschußkuchen, wennimmer der aufgeschnitten und vertheilt werden würde. Daß es bis dahin nicht lange dauern würde, ließ sich schon bei der letzten großen Ueberschußausschüttung mit Bestimmtheit voraussagen, und jetzt steht sie vor der Thür: Vorgestern beschlossen die Direktoren der Pullman Company die Vertheilung von einer Aktien-Dividende von 20 Prozent. Das heißt, jeder Aktionär der Gesellschaft wird für jede fünf Aktien, die er besitzt, eine weitere Aktie bekommen und das „Aktienkapital" der Gesellschaft wird damit von $100,000,000 auf $120,000,000 erhöht werden. Bis auf Weiteres natürlich nur, denn da die Gesellschaft voraussichtlich auch weiterhin „nur" 8 Proz. regelmäßige Dividende zahlen wird, muß in wenigen Jahren ein neuer großer Posten Aktien-Dividenden zur Vertheilung kommen, soll der Ueberschuß nicht geradezu beängstigend groß werden. Vielleicht hilft man sich auch mit der Ausschüttung einer Baar-Dividende von 50 oder 100 Prozent — jedenfalls steht den Pullman-Aktionären binnen wenigen Jahren eine neue große Dividende in Aussicht, und der Werth der Aktien bleibt trotz der 20 Millionen Wasser, die man soeben in das „Kapital" schüttete, unvermindert hoch. Wer's nicht glaubt, der versuche Pullman-Aktien zu kaufen — zu weniger als $198 oder so da herum.

„Jede Arbeit ist ihres Lohnes werth". Wenn sie gut ist, wird kein vernünftiger Mensch ihr hohen Lohn mißgönnen. Die Arbeit der Pullman Company ist aber nicht gut. Sie ist im Gegentheil so schlecht, wie theuer. Ihre ganze Dienstleistung ist im Wesentlichen noch dieselbe, die sie vor dreißig Jahren war, und dem alten Reisenden mag heute leichtlich die freudige Ueberraschung werden, wieder einmal in demselben Wagen schlafen zu dürfen, in dem er vor einem Menschenalter seine Jungfernreise als „Drummer" machte. Die Luxuszüge einiger Hauptbahnen sind wohl aus neuen Wagen zusammengesetzt, die einige kleine Neuerungen und Verbesserungen aufweisen, von Diesem abgesehen, dürfte sich das Durchschnittsalter der Wagen auf etwa zwanzig Jahre stellen, wahrscheinlich auf mehr, denn die Gesellschaft läßt jeden Wagen so lange laufen, bis es schlechterdings gar nicht mehr geht. Ganz unverändert sind auch die Preise — wo sie nicht höher wurden. Die Passagierraten der Bahnen gingen in den letzten dreißig, vierzig Jahren im Durchschnitt bedeutend zurück. Die Pullman Co. fordert auch auf den verkehrsreichsten Strecken — auf Strecken, deren Verkehr sich um 1000 und mehr Prozent hob — dieselben Fahrpreise wie in den siebziger Jahren usw. — jedenfalls nicht weniger. Und während in den letzten Jahren alle Löhne bedeutend in die Höhe gingen, bezahlt die Pullman Co. ihren Angestellten ungefähr dasselbe Trinkgeld wie früher. — Man kann nur sagen ein Trinkgeld, da höchstens zur Erfrischung und zum Vergnügen langt, was die Pullman Co. ihren Wagendienern bezahlt; das zum Leben nöthige Geld müssen diese aus den Passagieren herausbürsten und -dienern, bezw. -quetschen.

So stellt sich die Pullman Co. dar. Neu ist das Alles ja nicht. Man kennt die Gesellschaft längst und hat es längst erkannt, daß sie ein ebenso unverschämter wie rückständiger Trust ist. Deshalb wurde sie als „öffentlicher Verkehrsvermittler" der Zwischenstaatlichen Handelskommission unterstellt, damit diese sie „regeln", ihr gewissermaßen den Kamm stutze und sie zu gerechterer Behandlung des Publikums und Dienstleistung anhalte. Man hatte damals große Hoffnung auf Besserung. Die blieb soweit aber leider so unerfüllt wie nur möglich. Es blieb alles beim Alten. Nichts wurde besser. Keine Ungerechtigkeiten wurden ausgeglichen. Und die Gesellschaft wurde immer reicher. Wie kommt das wohl? — — —

Die Steuerverweigerin.

Weil sie vom Stimmrecht ausgeschlossen ist, will ein Fräulein Belle Squire, wie gestern gemeldet, auch von der Pflicht des Steuerzahlens ausgenommen sein. In einem langen Schreibebriefe, gerichtet an den Countyanwalt, verficht sie ihren Standpunkt. Der berühmte Grundsatz „keine Besteuerung ohne Vertretung" ist der leitende Grundgedanke darin. Um diesen Grundsatz wurden im Freiheitsringen der Völker die wichtigsten Kämpfe geführt. Bereits der große Freiheitsbrief (Magna Charta), welcher vor siebenhundert Jahren in England dem König Johann abgetrotzt wurde, enthält diesen Grundsatz. Festgesetzt wurde darin, daß der König nicht mehr nach Willkür den Unterthanen Steuern und Abgaben auferlegen durfte, sondern alle Gelderhebungen der Einwilligung einer allgemeinen Reichsversammlung bedurften. Den selben Grundsatz haben die amerikanischen Kolonien in ihrem Revolutionskriege verfochten. Daß sie von England ohne ihre Zustimmung besteuert wurden, daß sie (ohne Vertretung im englischen Parlamente) bei der Auferlegung der Steuern nicht mitzusprechen hatten, stand obenan in der langen Liste ihrer Beschwerden.

Darauf beruft sich Fräulein Squire. „Wenn Sie" — schreibt sie dem genannten Beamten — „gerichtliche Klagen gegen Nichtbezahler der Steuer anstrengen wollen, so werden Sie gut thun, sich dabei auf Leute zu beschränken, von denen Sie Ihre Amtsgewalt erhalten haben, und nicht vorzugehen gegen Andere, die ein politisches Dasein nicht haben. Da ich direkt nichts mit der Regierung zu thun habe — (thatsächlich von der Regierung in keiner Weise anerkannt bin, außer wenn Geld eingetrieben werden soll) — so weigere ich mich auch, direkte Steuern zu bezahlen. Die Regierung verweigert mir jede Anerkennung, also verweigere ich solcher Regierung die Anerkennung des Rechtes, mit mir direkt zu verkehren, indem sie eine Personalsteuer von mir erpreßt". Und weiter: „Ich bin nicht gesonnen, mich länger einer Art der Tyrannei zu unterwerfen, gegen welche die Begründer unserer Regierung gestritten. Ich kann diese Regierung nicht meine Regierung nennen; nur zu wohl habe ich gelernt, was uns so geläufig gepredigt zu werden pflegt: daß Regierungen nur durch die Zustimmung der Regierten bestehen."

* * *

Womit das geschätzte Fräulein wieder einmal die Richtigkeit des englischen Sprüchleins beweist, daß „ein bißchen Lernen ein gefährlich Ding ist". Hätte sie etwas mehr gelernt oder das Gelernte besser durchdacht, so hätte sie vor allen Dingen mit ihrem geehrten Näschen auf die Thatsache stoßen müssen, daß in der selben Lage, in der sie sich mit ihren Geschlechtsgenossinnen befindet, noch sehr viele Andere sich befinden. Es befinden sich in derselben Lage alle Minderjährigen, die im Besitze steuerbaren Eigenthums sind. Auch alle hier ansässigen Ausländer sind in derselben Lage. Alle Eingewanderten, so lange sie das Bürgerrecht nicht erworben haben. Die Angehörigen ganzer Rassen sind in derselben Lage, alle Chinesen, Japaner usw. Denn das Gesetz gestattet nur die Einbürgerung von Angehörigen der weißen und der äthiopischen Rasse. Auch Idioten, Irrsinnige und überführte Verbrecher sind in derselben Lage. Sie alle sind ausgeschlossen vom Stimmrecht; haben nicht mitzureden in der Auferlegung der Steuern, sind nach Frl. Squires Auffassung „ohne Vertretung" in der Regierung. Sollen sie deshalb allesammt den Vorzug der Steuerfreiheit genießen? Und wenn nicht — warum nicht? Was dem Einen Recht ist, ist dem Andern billig.

Wenn Frl. Squire mit ihren staatsrechtlichen Ausführungen etwas beweist, so beweist sie zu viel. Und wer zuviel beweist, der beweist — Nichts! Aber hat sie überhaupt etwas bewiesen? Ist es wirklich wahr, daß Frauen ohne Vertretung sind in der Regierung? Ist die verheirathete Frau ohne Vertretung? Ist nicht der als Wähler sich betheiligende Gatte ihr Vertreter? Und haben nicht auch die Unverheiratheten in ihren Vätern, Brüdern, Freunden ihre Vertreter? Ganz ebenso, wie das Kind in seinem Vater, der Schwachsinnige in seinem Vormund seinen Vertreter hat? Ist nicht die Aufhebung alter Entrechtungen, die weitgehende Erweiterung persönlicher Rechte, die in dem letzten Menschenalter zu Gunsten der Frauen sich vollzogen hat, zugleich die Folge und der schlagendste Beweis dieser Vertretung?

Wer zuviel beweist, beweist Nichts. Brauchen die Frauen den Steuergesetzen nicht zu gehorchen, weil sie bei der Erlassung dieser Gesetze nicht „direkt" mitzusprechen haben, dann brauchen sie auch keinen anderen Gesetzen zu gehorchen, denn bei deren Erlassung sprechen sie ebenso wenig mit. Und dann brauchen diesen Gesetzen auch die Minderjährigen, und die Ausländer und alle die anderen „Entrechteten" nicht zu gehorchen. Wenn Jeder, von dem das Gesetz Gehorsam beansprucht, daraufhin berechtigt ist zu direkter Vertretung im gesetzgebenden Körper, dann muß das Stimmrecht auch den Kindern gewährt werden.

* * *

Ob es „an und für sich" recht ist oder unrecht, die Frau vom Stimmrecht auszuschließen, kann in dieser Vertretungsfrage füglich ganz außer Acht gelassen werden. Es gibt heute wenig Männer, die nicht überzeugt sind, daß die Frauen das Stimmrecht erhalten werden, wenn sie es einmal selber wollen werden. Das heißt, wenn nicht mehr bloß die Wenigen, nicht bloß ein laut schreiend Häuflein, sondern die Vielen es wollen werden. Aber Vertretung in der Regierung, die haben sie bereits. Der Satz „Keine Besteuerung ohne Vertretung" hat nicht die Bedeutung, daß Steuern nicht ohne die Zustimmung Aller aufgelegt werden dürfen. Solche Bedeutung kann er nicht haben, denn sonst müßte man, wie gesagt, auch schon die Zustimmung der kleinen Kinder einholen. Der jüngste Säugling, dem durch Erbschaft ein Vermögen zufällt, muß Steuern darauf bezahlen. Jedes Kind von sechs Jahren ist dem gesetzlichen Schulzwang unterworfen.

Da das Stimmrecht nicht Allen gegeben werden kann, so müssen nothwendig Einschränkungen gemacht werden. Diese Einschränkungen aber müssen der Natur der Sache nach stets mehr oder weniger willkürlich sein. Nicht zu verwundern ist es, daß sie in zahlreichen Fällen ungerecht wirken. Zweifellos gibt es manche Frauen, die besser befähigt sind zu verständiger Ausübung des Stimmrechts als manche Männer. Ein Jüngling von 20 Jahren, der noch nicht stimmen darf, mag an Befähigung manchen stimmberechtigten Mann übertreffen. Es gibt keine mögliche Regel und keine mögliche Beschränkung, die nicht derartigen Einwänden unterläge.

Ist die Beschränkung im Großen und Ganzen gerecht, so ändern daran die einzelnen Ausnahmen nichts. Wenn sie aber im Großen und Ganzen ungerecht ist, so soll man sie ändern. Um sie zu ändern, ist dann nichts weiter nöthig, als daß von der Ungerechtigkeit die Mehrheit Derer überzeugt wird, denen die Verfassung des Staates das Stimmrecht gegeben hat. Jede andere Aenderung wäre Revolution. Eine erfolgreiche Revolution aber können die Entrechteten nur machen, wenn sie stärker sind als die Andern. So lange die Frauen das schwächere Geschlecht sind, so lange ist deshalb auch auf dem Wege der Revolution nichts zu erhoffen. Deshalb hat auch Frl. Squire sich mit ihrem Schreibebrief an die falsche Adresse gewendet. Es kann ihr nichts helfen, von der vermeintlichen Ungerechtigkeit die amtlichen Gesetzvollstrecker zu überzeugen. Geholfen kann ihr nur werden, wenn sie die Masse der derzeitigen Inhaber des Stimmrechts davon überzeugt. Mit andern Worten, wenn sie die öffentliche Meinung überzeugt.

Die Mutterschaft in Frankreich.

Von Marcel Prévost.
Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen von G. Katz.

Man müßte sich direkt die Augen zuhalten und die Ohren verstopfen, um theilnahmslos an der Krisis vorübergehen zu können, die seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts für die Mutterschaft in Frankreich eingetreten ist; und das neue Säkulum hat noch nichts daran ändern können. Jede offizielle Tabelle über diesen Gegenstand ist ein Nothschrei; die letzte zumal war eine wirkliche Unheilsbotschaft. Sie konstatirte, daß der Tod in unserem Lande siegreich vorrückt und seit dem Vorjahr mehr Franzosen starben, als ihrer geboren wurden.

Was läßt sich thun, um dieses Unglück abzuwenden? Vereine gründen, Reden halten, Gesetze dekretiren wie das des Herrn Piot, der — seiner Eigenschaft als Apostel der Geburten zuwiderhandelnd — kürzlich erst die Zahl der Todesfälle noch um einen vermehrte! Werden noch so fulminante Artikel helfen?

Ach, wie sehr fühlt ein jeder von uns die Nutzlosigkeit aller dieser Maßregeln, und wie sehr genau wissen wir, daß weder der Moralphilosoph noch der Gesetzgeber die geheime Feder im nationalen Organismus kennt, die man spielen lassen müßte, um die Mutterschaft in Frankreich wieder auf die nothwendige Höhe zu bringen. Wir suchen und tasten — und können sie nicht finden. Von Zeit zu Zeit verrathen wir unsere nervöse Unruhe durch einen nutzlosen, beinahe naiven Appell an jene Streikenden, deren Ausstand dem Staate ungleich gefährlicher wird als der der Arbeiter — durch einen Appell an die französischen Mütter.

Allerdings sind sie nicht etwa Ausständige im absoluten Sinne des Wortes, und wollen nur eine Einschränkung der Arbeit; sie beabsichtigen keinen Generalstreik. Die Französin verabscheut keineswegs die Mutterschaft an sich; junge Eheleute, die z. B. nach drei Jahren noch ohne Nachkommenschaft sind, betrachten dies als ein großes Unglück. Aber die junge Mutter will nur ein Kind — oder höchstens deren zwei.

Was ist nun die Ursache des Zweikindersystems?

Ein bodenloser Egoismus, die Französin schämt sich nicht, es offen einzugestehen; Angst um ihre Gesundheit, Angst um ihr Vermögen, Angst um ihre Unabhängigkeit. Sie gibt zu, daß die Angst um ihr theueres „Ich", der Grund ihrer Passivität, ja ihres Widerstandes ist.

Ich will an dieser Stelle versuchen, der jungen Mutter zu beweisen — und zwar ohne Winkelzüge — daß sich dieser dreifache Egoismus bitter an ihr rächt.

Was also erstens das Vermögen betrifft, so hat wohl jeder von uns Gelegenheit gehabt, zu konstatiren, daß in allen vermögenslosen, kinderreichen Familien die Nachkommenschaft es verhältnißmäßig viel weitergebracht hat als die von Hause aus reichen, einzigen Söhne und Töchter. Ein geheimnißvoll ausgleichendes Fatum scheint da zu walten; jedes Kind ist ein zinsentragendes Kapital — d. h. wenn es gut erzogen ist.

Zur zweiten Frage weiß jeder Arzt zu bemerken, daß eine Geburt nur in den allerseltensten Fällen der Mutter gefährlich wird; so daß sie bei vier Kindern kaum mehr riskirt, als bei einem einzigen. Die so fruchtbaren Engländerinnen sind bei Weitem gesünder als unsere Frauen.

Bleibt also noch die, durch zu großen Familiensegen angeblich bedrohte Unabhängigkeit der Frau. Dieser Egoismus nun wendet sich am furchtbarsten gegen sich selbst. In keinem anderen Lande der Welt ist die Mutter so sehr Sklavin der Angst um ihr Einziges — ihr Kind — wie in Frankreich.

Nichts ist natürlicher und — sagen wir es offen — auch gerechter. Bei einem oder höchstens zwei Kindern wächst der Affektionswerth dieser kleinen Geschöpfe für die Mutter in's Ungemessene. Sie, die als Mädchen und späterhin als junge Frau sich fest vorgenommen hatte, eine zu zahlreiche Familie zu vermeiden, um sich der Gemeinschaft des Gatten und ihrer eigenen Unabhängigkeit ungestört erfreuen zu können — sie opfert dem Kinde nur zu bald sowohl den Mann als auch die eigene Bewegungsfreiheit auf. Dies ist aus dreierlei Gründen — des gestörten ehelichen Lebens, der Individualität der Frau selbst, und nicht zum Wenigsten auch der Kinder wegen tief zu beklagen.

Wenn eine Frau mehr Mutter ist als Gattin, benachtheiligt sie die eheliche Gemeinschaft, zerstört sie unter Umständen sogar gänzlich. Die restlose und freudige Erfüllung aller Mutterpflichten ist gewiß etwas Erhabenes, und eine Ehre für jede Frau; extrem und ausschließlich geübt aber greift sie ungehörig in die Rechte des Ehemannes ein.

Das Vorrecht der Mutter- über die Gattenliebe ist ein Ueberbleibsel aus dem künstlich konstruirten Pflichtenkoder einer übersentimentalen, längst überwundenen Anschauung. Ein Gebot der Klugheit ist es, mit solchen falschen und schiefen Anschauungen endlich einmal aufzuräumen.

Ihr jungen Mütter! Weiset die Liebe zu euren Kindern respektvoll auf den Platz zurück, der ihr gebührt; auf den ersten Platz nach der Liebe, oder besser gesagt nach der Liebe zu eurem Gatten; das wäre endlich einmal ein gesunder Realismus.

Auch die Eigenart der Frau leidet, wenn sie mehr Mutter als Gattin ist, und das darf nicht sein. Jede Frau hat — vor wie während der Mutterschaft — die Pflicht, sich zu einem möglichst vollkommenen Mitglied der menschlichen Gesellschaft auszubilden.

Die Mutter, welche ihre Pflichten als Gattin vernachlässigt, schadet auch den Kindern selbst; da sie sich ausschließlich und im Uebermaß mit ihnen beschäftigt, hindert sie die individuelle Entwicklung ihrer Sprößlinge; verzögert sie wenigstens um ein Bedeutendes.

Vergleichen wir nur einmal einen zehnjährigen Engländer mit einem kleinen Franzosen desselben Alters. Jener ist schon ein fertiger kleiner Mann, der es — auch ohne Oberaufsicht — wohl versteht, sich überall zu orientiren, einzukaufen, den richtigen Preis zu bezahlen, mit der Eisenbahn zu fahren — kurz, irgend eine nicht zu komplizirte Sache gut und selbstständig zu Ende zu führen. Dieser hingegen — ein kleines Bählamm in kurzen Hosen — darf nicht einen Augenblick allein gelassen werden, sonst weint er nach Mutter oder Bonne. Allerdings wächst auch das Schäfchen heran, wird allmählich sechzehn Jahre und trägt sich wie ein Mann; durch ein Spiel des Zufalles und in einer Ausnahmenatur erwächst in diesem Alter — selbst bei unseren Kindern — dann ab und zu ein Sehnen, ein Drang nach eigener Bethätigung. Möge ein solcher Junge es nur wagen, seiner Mutter zu sagen, daß er außer Landes gehen und in den Kolonien oder auch jenseits der Grenzpfähle sein Glück versuchen wolle — was z. B. in England, ja sogar in Deutschland sehr häufig geschieht! Die Mutter würde sich wie eine Verrückte gebärden, und — sekundirt vom Vater — selbst den Gedanken abweisen, als ob sie imstande wäre, eine längere Abwesenheit des Sohnes zu ertragen, oder gar für sein Leben zu zittern.

Im Grunde genommen kann man solchen überzärtlichen Eltern, nicht einmal unrecht geben; wer brächte es über sich, all' sein Glück auf eine Karte zu setzen! Ein altes gutes Sprichwort spottet über „die Henne, die nur ein Küchlein ausgebrütet hat", und unsere französischen Mütter sind eben solche unkluge, fast unfruchtbare Hennen!

Alles, was ich bisher anführte, ist wahrlich trostlos; und ich würde mich gewiß nicht anstrengen, noch einmal, wie schon so viele vor mir — und vielleicht vergeblich wie sie — an die Vernunft unserer jungen Mütter zu appelliren; wenn ich nicht häufig läse und selber seit Kurzem zu beobachten glaubte, daß sich kleine, ganz kleine Anzeichen bemerkbar machen einer Reform der Mutterschaft bei uns zu Lande.

Wäre es denn möglich, daß trotz der niederschmetternden statistischen Ausweise über die Geburten — Ausweise, die freilich mehr die Vergangenheit als die Gegenwart betreffen — wäre es also dennoch möglich, daß das Spottwort von der Henne mit nur einem Küchlein für das zwanzigste Jahrhundert seine Geltung verloren hätte? Den beunruhigenden Zeichen einer zukünftigen Entvölkerung setzen die Optimisten das Faktum entgegen, daß die Zahl der Heirathen in Frankreich langsam, aber stetig zunimmt. Auch mir kommt es vor, als ob — vornehmlich in Paris selbst — vor Allem die Zahl derjenigen steigt, die jung heirathen. Ich glaube sogar konstatiren zu dürfen, daß in der reichen, unabhängigen Gesellschaft, von der das Zweikindersystem ausgegangen ist, der Kinderreichthum anfängt, in Mode zu kommen; und daß dort Ehepaare mit drei, vier Kindern nicht mehr zu den Ausnahmen zählen. Ich möchte den jungen Müttern zum Schluß nur noch folgende Worte zurufen:

„Gehet nicht ganz in euren Mutterpflichten auf! Beobachtet nicht allzuviel eure Kinder, so lange sie noch klein sind, übertraget eure Nervösität nicht so sehr auf die Schulerfolge der Heranwachsenden, welche der körperlichen Pflege schon mehr entrathen können! Machet euer ganzes Leben nicht abhängig von Renés Matura und Madeleines Fortbildungskursus! Sondern lasset eure Sprößlinge sich thunlichst selbstständig entwickeln, lasset sie „Individualitäten" werden und im Bedarfsfall auch in anderer als der mütterlichen Erde Wurzel schlagen!"

Wird man mich hören und anhören? Ich muß es hoffen dürfen, um nicht an Frankreichs Zukunft verzweifeln zu müssen.

Lokalbericht.

Deutsch-Am. hist. Gesellschaft.

Sie hält am heutigen Abend ihre Jahresversammlung ab.

Am heutigen Abend hält die Deutsch-Amerikanische historische Gesellschaft von Illinois im Germania-Klubhause, N. Clark Straße und Germania Place, ihre zehnte Jahresversammlung ab. Professor Dr. A. B. Faust von der Cornell-Universität, der Verfasser der mit dem ersten Konrad Seipp-Preise gekrönten Schrift „Geschichte des deutschen Elements in den Vereinigten Staaten", wird einen Vortrag über „Der Deutsch-Amerikaner bei der Vertheidigung und beim Verschieben der amerikanischen Grenze" halten. Der Vortrag wird durch Lichtbilder veranschaulicht und dürfte für alle Deutschen von größtem Interesse sein. Dem Vortrage, dem Alle, die sich für deutsch-amerikanische Geschichte interessiren, beizuwohnen eingeladen sind, folgt die Geschäftsversammlung.

Graf Leo Tolstoi!
Sebastopol, Ein düsteres Geschick, Wovon die Menschen leben, Eine Liebesheirath und andere Bände.
Preis pro Band 30c
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Wilhelmine Schaumann geb. Schlickert

im Alter von 31 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Febr. 1910, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1633 Burling Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schaumann, Gatte.
Fritz und Friedericke Schlickert, Eltern.
Rosalie Schaumann, Schwiegermutter.
Friedrich, Louis, Charles u. Friedericke Schlickert, Geschwister, nebst Schwägern, Schwägerinnen u. Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Karolina Büttenbinder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2723 N. Francisco Ave., nach Concordia. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Leaders, Präsidentin
Karolina Mielke, P. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Nannie Sandhagen

(Wittwe von Theodore Sandhagen), am 9. Februar 1910, Abends 7:30, im Alter von 77 Jahren, 7 Monaten und 30 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 4244 W. Berteau Ave., nach Graceland.

frsa **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Almira Council Nr. 696 K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern die Mittheilung, daß Bruder

John Molly

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1818 N. 42. Ave., nach dem St. Josephs-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich um 12¼ Uhr im Council Lokal einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

William Holtz, Präsident.
William C. Kater, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Stoltz

nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 25 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause der Mutter, 2028 Armitage Ave., nach der Evang. Luth. Christuskirche, Humboldt und McLean Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Emma Stoltz geb. Linke, Gattin.
Alfred Stoltz, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Feldpausch

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 14. Februar, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2122 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Charles, Katharina, Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Karolina Büttenbinder

am Donnerstag, den 10. Februar, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2723 N. Francisco Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

Bitte keine Blumen.

frsa **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Das gelbe Senfkorn.
Ein natürliches Heilmittel für Magen- und Darmkrankheiten. — 25 Cents.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

William H. Voß

am 10. Februar im Alter von 30 Jahren nach schwerem Leiden in Zion City, Jll., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, um 1 Uhr Nachm., von Rohn & Grahls Undertaking-Geschäft, 1244 S. Ashland Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mabel Voß, geb. Nelson, Gattin.
Myrtle Voß, Tochter.
Fred und die verstorb. Sophie Voß, Eltern.
Frau Wm. Langlos, Frau Aug. Bihler, August und Bernhard Voß, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Schaefer,

im Alter von 66 Jahren und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Vorm. 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 2704 Union Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo eine Hochmesse zelebrirt wird, dann mit der Eisenbahn vom Polk Str.-Bahnhof aus nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied von der St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Schaefer, geb. Schroeder, Gattin.
Mathew, Bartholomae, John, Peter, Christopher, Joseph, Nicholas jun., Frau George Jagemann, Frau Theodore Efferig, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Charlotte Mueller geb. Thode

im Alter von 80 Jahren und 6 Monaten am 11. Februar 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, 12:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Sophia Kannberg, 2530 Augusta Str., nach der Ev. St. Matthäuskirche, von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Holz, Sohn.
Frieda Lehmann, Sophia Kannberg, Töchter.
Maria Holz, Schwiegertochter.
Reinhold Lehmann, Fritz Kannberg, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Fick

im Alter von 78 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3950 Fifth Ave., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 30, nach der St. Petri-Kirche, Hr. Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Fick, Gatte.
Augusta Raasch, Hermann und Albert Fick, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Robertine Giesecke geb. Beckmann

nach langem schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren am Donnerstag, den 10. Februar 1910, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6948 Vernon Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Giesecke, Gatte.
Klara, Elsie, Walter und Florence, Kinder, nebst Bruder und Familie. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Sauter geb. Buchholz

im Alter von 23 Jahren am 10. Februar gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 13. Februar, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4939 Artesian Ave., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und dann mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Leo F. Sauter, Gatte, mit Baby.
Louis und die verstorb. Minnie Buchholz, Eltern. fsa
August und Elizabeth, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Germania Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Louise Krueger

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 13. Februar, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 1028 N. Mozart Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um halb 11 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Prieb, Sekretärin.
Marie Butenschen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Haeflinger

am Freitag Abend nach kurzem Leiden im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 1551 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Haeflinger, Gattin.
Wilhelm J. Haeflinger, Sohn.
Anna Schmitt, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine Mutter

Anna Maria Benz geb. Linden

am Freitag, den 11. Februar, im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, um halb 2 Uhr Nachm., von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Michael Benz, Gatte.
Kaspar Benz, Sohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten, die sich am Begräbniß meines lieben Gatten

Karl Thietz

so zahlreich betheiligt haben und für die schönen Blumenspenden, besonders dem deutsch-amerikanischen Bürgerverein von Gano, Jll., wie auch den Damen vom Verein desselben Namens, auch Herrn Sturm für die trostreichen Worte, die er am Sarge und am Grabe gesprochen hat, unseren innigsten Dank.

Anna Thietz und Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrude Splittgerber

im Alter von 17 Jahre und 2 Monaten am Donnerstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. Februar, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 3713 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Mathilda Splittgerber, Großmutter.
frsa Eltern, nebst Geschwistern.

Gestorben: John Mally, infolge eines Unglücksfalles, gestorben am Mittwoch, den 9. Februar. Geliebter Gatte von Theresa, Vater von Joseph, der verstorb. Fannie und Frau Harry Evanson. Beerdigung Sonntag, den 13. Februar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1818 N. 42. Ave., nach der St. Philomenakirche, von dort nach dem St. Joseph Friedhof. frsa

Gestorben: Ernest Koch, geliebter Gatte von Theresa Koch, Vater von Frau J. White, Frau D. McElliott, Frau J. Quirk, Ernest und Willie Koch und der verst. Hannah Koch. Beerdigung am Sonntag um 1 Uhr Nachm vom Trauerhause, 2100 Hastings Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. frsa

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäfts, zum Kostenpreise, nach allen Kirchhöfen geliefert. Große Auswahl.
Chicago Monumental Works,
2722 Division Straße, nahe California Ave.
5fb,fami,1m

WATRY **N. WATRY & CO**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 13. Februar:
22. Abonnements-Vorstellung.
Freie Bühne! Freie Bühne!
Zum ersten Male:

Der König (Le Roi)

Komödie in 4 Akten,
von Caillaret, Robert de Fleers und Arene.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c.
Sitze jetzt zu haben.

Extra! Extra!

Montag, den 14. Februar 1910,
Nachmittags 2:15 Uhr
Auf allgemeines Verlangen:

Die Räuber

Schauspiel in 5 Akten
von Friedrich von Schiller.
Preise der Plätze: $1.00, 75c und 50c.
Sitze jetzt zu haben.
dosafon

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY

Das große Vaudeville für wenig Geld!
Worth & Kingston, in einer ausgezeichn. Posse.
White & Simmons, famose Minstrels.
Clifton Wooldridge, der große Detektive und seine Erlebnisse.
A Ba Be, die wundervollen lebenden Postkarten.
Die musikl. Goolmans, gefallen Jedermann.
Chas. E. Conway & Co., sehr amüsant.
The Graziers, wundervolle Zehentänzer.
Barr & Reinie, die lustigen Botenjungen.
Die zwei Decomas, Akrobaten und Kugelläufer.
Illustrirte Lieder. Neue bewegliche Bilder.
Große Schaustellung—kleine Preise—10c b. 25c

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Florence Gear in "Fluffy Ruffle's"
Bargain Matinees 25c: Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c—Nächste Woche: „St. Elmo".
7—12feb

GLOBE THEATRE
Wabash Av. u. Hubbard Ct.

Emil Berla und die „Viennese Opera Co. in Der Mausefallenhändler (Mouse Trap Peddler)
Abends 25c, 50c, 75c. Barg.-Mats. Sonnt., Dienst., Donnerst., Samst. Gute Sitze 25c.
mdfrsa

Der **Deutsche Spiritualisten-Verein** hält am Sonntag, den 13. Februar, seine zweite Versammlung ab in McDermotts Halle, 5445 S. Ashland Avenue. Alle willkommen.
Das Komite.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Fechy Weis............Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didoso

Dietrichs Cafe und Konzert-Pavillion . . . .
835 Ost North Ave., Ecke Dayton und Clybourn.

KONZERT

Jeden Abend sowie Sonntags Matinee.—Jeden Mittag von 12—2 Uhr Dinner Konzert. — Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Musik von Prof. Paul Riese und Joe Teschen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Franz Dietrich, Eigenthümer.

Geschäftseröffnung der **Tiroler Heimath,**
729 North Avenue.
Samstag, den 12. Februar, Sonntag, 13. Febr. 1910, mit Tiroler Zither- und Sänger-Konzert. Es ladet freundlichst ein: Josef Hofer. Jeden Samstag u. Sonntag Gabel Bros. Zitherspiel- und Tiroler Gesangtruppe.
fason

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement). 3nov-3

— Großer —
Vieh- und Pferde-Markt
Montag, den 7. Februar 1910,
in Forest Park (früher Harlem, 810—820 Desplaines Ave.
in Wm. Radike's Yard
Derselbe findet jeden Montag statt.
Telephon..............710 Forest Park.
sa*

ANTON SLAWEK'S BUFFET
Gesellschafts- und Kartenzimmer
Südwest-Ecke
Halsted Str. und North Ave.
Früher „The Heidelberg", 173 Madison Str. und 85 S. Clark Str.
jan20,dosadi,1m

Billige Exkursion
......nach......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 15. Februar 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
4fb,frsafon,2w

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Lokalbericht.

Schober-Theater.

Nachdem die Direktion der Vorstellungen in der Sozialen Turnhalle mit Sudermann's „Heimath" ein ausverkauftes Haus erzielte, kommt zur Abwechselung am kommenden Sonntag wieder die heitere Muse zum Wort, und zwar gelangt die urkomische Gesangsposse „O diese Männer" zur Aufführung. Sicherlich wird auch diesmal ein gutbesetztes Haus nicht ausbleiben.

Vieh- und Pferdemarkt.

Der Forest Park Vieh- und Pferdemarkt war auch am letzten Montag gut besucht, Käufer und Verkäufer waren von weit und breit gekommen, und viele Verkäufe wurden zur Zufriedenheit beider Parteien abgeschlossen. Herr Wilhelm Radtke will diesen Markt zu einem allgemeinen machen. In Zukunft werden auch alle Sorten Geflügel, Schweine, Schafe, Ziegen und alles andere lebende Vieh zum Verkauf gebracht werden.

COLISEUM
— und —
1st. Regiment Armory
Automobil-Ausstellung
Heute,
10 Uhr Vormittags bis 10:30 Abends.
50 Cents.
dofrsa

SCHWABEN-VEREIN
Großer Maskenball
Samstag Abend, den 19. Febr. 1910, in der zu einem Wunderland umgewandelten Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Eintritt, nur für Erwachsene, zum Tanzsaal $1.00, zur Gallerie 50 Cents.
fb5,12,16,19

Großer Bauern-Ball
veranstaltet vom
Deutsch-Ungarischen Arbeiter-Männerchor
am Sonntag, den 13. Februar, Nachm. 3 Uhr, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. Tickets im Vorverkauf 25c das Paar, an der Kasse 50c die Person.
fb5,12

2. Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lake View Damenverein
Samstag, 26. Februar 1910, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverk., an der Thür 50c @ Person.
jan23feb12,26

3. großer Preis-Maskenball
— des —
Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Vereins
am Samstag Abend, 19. Februar 1910, in der Hesperian Halle, 69. Str. und Ashland Ave. Tickets 25c; an der Kasse 50c.

3. großer Preis-Maskenball
veranstaltet von dem
Bürger-Frauen-Unterstützungs-Verein von Lake View
am Samstag, den 26. Februar 1910, Abends 8 Uhr, in Schmidts Halle, Ecke Clybourn Ave. und Wellington Str. — Tickets 25c die Person — Grübenaus Orchester.

3ter großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Turnverein „Helvetia"
am Samstag, den 12. Februar 1910, in Chas. Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.
fb6,12

Großer Bauern-Ball
mit Ueberraschungen, veranstaltet vom
Augusta-Stamm Nr. 22 U. O. R.
Samstag, den 26. Februar 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Tickets 25c (Vorverkauf), an der Kasse 35c.

Große Festlichkeit
mit Konzert, Unterhaltung und Ball,
zum Besten der Zentral-Krankenkasse des
Unabhängigen Ordens der Ehre
Chicago Nr. 1, Freundschaft Nr. 8,
Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11,
Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14,
Belmont Nr. 15, Garden City Nr. 16,
unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine am Sonntag, den 27. Februar 1910, in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße. — Ticket, (von Mitgliedern) 25 Cts.; an der Thüre 35c.

Achtung!
Es ist bekannt in Stadt und Land,
Die Gilde von de Waterkant!
Am Samstag, den 17. Febr. 1910 veranstaltet diese allbekannte Gilde ihr 14jähriges Stiftungsfest in Chas. Counts Halle, 1502 Sedgwick Str. — Großartige Verloosung und Ball und alle Arten Belustigungen für Jung u. Alt. — Jedermann willkommen. Das Komite.
fasonnfr

14. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Verein von Chicago
in der Freiheit Turnhalle, 3419 S. Halsted Str., Samstag, den 19. Februar, Anfang 7 Uhr Abd. Tickets 25c von Mitgliedern, an der Kasse 50c.
fasonmi

Achtung!
Alle ehemaligen Angehörigen der deutschen Armee u. Marine welche sich noch keinem hiesigen Militärverein angeschlossen haben, sind hiermit freundlichst eingeladen, unserer am 20. Februar, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Agitations-Versammlung im oberen Saale (Vereinslokal) der Nordseite Turnhalle, Nord Clark Straße nahe Chicago Ave., beizuwohnen. Kandidaten, welche sich während dieser Versammlung zum Eintritt melden, werden frei aufgenommen. Regelmäßige Versammlungen finden statt an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat, Nachm. 2 Uhr. Kandidaten sind jederzeit herzlichst willkommen.
Deutscher Kriegerverein von Chicago.
29jan,12,19feb

Im weißen Rößl',
631 North Avenue.
Samstag und Sonntag
KONZERT
Auftreten der Liedersängerin Lola Rohnsdorf aus Wien, unter Mitwirkung des Klavier-Humoristen Hellmuth Berthold aus Berlin. Die bekannten Tiroler Gurtl und Franz werden in Zithervorträgen ihr bestes zum Vortrage bringen. Münchener und Pilsener Bier an Zapf. Auserwählte deutsche Küche. Max Wall.

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave. H. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntags Matinee, 2 Uhr. Unter Mitwirkung der Duettisten Hertel-Violeta, der Komiker Mohaupt, Fr. Bauer und Frl. Gebhart und Willy Fischer. Zum Schluß die lustige Posse: „An die Luft gesetzt". Eintritt frei.

Das neue Hauptpostamt.

Alle in Betracht kommenden Grundstücke sind zu theuer.

Charles D. Hillis, dritter Hilfssekretär des Schatzamts, besichtigte gestern in Begleitung Postmeister Campbells, des Architekten D. H. Burnham und der Herren Charles H. Wacker, G. H. Thorne und E. E. Butler die Grundstücke auf der Westseite, die für ein neues Hauptpostamt in Aussicht genommen worden sind. Die Herern Burnham, Wacker, Thorne und Butler nahmen an der Rundfahrt als Vertreter des Commercial Club und der Kommission, die einen umfassenden Plan für Verschönerung der Stadt ausgearbeitet hat, theil. Herr Hillis erklärte, daß die Pläne des Commercial Club und der Kommission, welche den Bau eines neuen Postamts an Halsted und W. Congreß Straße vorsehen, nicht durchführbar sind, da nicht genügend Geld für ein Grundstück vorhanden sei. Der Kongreß habe für den Zweck nur $1,250,000 bewilligt. Aus dem gleichen Grund könnten auch andere Vorschläge, wie der der hiesigen Postbehörde, das neue Postamt gegenüber dem neuen Bahnhof der Northwesternbahn zu erbauen, nicht ausgeführt werden. In dem von Madison Str., Halsted Str., dem Fluß und Congreß Straße begrenzten Gebiet sei kein passendes Grundstück für $1,250,000 zu haben. Wenn nicht eine Erhöhung der bewilligten Summe durchgesetzt werden könne, müsse das Postamt außerhalb des Bezirks, der als Mittelpunkt des Postverkehrs zu betrachten sei, erbaut werden. Innerhalb des in Aussicht genommenen Gebietes kamen neun Grundstücke in Betracht, die zum Kauf angeboten worden waren. Sie stellten sich sämmtlich auf $1,500,000 und mehr.

Herr Hillis verließ die Stadt, ohne zu einem Einverständniß mit den Vertretern des Commercial Club gekommen zu sein. Er erklärte, die Pläne für Verschönerung der Stadt seien zu unbestimmt, und die Bundes-Regierung müsse schnell handeln.

„Die Liebesinsel".

Die Wiener Operetten-Gesellschaft ändert ihren Spielplan.

Die Wiener Operetten-Gesellschaft des Herrn Emil Berla, welche jetzt im Globe Theater, Ecke Wabash Avenue und Hubbard Court, auftritt, kündigt für morgen Nachmittag die Erstaufführung eines für Chicago neuen Werkes: „Die Liebesinsel" an. Die tüchtigen Solokräfte der Gesellschaft werden in diesem Stücke durchweg die beste Gelegenheit erhalten, ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen. Herr Berla selber hat einen liebenswürdigen Schwerenöther zu verkörpern; Frl. Louise Barthel, die fesche Soubrette, mimt ein nettes Kammerkätzchen. Eine besonders dankbare Partie enthält das Stück auch für Frau Marie Serini, die treffliche „komische Alte" der Truppe, und es kommt auch von den anderen Damen und Herren Minnie Landau, Anna Umhey, Karl Klun, H. Richl, H. Habrich, Aug. Lippich, J. Brust und K. Wald, Niemand zu kurz.

Hertz droht Korporationen.

Zolleinnehmer erklärt, daß sie sich nicht um neues Steuergesetz kümmerten.

Zolleinnehmer Henry L. Hertz kündigte gestern an, daß Korporationen, die sich den Bestimmungen des neuen Korporations-Steuergesetzes nicht fügen, schwere Strafen zu erwarten hätten. Das Gesetz schreibt vor, daß alle Korporationen außer Arbeiter-Verbänden, Logen und ähnlichen Korporationen, die nicht in der Absicht gegründet worden sind, Gewinne zu erzielen, bis zum 1. März Aufstellungen über ihren Reingewinn einreichen müssen, auf Grund deren ihre Steuern festgesetzt werden. Zuwiderhandlungen oder die Einreichung falscher Aufstellungen können mit Geldstrafen von $1000 bis $10,000 bestraft werden. Einnehmer Hertz erklärte gestern, daß Korporationen mehr als 17,000 Formulare für diesen Zweck zugestellt worden seien, von denen ein großer Theil von den betreffenden Firmen in den Papierkorb geworfen worden sei. Die Zolleinnehmerei werde darauf sehen, daß alle Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz bestraft würden.

Im Weißen Rößl'l.

Den Besuchern des Weißen Rößl, 631 North Ave., wird nächsten Samstag und Sonntag große Abwechselung geboten. Frl. Lola Rohnsdorf aus Wien trägt Wiener Kouplets vor, Herr Hellmuth Bertholy aus Berlin leistet Großartiges in seinen humoristischen Vorträgen und Gesängen, und die bekannten Tiroler Gustl und Franz werden sich in Zither- und Gesangsvorträgen hören lassen. Der Wirth wird sein Bestes thun, durch aufmerksame Bedienung und Verabreichung von guten Speisen und Getränken seine Gäste zu befriedigen.

Spart Doktor-Rechnungen!
Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.
Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält
Keine schädlichen Zuthaten.
Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Biliösität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.
Lindert sofort.
Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend
Wunderbare Heilungen
sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
1538 Elburn Ave., Chicago, Ill.
11dez,fa*

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag!

Baumwollene Waaren

36 Zoll breiter Percale, in Restern — feine helle Farben — 12½c werth, die Yard für... 7½c
Halbleinene Huck-Handtücher, große Sorte — 12½c werth — Montag, das Stück........... 8c
2 Kisten mit gebleichtem Cambric Muslin, in Restern, 12½c werth, Montag, die Yard..... 5¾c
Plaid Kleider-Ginghams — in guten dunklen Farben— die 10c-Qualität, Montag, die Yard.... 5c
Ungebleichter Shaker-Flanell — die regul. 6c Qualität — Montag, die Yard.......... 3¾c
Foulard Seide Facon Kattun—große Varietät von Mustern—die 8c-Qualität, Montag, Yard........ 4c
Gebleichtes Damast-Handtuchzeug, 6c die Yard werth, Montag, die Yard.................... 4c
Baumwoll. Cheviot Suiting, in feinen Mustern, die 15c Qualität, Montag, Yard......... 7½c

Knaben-Anzüge, Blusen

Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben — gut gemacht und in hochmoderner Facon — hell- und dunkelfarbig — einfache oder Knickerbocker-Hosen — Größen 2½ bis 16 Jahre — regulärer 2.50 Werth, Montag................. 1.39
Ueberhosen für Männer, von schwerem blauem Denim gemacht, in vollen Größen, bis zu 44 Taillenmaß, 65c werth, Montag, nur..... 35c
Partie von Muster-Blousen für Knaben, schwarzer Sateen, blauer Chambray und hellfarbiger Madras und Percale, bis zu 50c werth, Auswahl................. 19c
Partie von Negligee-Hemden für Männer — von gutem Madras und Percales, in hell- und dunkelfarbig — leicht beschmutzt — bis zu 75c werth, Auswahl für......... 25c
500 Paar Arbeitshosen für Männer und junge Leute — gut gemacht, in dunkelfarbig — Größen 28 bis 48 Taille — bis 2.25 werth — Auswahl................. 1.29c

Unterzeug

Jersey gerippte und schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, in Kameelshaar — in blau und grau — Größen 34 bis 46 —die 50c- und 75c-Werthe, für 39c
Jersey gerippte, fließgefütterte Vests und Pants für Damen, in ecru, grau und weiß — Werthe bis 75c— Auswahl................. 33c

Strumpfwaaren

Schwere Merino-Socken für Männer, die reguläre 19c Qualität, Montag, das Paar....... 10c
Feine und schwere gefließte Strümpfe für Kinder—alle Größen— die 25c Qualität, Montag, Pr. 11c

Schuh-Department

Starke Satin Calf-Schuhe für Knaben — mit strikt soliden Ledersohlen und Counters — alle Größen bis zu 5½— 1.65 das Paar werth, Montag, Paar............ 1.00
Juliets für Damen — Melton und Vici Kid Skin Pelz besetzt — 1.50 werth, Montag, das Paar. 75c
$1.00 Schuhe für Kinder — Lackleder und Dongola Kid — Spring Heel, Größen bis 8 — Montag, das Paar................. 69c

Cloak-Department

Partie von schneidergemachten Kleider-Röcken für Damen und Mädchen— von Mohair, Chiffon Panama, Serges und Broadcloth — in schwarz, blau, braun, roth und fancy Mischungen — all die neuesten Facons — bis zu $5 werth, Auswahl.. 1.98
10.00 und 15.00 Suits für Damen— von feinem reinwoll. Stoff, in schwarz und farbig — Coats mit seid. Atlas gefüttert, hübsch besetzt, in allen Größen — in zwei Partien, 3.98 und............... 2.98
Shirtwaists — Weißer Lawn und Lingerie — leicht beschmutzt — mit bestickter Front—kurze und lange Aermel, 85c werth, Auswahl... 39c

Gardinen und Rouleaux

Große Sorte Bettkissen, von Fancy Ticking, 1.50 das Paar werth, Montag, Stück............ 39c
Partie von Muster Spitzen-Gardinen, leicht beschmutzt, von 2.00 bis $3 das Paar werth, Montag, das Stück............... 69c
Leinene Fenster-Rouleaux, mit Spring-Rollen, in allen Farben, die 25c Qualität, Stück... 16c

BASEMENT

Spezieller Verkauf von Waschkesseln zu beinahe der Hälfte des Preises.
Wir offeriren am Montag 100 Waschkessel zum Verkauf — Nr. 9 —1XXX Holzkohlen-Blech — 16 Unzen Kupferboden — feste Holzgriffe — überall für 2.25 verkauft — Montag, für nur............ 1.39
Argo große Klumpen-Stärke und Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, Pfund.............. 3c
Santa Claus Laundry-Seife, — 7 Stücke für nur.............. 20c

Schwamm im Blute.

Hatte sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Schädel gejagt.

In einem dem Theehändler Oskar Knoppel gehörigen Wagen, der hinter dem Hause Nr. 2110 W. 35. Straße stand, fand man heute Morgen, in seinem Blute schwimmend, einen etwa 65jährigen Mann, der für einen gewissen Patrick Klockgeter gehalten wird. Der Unglückliche hatte sich, wie er angeblich selbst zugab, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf gejagt. Der Revolver lag an seiner Seite. Der Lebensmüde hat Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Kam elend um.

Der Greis wurde muthmaßlich von einem Kraftwagen überfahren.

Swan Olson aus Chesterton, Ind., der hier bei seinem Schwiegersohn August Dahl, Nr. 9813 Avenue M, besuchsweise weilte, ging gestern Abend gegen neun Uhr aus, um ein Päckchen Tabak zu kaufen. Um zehn Uhr fand ein gewisser Wm. Hirschfeld an 99. Str. und Avenue L seine Leiche. Der 72jährige Mann war anscheinend von einem Kraftwagen überfahren worden. Sein Brustkasten war eingedrückt. Mehrere Rippen hatten die Lunge durchbohrt. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Tod eines Knaben.

Der Koroner wird den Tod des zehnjährigen Frank Kennedy, West Harvey, untersuchen. Der Kleine wurde vor zwei Wochen schwer verletzt neben den Geleisen der Grand Trunk-Bahn in West Harvey gefunden und schien von einem Zuge überfahren worden zu sein. Er ist im St. Frances-Hospital in Blue Island gestorben.

Ein naiver „Sachser".

Um die Stellung eines Theaterdichters am Stadttheater in Kiel hat sich kürzlich ein Jüngling aus Sebnitz in Sachsen beworben. Das in seiner naiven Ernsthaftigkeit sehr vergnügliche Schreiben hat nach den „Kieler Neuesten Nachrichten" folgenden Wortlaut: „Ich erlaube mir hierdurch die höfl. Anfrage an Sie zu richten, ob Sie geneigt wären, mich an Ihrem Theater anzunehmen. Ich wollte gern eine Stelle als Schauspielschreiber (Dramendichter) oder Schauspieler erhalten. Ich bin jedoch noch an keinem Theater angestellt gewesen, sondern will mich erst ausbilden zu einem tüchtigen Dichter, da ich die Gabe habe, schöne Dramen zu schreiben. Auch bin ich sehr musikalisch, habe Violine gelernt und lerne sehr leicht. Zum tüchtigen Ausbilden habe ich doch noch Zeit, denn ich bin erst ziemlich 16½ Jahre alt (geb. 22. 8. 93). Es würde mir sehr angenehm sein, wenn Sie mir sofort Nachricht zukommen ließen. Ich bin gegenwärtig noch Kaufmannslehrling, aber aus guten Gründen (oft Streitigkeiten, schwere Arbeit usw.) will ich fort. Ich habe nur Interesse am Dichten und Darstellen. Also wenn es Ihnen möglich sein sollte, mir den Wunsch zu erfüllen, so wäre es mir lieb, wenn Sie mir mittheilten über Wohnung, Kost, Gehalt usw. Ich hätte es gern, wenn ich am 1. April antreten könnte. Ihre werthen Nachrichten gern erwartend, zeichne ich ergebenst N. N."

— Wink.—Studiosus: Herr Wirth, der Wein scheint aber sehr wässerig zu sein. — Wirth: Kann schon stimmen! —Studiosus (empört): Und das sagen Sie mir mit einer solchen Seelenruhe? —Wirth: Was wollen Sie denn—Sie trinken ja doch immer nur gepumpten!

Kranke Männer
Wir heilen!

Medizinen nur **$1 bis $4** per Kursus.
Wunden
Blutvergiftung
Hautkrankheiten
Nieren-Blasen-Leiden
Katarrhalische Absonderungen
Hämorrhoiden
Vienna Medical Institute
260 State Str., 2. Floor, zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße, gegenüber Rothschilds.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Dienstag Abend bis 9. Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stitcher und Tableworker an Belts. — 2947 Cortland Str. frsason

Verlangt: Verheiratheter intelligenter junger Mann als Driver für Einspänner. Muß deutsch und englisch sprechen und Orders entgegennehmen können. Adr.: T. U. 365 Abendpost. frsason

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung im Meat-Market. 4140 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Junge, arbeitswillige Leute, sofort. 419 Belden Ave., nahe Clark Str. do—son

Verlangt: Tool, Die; erfahrener Mann. Adr.: M. 458, Abendpost. 10feb,1wX

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten, einen kleinen Hausartikel zu verkaufen, in jedem Hause gebraucht; $3 den Tag sicher zu verdienen. Nachzufragen bei Goldberg, 1150 Western Ave., neben 12. Str., 3. Floor, nach 6 Uhr Abends. 10feb,1wX

Verlangt: Lizensirter Engineer und Feuermann für Laundry, $21 wöchentlich. Adr.: M. 455 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Wooden Car Builders und Steel Car Riveters. Nachzufragen Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. mi—sa

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Bestes Heim und Board für den richtigen Mann. 3142 Vernon Ave. Tel.: Douglas 3119. 7fb1w

Verlangt: Machinist, Richtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 7fb,*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, $15 den Monat und gutes Heim für den rechten Mann. 4610 Ellis Ave., Basement.

Verlangt: Wagenmacher für Reparaturen. Zu melden Sonntag Morgen bei H. Lohrke, 2527 N. California Avenue.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 2118 So. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2625 43. Straße.

Verlangt: Erfahrener deutscher zweiter Koch. Cafe Brauer, 704 W. Madison Str.

Verlangt: Porter. 730 Wells Str.

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter. Muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen morgen von 2 bis 4 Uhr Nachm. Nr. 1100 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1653 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 1020 So. Canal Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. 1741 West Division Straße.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Chemist. Nachzufragen Zimmer 1417 — 126 State Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 618 W. 18. Str.

Verlangt: Erfahrene Carpet Weber an Power Webstühlen. 74 Michigan Ave., E. S. Mansure Co.

Verlangt: Statisten für die „Räuber"-Vorstellung. Probe Sonntag Morgen 11 Uhr. Powers' Theater, Bühnen-Eingang. saso

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1928 W. 22. Straße.

Verlangt: Wagenschmiedhelfer und Finisher. — Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hand an Cakes. 2955 N. Spaulding Avenue. A. Reimann.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. $5.00, Board und Room. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Geweckter Junge kann das Glasschildermachen erlernen; muß bei Eltern wohnen. Adr.: L. 632 Abendpost. fason

Verlangt: Junger gesunder Mann für Moving- und Expreßgeschäft. Lohn $15. Gewandter schneller Arbeiter, wenn auch hier unbekannt, vorgezogen. — Adr.: L. 634 Abendpost.

Verlangt: Busherlman, stetige Stellung. 220 W. 67. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Färber zum Schwarzfärben. City Dye Works, 3012 W. Lake Str. fasomo

Verlangt: Erster Klasse Ornamental Eisenarbeiter. Nachzufragen hinten. 25 E. Lake Str., Willy H. Lau & Co. faso

Verlangt: Ein junger Barbier, stetiger Platz. — Nachzufragen Montag Nachmittag 2 Uhr. M. Wentzel, 438 W. 31. Str., nahe Canal Str. faso

Verlangt: Finisher Vormann in Möbelfabrik. Gebt Alter an und Empfehlungen. Adr.: W. 804, Abendpost.

Verlangt: Assistent Shipping Clerk in Möbelfabrik — Möbelschreiner vorgezogen. Adr.: W. 803, Abendpost.

Verlangt: Verschiedene erfahrene Horsehide Glove Cutters. Nachzufragen bei der O. C. Hanson Mfg. Co., 355 E. Water Str., Milwaukee, Wis. ssaomodimi

Verlangt: Furnace Tender um Metall zu schmelzen. 56 Law Ave.

Verlangt: Tüchtige Männer als Distrikt-Agenten für eine Kranken- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Guter Verdienst. Näheres unter Adr.: O. 598 Abendpost. didosa

Verlangt: Zwei Metall Patternmakers, ferner zwei Schlosser, die willens sind das Geschäft zu erlernen. Anzufragen Samstag zwischen 3 und 5 Uhr in 546 Washington Blvd. frsa

Verlangt: Knaben von 16 bis 18 Jahren für Fabrik, frisch eingewanderte bevorzugt. Conlik Employment Agency, 809 Milwaukee Ave. do—son

Verlangt: Ein Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave., gegenüber Riverview Park. doju

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau für Fabrikarbeit, sowie Weber. 5119 S. Halsted Str. 11fblw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger erfahrener Bartender sucht Stellung. H. Balke, 2728 So. Park Ave., 3. Floor. saso

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Stelle. M. Gaspar, 4338 State Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Erfahrener Bäckergehilfe sucht Stelle in Bäckerei als 3. Hand. Cyrill Kozumplik, 1643 Nutt Straße. saso

Gesucht: Verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, durchaus ehrlich, sauber und zuverlässig, wünscht stetige Stellung als Fuhrmann. Scholz, 1825 Barry Ave. fason

Gesucht: Ein junger frisch eingewanderter Oesterreicher, gelernter Industriemaler, spricht deutsch und böhmisch, kann mit Oel- und Lackfarben umgehen, will zu einem Schriftenmaler in die Lehre gehen, eventuell als Anstreicher, war in Wien vier Jahre auf einem Platz. M. Cervenka, c. o. Larson, 1229 Fletcher Str. fason

Gesucht: Eingewanderter deutscher Bäcker sucht Arbeit. 2908 Wallace Str. Wm. Dickopp. samo

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als Helfer an Brot und Cakes. Stadt oder Land. Adr. J. M., 4204 Francisco Ave.

Gesucht: Junger Mann, erst über See gekommen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Gabriel, 11914 Peary Str.

Gesucht: Junger Mann, 4 Jahre Erfahrung als Waiter, Bartender und Porter, sucht Stelle. Adr.: L. 619 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, gewandt, sucht Nebenbeschäftigung für einige Vormittagsstunden, auch als Cleaner oder Serviren in Mittagsstunden. — Adr.: L. 612 Abendpost. frsa

Gesucht: Staatlich geprüfter Masseur und Heilgymnast sucht Stellung oder Kundschaft. Adr.: L. 613 Abendpost. frsa

Gesucht: Anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann sucht Stelle als Watchman oder für allgemeine Arbeit in Fabrik. Kein Trinker. Empfehlungen. 1360 Hudson Ave., Kutscher. ssasomo

Gesucht: Junger Kellner sucht stetigen Platz. Weber, 1500 Orleans Straße. frsamo

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. — A. G., 3828 Herndon Str. frsa

Gesucht: Engineer mit Lizens sucht Stellung. Klietsch, 2005 N. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Junger Schlosser, guter Feiler, sucht Stelle in Eisen-Shop, 4 Jahre im Land, spricht ziemlich englisch. John Wellschmidt, 1812 Canalport Avenue. dofrsa

Gesucht: Starker Junge, 19 Jahre alt, welcher mit Pferd und Wagen umzugehen versteht, sucht Stelle. 1514 N. Springfield Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für Core-Room Arbeit; solche die auf der Nordwestseite wohnen, bevorzugt. Lohn $7.00 die Woche. Anzufragen irgend einen Tag nach 8 Uhr Morgens, Crane Co., 1206 Süd Canal Straße. frsa

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Avenue. fason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Thee-Store. — 2339 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen auf Kraft Nähmaschinen; guter Lohn. Koch & Co., Sigel Str. und N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3601 N. Robey Straße.

Verlangt: 25 Maschinenmädchen für einfaches Nähen — reine leichte Arbeit das ganze Jahr. Bei der Woche oder Stückarbeit. Metropolitan Factory, 2228 bis 2234 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. Nachzufragen nach 6 Uhr oder Sonntag und Montag Vorm. 1524 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, in Bäckerei zu helfen, muß deutsch und englisch sprechen, und zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, um Papierschachteln zu machen; $3.00 per Woche während des Lernens; stetige Arbeit das ganze Jahr; bringt das Alter- und Schul-Zertifikat mit. W. C. Ritchie & Company, 400—418 S. Green Str., Ecke W. Van Buren Str. saso

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen und Lining Makers, an Kappen; guter Lohn und stetige Arbeit; auch Lehrmädchen, die während der Lehrzeit bezahlt werden. Bruski & Son, 295 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Einige Arbeiter für Papiermaché und Plüsch-Schaukelpferde. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10fblwX

Verlangt: Arbeiterinnen auf Cornely Kurbel-Strickmaschine für Soutache usw. Adr.: R. 168, Abendpost. 9fblwX

Verlangt: Geübte Mädchen zum Handnähen. — Bleier, 1713 Wells Straße. 7fblwX

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. fb5—19

Verlangt: Finishers an Skirts. 1928 W. Division Str. 12fblw

Verlangt: 5 Skirtmacher. 3. Floor, hinten. 1307 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen zum nähen an Maschinen; guter Lohn; stetige Arbeit. 16 S. Peoria Str. B. Spira & Co. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Damenschneiderei, muß englisch schreiben und lesen können. Wendorf, Illinois Hall Bldg., W. Madison Str. und Ogden Avenue.

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um auf zwei Kinder aufzupassen, während einer Entbindung; bezahle gut. M. Loenbacher, 1665 N. Halsted Str. Oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie, Apartment, keine Wäsche. Muß erster Klasse Köchin sein und serviren verstehen. Gute Empfehlungen erforderlich. Lohn $6. Phone: Drexel 3680, oder sprecht vor Sonntag bevor 3 Uhr, 1436 Ost 51. Straße.

Verlangt: Gutes Zimmermädchen, auch in Küche behilflich zu sein. Lohn $6. Humboldt Park Hotel, 2711 W. North Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit, 2 in Familie. 2745 N. Campbell Ave., nahe Western und Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. Schultz, 905 S. Kedzie Ave., nahe Taylor Str. Telephon: Kedzie 8875.

Verlangt: Haushälterin, ältere alleinstehende nette Frau, kleine Figur, welche nicht auf hohen Lohn sieht, findet gutes Heim bei älteren alleinstehenden Mann. Adr.: L. 602, Abendpost.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 5012 Winthrop Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen Sonntag Morgen. — 510 E. 45. Str., nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, bei Hausarbeit behilflich zu sein und Baby auszunehmen. 1131 N. Franklin Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1020 So. Canal Str.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit. 4145 Armitage Ave.

Verlangt: Waschfrau. 4557 Elston Ave., Ecke 42. Court.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Masiolek, 2466 Orchard Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder ältere Frau als Haushälterin in Familie von drei. Anzufragen Sonntag, 1857 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Bezahlung. 1649 N. California Ave. 12fblw

Verlangt: Köchin. Großes deutsches Sommer-Resort in Wisconsin wünscht mit durchaus tüchtiger und erfahrener Familien-Köchin Kontrakt wegen Stellung für kommenden Sommer abzuschließen. Vorzüglicher Platz und guter Lohn. Referenzen verlangt. Adr.: W. 808 Abendpost. fason

Verlangt: Gute Frau als Haushälterin, 2 in Familie. Gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag und Montag. 2741 Herndon Str., nahe Diversey.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5046 Ashland Avenue.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei zwei Personen. Anzufragen Sonntag, 1418 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frau zum Waschen. 405 Ashland Blvd., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Horwich, 902 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1111 George Str.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen, welches backen und etwas kochen kann. Delikatessen-Store, 1139 Webster Avenue. fason

Verlangt: Dienstmädchen, ungefähr 16 Jahre alt. Leichte Arbeit. 1444 Berwyn Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Hotel. Dauernde Stellung. Hammond House, 35 S. Hohman Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur 2 in Familie. Lohn $5. Gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. R. J. Busch, 535 E. 47. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1020 Winchester Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5430 Wayne Ave., nahe Catalpa, Edgewater. fb9,12,15,16,19

Verlangt: Ein deutsches, ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. midosa

Verlangt: Mädchen oder junge Wittwe, welche irgend ein Geschäft hat und es vergrößern will durch Bekanntschaft eines jungen Mannes. Adr.: R. 113 Abendpost. dosa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. John C. Langeloh, 178 Quincy Str., zwischen Market und Franklin Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 558 Wellington Ave., 2. Flat. frsason

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Bäckerei, 918 Nord Ashland Ave., Ecke Cornelia. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen, frisch eingewanderte werden sofort untergebracht in guten Plätzen bei gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment-Office, 1219 N. Paulina Str. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Nachts nach Hause gehen, kann auch frisch eingewandert sein. 2245 Seminary Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Hoffman, 2500 N. Humboldt Str., nahe Humboldt Blvd. frsa

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4826 Indiana Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 104 Süd Halsted Str., Zigarren-Store. frsaso

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchenarbeit, Saloon; keine Wäsche; guter Lohn. 1025 Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2058 West 21. Str. dofrsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3718 N. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 1308 Glenlake Ave., North Edgewater. dofrsa

Verlangt: Janitor sucht gesunde, fleißige Frau, 40—45 Jahre alt, um beim Reinmachen zu helfen; nur alleinstehende Person bitte zu antworten unter Adr.: M. 462 Abendpost.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. 4529 Grand Blvd. 8fblw

Verlangt: Thätiges Mädchen oder Frau für Arbeit im Haushalt, keine Wäsche. 3721 Lincoln Ave. 8fblw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit Kind wünscht Stelle für Haushaltung, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn. Zu erfragen drei Tage, 1502 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht bessere Familien-Wäsche, gehe auch außer dem Hause. Bitte vorzusprechen, 1843 Melrose Str., nahe Lincoln. fason

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. 2155 N. Halsted Str.

Gesucht: Arbeitsame Haushälterin sucht Stelle. — Bitte persönlich vorzusprechen. 516 — 33. Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Globe-Theater. — „Der Rastelbinder."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Herod."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Miß Philura."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Fluffy Ruffles."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relie House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen, Oesterreicherin, sucht Hausarbeit, kann einfach kochen. 1516 Clybourn Avenue, Flat 4.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1419 Hudson Ave. Muik.

Gesucht: Wittwe sucht einen Platz als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn. 726 Nord Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. 879 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für irgendwelche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2320 Winnemac Ave., 1. Floor.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln, Mittwoch oder jeden zweiten Freitag; auch reinmachen. Zu schreiben: 4443 Armour Avenue.

Gesucht: Frau sucht Haus und Office zu reinigen, einige Tage die Woche. Mary Arnold, 1675 Wright Straße.

Gesucht: Guter Painter, Calciminer und Paperhanger sucht Beschäftigung, auch privat. Chas. Feil, 1907 N. Halsted Str. jaso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch etwas kochen. Will zu Hause schlafen. 1737 Austin Ave.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht stetigen Dinner-Platz. Elise Pattermann, 1146 West 14. Place, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stellung für Businesslunch oder Freilunch. Adr.: B. Hoffmann, 139 S. Sangamon Str., nahe Adams.

Gesucht: Deutsche englisch sprechende Wittwe in den 40er Jahren, erfahren in jeder Hausarbeit, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei älterem Herrn. Adr.: M. 806, Abendpost.

Gesucht: Frau in gesetztem Alter sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie. Bitte für 3 Tage zu adressiren: T. R., 154, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Heimarbeit, Luxuspapier, Galanterie oder ähnliches. Pollmann, 4835 N. Seeley Avenue. dosa

Gesucht: 15-jähriges, frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Arbeit, zieht gute Behandlung hohem Lohn vor. Kasol, 1539 18. Str. frsaso

Gesucht: Perfekte Köchin, kann Küche selbständig führen, sucht Stelle als Dinner oder Lunchköchin. Mrs. Lang, 2346 Lincoln Ave., unten. midofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, kurze Stunden. Nachzufragen Sonntag, 1909 Grand Ave., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 60 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Familie oder bei älterem Herrn. 702 Gardner Str., nahe Halsted.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle auf einer Farm zu arbeiten; beständiger Platz, sind 4 Jahre im Land; sprechen auch englisch. Brieflich oder selber vorzusprechen: Jos. Greisler, 8853 Houston Ave., South Chicago.

Gesucht: Ehepaar wünscht Stellung, Frau erster Klasse Haushälterin und Mann guter Janitor. Nur Leute wollen antworten, welche zuverlässige Besorger wünschen; beste Zeugnisse. Adr.: L. 611 Abdpost. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $500 zur Vergrößerung des Geschäfts, gute Sicherheit. Adr.: A. M. 564 Abendpost. fason

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. [illegible] Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ok*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 18ag6m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen und Eisenbetten.
Durch glücklichen Zufall erwarben wir große Partien Waaren zu solch' enorm niedrigen Preisen, daß wir dadurch in der angenehmen Lage sind, dieselben unter den Herstellungskosten zu verkaufen.
Vergleichen Sie nachfolgende Preise, und wenn Sie etwas brauchen, so sollten Sie die große Gelegenheit Geld zu sparen, nicht versäumen.

Echte Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, für	$ 5.75
Schöne Ausziehtische für	4.50
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Eichenholz Sideboards für	14.50
Boston Leder-Couches für	8.50
3-Stück Parlor Suit für	15.00
Eisenbetten, aufwärts von	.98
Nr. 8 Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	9.75
Schöne große Fenstergardinen, werth $2.50, für	.98
Große Bussels Teppiche (Rugs), für	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 10fbdosabi*

Gehe auf die Farm, verkaufe schönen Kochofen spottbillig oder tausche gegen Gewehr (Rifle). 1903 Dayton Str.

Zu verkaufen: Wegen Umzug, ein fast neues Folding-Bett mit Schubladen und Fächern, ebenso Michigan Range, Jewel Gasofen und Laundry Ofen.— Nachzufragen 544 Oakdale Ave.

Spottbillig zu verkaufen: 5 Stück Parlor Set $10, Heizofen $5, neue Home Nähmaschine $4. 1518 Cleveland Ave., Mittelhaus.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Bett und Lounge, sehr billig. — 3065 Lincoln Avenue. 2fbmisason2w

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85, für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8fblwX

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmern, Leder-Parlor-Set, Teppich, Couch, Ausziehtisch, Lederstühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Sideboard, Lederschaukelstühle, hochfeiner Küchenheerd u.s.w., sofort, einzeln oder zusammen; verlasse Stadt. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten.—Beste Gelegenheit! 8fb,1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Europa billig, Möbel. 434 Hein Place, unten. mo—ja

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafondido*

$45 kaufen $400 Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 12feblwX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 19feb,X,1m

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8fb,1wX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Piano, kostet $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 7fb1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gutes Pferd, Pony, billig. 1733 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Junge Dachshündin, billig. 1268 Clybourn Ave., Cottage.

Zu verkaufen: Billig, junge weiße Bull Terriers. 1705 Grand Ave.

Zu verkaufen: Zwei schöne Pferde, arbeiten einzeln oder doppelspännig. 724 Grand Ave.

Zu verkaufen: Belgische Hasen. 5610 Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 3825 N. Kimball Ave. jaso

Zu verkaufen: Billig, 2 Pferde, 1100 bis 1200 Pfund schwer. Pickel Factory, 2044 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleine weiße Hasen. 1470 Austin Avenue. jaso

Zu verkaufen: Windell Bull Terrier, sehr gelehriger Hund. 1422 George Str.

Kanarienvögel: Beste Seifert, Weibchen (Rollers) für Zuchtzwecke. 1709 West North Ave., nahe Paulina Str. jaso

75 Seifert Andreasberger Weibchen und Roller Hähne, einzeln und beim Dutzend, billig. Baade, 6412 Carpenter Straße.

Zu verkaufen: 2 gute Zugpferde, $50. 425 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger, hecklustige Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. A. Janke, Züchter. ja29—19fbja

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papagaien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirte Samen etc. Kommt und seht. Größte und bestsortirte Auswahl. 21jan,frsafon*

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. $15.00 für ein gutes Square Piano. Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14jalm

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2923 Wabash Ave. 5fb1mX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waaren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück. Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27jalmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Nähmaschinen, besonders für Schuhmacher und Sattler, Reparaturen aller Art. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

——Store-Fixtures!—Store-Fixtures!——
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadofasonmo*

Zu verkaufen: Billig, Schustermaschine sammt Werkzeug, Heizofen. 1708 Mohawk Str., Basement.

——Storefixtures!——Storefixtures!——
Wir kaufen und verkaufen Storefixtures für alle Geschäfte wie Butchers, Grocers, Schneider, Delikatessen, Restaurants, Putzwaarenläden etc. Billigster Platz in Chicago. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str. dosa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Damen u. Herren, wünschend, die englische Sprache schnell u. richtig zu erlernen, sollten sich wenden an: The Illinois College (Chicago's Erste u. Aelteste Schule).— Auskunft, gute Stellungen frei. Kein Warten! 715 North Ave., nahe Halsted Str. sami

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisafon6m

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preis mäßig. Ottilie Koehnke. 15jan,sfasomilm

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft, 1327 N. Clark Str. Klassenunterricht [illegible] Tel. North 5386. 18jalmX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer. 4067 Nord Irving Avenue.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad, laufendes heißes Wasser, Eck Flat. 2023 Roscoe Blvd., Ecke Seeley.

Zu vermiethen: Platz für Butcher in Grocery-Store, drei Monate Miethe frei. 6135 S. Ashland Avenue. Telephon: Normal 4608. jason

Zu vermiethen: Helle 7 Zimmer Wohnung und Bad. 849 Center Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Gas und Bad, $15.00. 1713 Burling Straße. jason

Zu vermiethen: Freundliches Flat, 4 Zimmer und Bad, erster Stock, eigener Hauseingang, $13. 1363 Cleveland Ave. jasodi

Zu vermiethen: 6 Zimmer Cottage, $20. 1548 Grace Str.

Zu vermiethen: Neuer Store mit 4 Zimmer Flat, gute Lage für Geschäft. 2611 Division Str. jaso

Zu vermiethen: 1521 Wells Str. und North Ave., 3 und 4 Zimmer Flats, Brickgebäude. Hallen werden reingehalten und beleuchtet. Schlüssel im Store, $8.00.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer Flats. Anzufragen 1738 Larrabee Str., Flat 2. bidosa

Zu vermiethen: Freundliche Hinterwohnung, bestehend aus 4 Zimmern. 1310 Clybourn Ave. jaso

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Gas, erster Floor, Front. 2349 W. Ohio Str., nahe Western Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Store, 21. und Lincoln Str., 25x90 Fuß, Basement und Stall; gute Lage für Grocery oder Likör-Store. 1858 21. Str. dfrsa

Zu vermiethen: Meat Market, gute Gegend, Eishaus schon gefüllt. Nachzufragen bei Henry Hartman, Wheeling, Ill. 9fblwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer, gut möblirt, an Herrn oder Ehepaar, einzeln oder zusammen, Gas, Bad, privat. 1853 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Front Schlafzimmer, Dampfheizung, billig. 835 North Ave., Ecke Clybourn.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer, separater Eingang. 1400 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Einzelne oder doppelte möblirte Zimmer, Bad, Heizung, billig. 1920 Bissel Str., nahe Center Str. Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Zwei hübsche Zimmer, Bad und laufendes Wasser, an zwei oder drei Herren; $2.00 bis $2.50. 3141 Vernon Ave.

Zu vermiethen: An zwei Freunde, sauberes Frontzimmer, Dampfheizung, wenn gewünscht gute deutsche Kost. 608 Center Str., Flat 2.

Deutsch-Ungarin wünscht anständigen Boarder. — 1152 Sedgwick Str., hinten oben.

Boarder verlangt oder zwei Freunde, die zusammen schlafen wollen, bei deutschen Leuten; gute Kost und gutes Heim. 1507 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Reine warme helle Zimmer, ruhiges Heim, Board $5 aufw. 423 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Frau oder Mädchen findet Frontzimmer mit Kost für $3.50, nahe North Ave. Dreßmaker 1. Floor. 1363 Cleveland Ave. jaso

Zu vermiethenee: Helles modernes freundl. Zimmer. $1.50 die Woche. 3124 Evanston Ave. jaso

Zu vermiethen: Ein Zimmer bei kinderlosem Ehepaar, auch mit Board. 2045 Racine Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Deutsche Frau sucht Roomers, $1 per Woche. 1878 Orchard Str., hinten unten.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer mit Dampfheizung, gute Hausmannskost, Privatzimmer. 2113 Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Küchenbenutzung. 1630 Millard Ave.

Zu vermiethen: Zimmer für Haushalten, eventuell Roomers oder Boarders. 548 North Ave. nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für zwei. 1533 Wells Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Warmes Front-Bettzimmer mit Bad, an anständigen Mann oder Mann und Frau. Gute Carverbindung. 1041 N. California Avenue, 2. Floor. jaso

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer mit guter Kost bei Privatfamilie. 1212 Larrabee Str., 3. Fl.

Zu vermiethen: Schönes separates Zimmer. 1609 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Großes schönes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Telephon, Bad, nahe Southport Hochbahnstation, Ravenswood-Linie. — $2.50. 1338 Eddy Str., 2. Flat. jaso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, nahe Northwestern Hochbahnstation und elektrischen Cars. 2017 Bissell Straße. bidosason

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Straße. frsa

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dfrsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei junge Deutsche wünschen Zimmer und Kost nahe Halsted und 20. Str. Adresse: T. U. 158, Abendpost.

Wünsche gute Kost in Stadtnähe, Oesterreicher bevorzugt. Adr.: M. 463 Abendpost.

Kleine Wohnung zu miethen gesucht, Nordseite. Briefe mit Preisangabe unter Adr.: L. 629 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Mann wünscht Zimmer und Board, kein Roominghaus. Adr.: W. 805, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Für 1. März: Ein 4 bis 5 Zimmer Flat mit Bad, Gas und Porch. Gegend: Humboldt Park oder Lake View. Gute Carverbindung. Adr.: M. 453 Abendpost. frsason

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609. 26jan,X,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fb1mX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Rechtsbeistand gebrauchen, gehen Sie zu Brandes, 1610 Unity Bldg. bidosaso

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sicherste und beste Kapitalsanlage!
Deutscher, 32 Jahre, nüchtern, fleißig und durchaus ehrenhaft, praktisch und theoretisch gebildeter Farmer, mit den neuesten wissenschaftlichen Bodenbearbeitungsmethoden vertraut, sucht einen Partner mit $1500 Baar. Beste Gelegenheit auf durchaus ehrenhaftem und sicherem Wege in verhältnißmäßig kurzer Zeit ein Vermögen zu erwerben. Keine unsichere Spekulation. Offerten unter Adr.: T. U. 188, Abendpost.

Geschäftstheilhaber. Junger Mann, 36 Jahre alt, Bäcker, mit $800, möchte sich an nur reellem Geschäft betheiligen. Agenten ausgeschlossen. Adr.: O. 597 Abendpost. jason

Partner. Suche Theilhaber mit $500 bis $600 an Hand, um einen Saloon zu eröffnen oder zu kaufen. Habe dieselbe Geldsumme in Baar an Hand. Reelle Offerten unter Adr.: L. 610 Abendpost.

Habe sicheres Mittel gegen Rheumatismus und für Haarwuchs, möchte Partner haben mit $1000, um es in Markt zu bringen. Keiling, 1547 Cleveland Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möblirtes 8 Zimmer Haus, 5 Zimmer vermiethet bringen die Miethe. 2321 Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon, ein Block von Ball Park, Lizens bezahlt, sollte deutsch sprechen. Nachzufragen 2216 Harrison Str., 1. Flat. jaso

Zigarren-, Notion-, Confectionery-Store, sehr einfache Einrichtung, Eigenthümer hatte seit 10 Jahren gutes Auskommen. Gute helle, sonnige Zimmer. Keine Konkurrenz. Nahe Hochbahnstation. Wegen besonderer Umstände gezwungen zu verkaufen. 3351 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery mit Candy und Notions, 4 Zimmer. 2214 Maplewood Ave.

Gutes Milchgeschäft zu verkaufen, durchschnittlich 10 Kannen täglich, Brighton Park, ist mit Haus und Lot wegen Zurückziehen vom Geschäft zu verkaufen. Adr.: O. M. 279 Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket. 1418 Mohawk Str., 1. Flat.

Verkaufe meine gut eingerichtete Bäckerei, täglicher Umsatz $70—$80, 30 Meilen von Chicago. Adr.: L. 628, Abendpost. jasomo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Herren- und Damen-Schneidergeschäft, billig wenn genommen bis zum 19. Februar. Eigenthümer geht nach Oklahoma wegen anderem Geschäft. 3862 Lincoln Ave., Chicago, Ill. jaso

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus; stetige Roomers; gutes Einkommen; Miethe $25. 1764 Wells Str., Flat 3, nahe Lincoln Park.

Zu verkaufen: Grocery mit Fixtures, wegen Aufgabe des Geschäftes, billig. 1627 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Grocery u. Fleischgeschäft zusammen, wenn gewünscht verkaufe ich das Fleischgeschäft separat — kleine Anzahlung. Nachzufragen 5103 Ashland Ave., 3. Flat, Front, J. K.

Zu verkaufen: Corner Delikatessen und leichter Grocery Store, großes Waarenlager, gute Fixtures, Computing Scale, Ice Box, alles vollständig. Ausgezeichnete Gegend. Billige Miethe. Hübsche Wohnzimmer. Mäßiger Preis. 1500 School Str., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Delikatessen Store. 2606 N. Halsted Str. samodi

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-, leichter Grocerystore, gegenüber einer großen Schule. 1838 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market. 1202 Belmont Avenue. jaso

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Ecke, Delekatessen- und Grocery-Store, sehr billig, wenn sofort genommen. 3535 N. Robey Str., Ecke Eddy.

Verkaufe Meat-Market, billig, Nordwestseite. Adr.: L. 625 Abendpost.

Zu verkaufen: 22 Jahre etablirtes Paints-Geschäft, wegen Abreise. 2834 Lincoln Ave.

Barbier-Shop zu kaufen gesucht. Adr.: L. 626 Abendpost.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 11 Zimmer Roominghaus, billig, Zimmer alle vermiethet. 163 West Chestnut Str., nahe Wells Str. jason

Bezahle Baar für Saloon-Lizens. E. A. Hock, 711 — 140 Dearborn Str.

Wenn Sie Ihr Geschäft gegen Baar verkaufen wollen, oder Partner wünschen, sprechen Sie vor wegen sofortiger Ergebnisse bei der Rex Commercial Co., 711 — 140 Dearborn Str.

Verkaufe das beste Teaming-Geschäft der Nordseite, werth $2000. Nehme Farm oder Grundeigenthum in Tausch. Adr.: L. 616 Abendpost. jaso

Zu verkaufen: Gute deutsche und englische Zeitungs-Route. 5716 Justine Str.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, nahe Chicago; Miethe $10; beste Lage der Stadt; moderner Shop; Preis $450. Addison, 115 Dearborn Str.

$225 kaufen feine kleine Grocery, Tabak-, Zigarren- und Candy-Store. 6403 Wentworth Ave.

Wegen Krankheit der Frau verkaufe ich mein Restaurant. 3225 N. Ashland Ave.

$1200 kaufen Bäckerei, tägliche Einnahme $60. Adr. W. 800, Abendpost.

$7500 kaufen Bäckerei, 2-stöckiges Brickhaus, $45 tägliche Einnahme. Adr.: W. 802, Abendpost.

——— Butchers — Achtung! ———
Muß positiv verkauft werden, gutzahlender Meat-Market an Nordwestseite, moderne Fixtures, wird billig verkauft. Offen Sonntag Morgen zur Einsicht von 10 bis 12 Uhr. 3207 Elston Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei-Route, Pferd und Wagen, Südseite. Adr.: O. 599 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Schuhreparaturwerkstätte, mit Finishing-Maschine; gute Nachbarschaft. Nachzufragen: 2022 Sheffield Ave., 1. Foor, hinten. dosa

$600 kaufen 22 Zimmer Roominghaus, beste Geschäftslage, immer alles vermiethet. $42.50 monatliche Miethe. 5 Jahre Lease. Näheres 153 West Ontario Str. Keine Agenten. bidosa

Muß verkaufen: Zigarren-, Candy- und Bücher-Store. Anzufragen: 1657 Mohawk Str. bidosa

Zu verkaufen: Bäckerei und Grocery, billig. 3928 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop und Candystore, ein Pooltisch, werth $250. Wegen Verlassens der Stadt. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 1117 W. 31. Str. frsa

Zu verkaufen: Krosse's Photographisches Atelier in Aurora, Ill. Gute deutsche Kundschaft. Adr.: Krosse Photo Studio, Aurora, Ill. frsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Abendzeitungsroute von 600 Stück, davon 450 deutsche. Vorzusprechen 135 W. 116. Str., West Pullman, Ill. frsaso

Zu verkaufen: Meat Market, mit Grundeigenthum; wegen Verlassen der Stadt. Adr.: L. 622, Abendpost. dofrsasonmo

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Store, viele Reparaturarbeiten. 2412 West 12. Str., nahe Western Avenue. dofrsa

Fein möblirtes 10 Zimmer Haus krankheitshalber zu verkaufen; freie Wohnung und $80 monatliche Einnahme. Preis $350. 3516 Forest Ave. dofrsa

Verkaufe Bäckerei, Nordwestseite, Storeeinnahme $170 wöchentlich, auch eingerichtet für Wholesale. Verkaufsgrund: Eigenthümer kein Bäcker. Adr.: M. 456 Abendpost. dofrsa

Verkaufe Grundeigenthum (Nordwestseite) mit Bäckerei, oder Bäckerei mit oder ohne Haus, in sehr guter Nachbarschaft; gutgehendes Geschäft, nur Store-Geschäft. Verkaufsgrund: meine Frau ist krank. Adr.: P. 222 Abendpost. 7fb1w

Zu verkaufen: Meat Market billig, wenn sofort genommen. 1305 Wells Str. 7fb1wX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Wittwer ohne Kinder, mit schönem Haus und Einrichtung, 45 Jahre alt, in guter Stellung, möchte mit einem älteren Mädchen oder Wittfrau mit Vermögen bekannt werden zwecks Heirath. A. Hänel, 1100 E. 47. Str., Drug Store.

Heirathsgesuch: Alleinstehender deutscher Blumengärtner, 32 Jahre alt, aus guter Familie, mit gutem Verdienst, will später sein eigenes Geschäft anfangen, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten und häuslichen Mädchens zwecks Heirath zu machen. Schwindler und Agenten verbeten. Briefe erbeten unter Adr.: L. 633, Abendpost.

Heirathsgesuch: Arbeiter, Wittwer, 35 Jahre alt, mit drei Knaben von 4 bis 8 Jahren, hat eigenes Haus und stetige Arbeit mit $70 bis $80 monatlichem Verdienst, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe gleichen Alters, zwecks Heirath. Adr.: L. B. 67 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ich suche für meinen Freund eine passende Lebensgefährtin. Er ist ein intelligenter, gut aussehender Mann, 40 Jahre alt, Ingenieur, in sehr guter langjähriger Stellung, besitzt eigenes Haus, theilweise vermiethet und außerdem Vermögen; wünsche Wittfrau oder Mädchen im Alter von 25 bis 38 Jahren, von nettem Aeußern, gutem Charakter, kleinem Vermögen, welches beliebig sichergestellt werden kann, da mein Freund persönlich nicht darauf reflektirt; etwas englische Sprache nothwendig. Sehr ausführliche Anträge, die diskret behandelt werden, unter Adr.: T. U. 198 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, Handwerker, 36 Jahre alt, von mittlerer Größe, mit Baarvermögen von $600, wünscht sich mit anständigem Mädchen, wenn auch ohne Vermögen, glücklich zu verheirathen. Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: P. 232 Abendpost. jason

Heirathsgesuch: Wünsche für Verwandten, welcher Geschäftsmann, evangelisch, in den 30er Jahren, selbstständig, gutes Geschäft, gesund, angenehmes Aeußere und guten Charakter besitzt, passende Bekanntschaft einer gebildeten und häuslichen Dame mit etwa $2000, welches sichergestellt werden kann, zwecks Heirath zu machen. Ehrenwerthe Zuschriften erbeten. Adr.: M. 446 Abendpost. dosa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Frauenleiden, Hämorrhoiden und geheime Krankheiten in kurzer Zeit geheilt und zu niedrigen Raten. F. Wells, 556 E. Fullerton Blvd., Phone Lincoln 6102. Office Stunden 9—11 Vorm. 8—9 Abends. Offen Sonntags.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. Jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. Wis*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Math. Schweitzer, Distillers AgentCommission Merchant, kauft direkt von der Brennerei und Weinberg. Ihr spart Geld, bekommt alles echt. Claret Concord 75c, Port, Riesling $1.00 aufwärts. Adr.: M. Schweitzer, 1233 Oakdale Ave., Chicago.

Wm. A. Landt, deutscher Uhrmacher. Uhren, Diamanten und Schmucksachen zu Wholesale Preisen. Kleine goldene Uhr $5.00. Office 1417 — 126 State Straße.

Deutsche! Falls Ihr draußen etwas zu regeln habt, wendet Euch Samstags oder Sonntagnachmittags an Kruell, 1657 Mohawk Str.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2bydosamo2m

Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen usw. kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5037 Süd Halsted Str. 10fb1wX

Damen für zuverlässige Arbeit im Hause. Transfers zu übertragen; stetig oder Abends; $1.50 das Dutzend aufwärts. Arbeit garantirt. 39 E. State Str., Zimmer 312. 10fb1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Masken-Anzüge und Perücken zu vermiethen: Ausstattung von Theater-Aufführungen für Vereine. — Camillo Lundt, 744 N. Clark Str. nahe Chicago Ave. 17ja1m*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

1946 Farragut Ave., nahe Robey Str. Neues und modernes Steinfrontgebäude, 2 Flats, Furnace Heizung, Oak Floors und Trim, elektrisches Licht, Kombination Fixtures, Duplex Rouleaux, Mosaic Floor in Halle, Sturmfenster und Thüren, ebenso Screens. $500 Anzahlung und $25 den Monat und Zinsen kaufen dasselbe. Beste Transportation.
William Zuetell (Eigenthümer), Zimmer 401, 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, vom Eigenthümer, Framehaus und Lot, zwei 4 Zimmer Flats. 2029 Burling Straße.

Zu verkaufen: Schönes Eckhaus mit vier Wohnungen, extra Lot dazu, billig. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Backsteingebäude in gutem Zustande, Laden, sieben Flats und Cottage, gute Geschäftsgegend an Clark Str., nahe Sheffield. Ofenheizung. Immer vermiethet, Miethe $1650. Preis $13,000. Adr.: O. 563, Abendpost. jasodido

Zu verkaufen: Backsteingebäude in vorzüglichem Zustande, acht Flats von 4 Zimmern und Bad, Cleveland Ave., nahe Blackhawk, Ofenheizung; immer vermiethet. Miethe $1380, Preis $11,500. Adr.: W. 801, Abendpost. jasodida

Zu verkaufen: Nahe Webster Ave. Hochbahnstation, Brick Cottage, Asphalt Str., Preis $2250. Rohrbeck & Co., 2143 Sheffield Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 8 Zimmer Brick-Residenz, ganz modern, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Furnace, 2 Blocks von der Benediktiner-Kirche, $6200, schuldenfrei. Tausche gegen Cottage oder 2-stöckiges Frame und etwas Baar. jaso
John Bobel, 3430 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Gebäude, Attic und Basement, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $2850. $500 baar, $15 monatlich. Wm. Zeloski, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1926 Maud Ave., nahe Clybourn, 2-stöck. Frame Flats und Stall; nur $1950. Chas. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Einstöckiges Brickhaus, Flat und Basement, alle Verbesserungen. 2834 Lincoln Ave.

Zwei 6 Zimmer Wohnungen, modern, mit Stallgebäude für 3 Pferde, für Milchhandlung passend— an N. Hoyne Ave., nahe Belmont Ave. — $4000. August Peters, 3807 Lincoln Ave. nahe Grace Str.

Lot 32x125, an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800. — Lot 25x125 an Claremont nahe Roscoe, $375.
August Peters, 3807 Lincoln Ave., nahe Grace Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges sechs 5 Zimmer Flatgebäude, neu, modern, Furnaceheizung, Ecke, Lot 56x125; ein Block von Lincoln Ave. und zwei Blocks von Hochbahnstation; Miethe $1800; Preis $18,500. Nehme modernes 2 Flat Gebäude in Tausch. Zu erfragen: August Peters, 3807 Lincoln Avenue.

7 Zimmer Cottage, an Melrose Str. nahe Lincoln Ave., Lot 37½x125, umständehalber billig zu verkaufen. August Peters, 3807 Lincoln Avenue.

Zweistöckige Brick-Residenz, 7 Zimmer, Lot 25x125 an Robey Str. nahe Lincoln Ave., umzugshalber billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. August Peters, 3807 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Ecke 25x125, Seeley und Cornelia Ave., Preis $1300.
August Peters, 3807 Lincoln Avenue.

Gute Geschäfts-Lotten an Lincoln Ave. nahe Grace Str., 25x125, zu sehr annehmbaren Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen.
August Peters, 3807 Lincoln Avenue.

1½-stöckiges Framegebäude, zwei 4 Zimmer Wohnungen, an Barry Ave. nahe Paulina Str. und katholischer Schule, $1850.
August Peters, 3807 Lincoln Ave. nahe Grace Str.

Sehr schöne Residenz, Lot 50x167 Fuß, an Hermitage nahe Wilson Ave., ein Block von Northwestern Eisenbahn und 2 Blocks von Hochbahnstation, zwei 7 Zimmer Wohnungen, Wasserheizung — $8000. August Peters, 3807 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, billig. Muß verkaufen. Verlasse Stadt. Eigenthümer, 1419 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, nahe St. Benedikt katholischer Schule und Kirche, $750, alle Straßenverbesserungen bezahlt. William Zelowski, Byron und N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot und alle Straßenverbesserungen, $750. Brick Cottage, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, nahe Belmont Ave.-Car, $1800, $600 Baar, für 7-Zimmer Wohnhaus, moderne Einrichtung. $2850, $700 Baar, zwei Flat Gebäude, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat. $3350, $500 Baar, $20 monatlich, für 2 Flat Bridgebäude, 5 u. 6 Zimmer, moderne Plumbing. 30 Fuß Lot, $750; alle Straßenverbesserungen bezahlt. William Zelowski, 1905 Belmont Ave.

Verkaufe billig zweistöckiges Haus (Cottage hinten) an Burling Str. $33.50 monatliche Miethe. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1542 Barry Ave. fb5—26ja

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Bad und Gas. Preis $2200. Eigenthümer 1443 George Str.

Zu verkaufen: Bargain, unbebaute Lot, 2241 East Melrose Str., $600. Nachzufragen 2219 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus mit 2—6 Zimmer-Wohnungen an Dakin Str., nahe Sheridan Drive, $6500.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue, Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus wegen Krankheit. 2118 Ost Irving Park Blvd., nahe Hoyne Ave. frsason

Billig: Ecke Robey und Berenice Ave., schönes Brickhaus mit 4 hellen Wohnungen, hohes Basement, R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends und Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. frsa

Zu verkaufen: an Diversey Blvd., Framehaus, 6 und zwei 4 Zimmer Wohnungen. Monatliche Miethe $30; Preis $3000. Macht Offerte; muß verkauft werden.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: an Howe Str., nahe Garfield Ave., Brick-Residenz von 8 Zimmern, auf $3750 herabgesetzt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 8 Zimmer Cottage an Sedgwick Str. nahe Center Str., $2900.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hochfeines und starkgebautes Framehaus in zwei bequemen und modernen Wohnungen, mit Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Brickbasement und Trockenboden. Breite Lot, zwei Blocks von Lincoln Ave. und Hochbahn. $1000 Anzahlung.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2 Lotten 54x125, an Diversey Blvd. nahe Ashland Ave., $2000. Eine Lot an Ashland Ave., nahe Waveland Ave., $850.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

$1950 kaufen eine fast neue 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, nahe St. Alphonsus-Kirche. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus mit zweistöckiger Brick-Cottage hinten, Belden nahe Clark; Miethe $1536; Preis $11,000. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 6 Flats, je 4 Zimmer, billig. Sheffield Ave. nahe Center Str. Nachzufragen 1605 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: An Hudson Ave., nahe North Ave., 2 schöne Framehäuser auf einer Lot. Monatliche Miethe $47. Preis $4500.
——Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—— jaso

Modernes drei 7 Zimmer Stein-Flatgebäude mit Furnace-Heizung, King Place, nahe Wellington Ave. Hochbahn-Station, Preis $8200, werth $10,000. August Torpe, 820 North Ave. sadi

Foster Ave., nahe Evanston Ave., ist ein dreistöckiges Steinfront Flatgebäude, werth $9600, zu verkaufen oder zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. sado

Diversey Boulevard, nahe Hochbahn-Station, ist eine moderne 7 Zimmer Cottage für $3500 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. sado

Zu verkaufen: An Huron Str., nahe Clark Str., ausgezeichnetes solides 3stöckiges drei 7 Zimmer Brickgebäude mit Stein-Basement, $9200. August Torpe, 820 North Ave. sadifr

Wegen Erbschafts-Vertheilung muß ein modernes Brick Flatgebäude mit 2 Lotten, gelegen 3329 North Oakley Ave., Preis $5500, verkauft werden. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasodi

An Diversey Boulevard, nahe St. Alphonsus katholische Kirche, ist ein modernes zwei 6 Zimmer Brick-Flatgebäude für $4600 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. jason

Modernes Brick-Flatgebäude mit Lot 50 bei 125, Summerdale Ave., nahe Robey Str., $6500. August Torpe, 820 North Ave. sasonfr

Verschleudere Flatgebäude mit zwei 6 und zwei 5 Zimmer Flats, jährliche Miethe $450, Preis $3000. Clybourn Ave., nahe Osgood Str. August Torpe, 820 North Ave. samodo

La Salle Ave., 3stöckiges modernes drei 7 Zimmer Stein-Flatgebäude, nahe North Ave., zu verkaufen oder zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. sadi

Verkaufe oder vertausche gutes modernes 3-stöck. Brickgeschäftsgebäude 2310 Lincoln Ave., Preis $9000 für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Nur für 3 Tage!
$8000 modernes drei 6 Zimmer Brick-Gebäude an Hudson Ave., nahe Center Str., reduzirt zu einem Schleuderpreis, $6900. Torpe, 820 North Ave. samomi

Gutes modernes Flatgebäude, mit drei 6 Zimmer Flats, jährliche Miethe $720; Preis $5000, nahe Wellington Ave. Hochbahnstation, zu verkaufen.
August Torpe, 820 North Avenue. samodi

Modernes 2-stöckiges zwei 6 Zimmer Flatgebäude nebst 7 Zimmer moderner Cottage hinten, Perry Straße, nahe Irving Park Blvd., $5200. sasomi
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude mit 5 Flats, 4 Zimmer in jedem Flat, gelegen 1344 Wrightwood Avenue: Preis $4500. sasomo
August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Spottbilliges Flatgebäude, wegen Krankheit, gelegen 1737 Nelson Straße, $3000.
August Torpe, 820 North Avenue. 12fb1wX

Gebäude mit Lot, 216 North Avenue, ist für $4750 zu verkaufen, das Land allein ist mehr werth wie $5000.
August Torpe, 820 North Ave. sason

6 Zimmer moderne Cottage, Schiller Str. nahe Sedgwick Str., spottbillig zu verkaufen für $2600.
August Torpe, 820 North Avenue. 12fb1wX

Zu verkaufen: Nord Paulina Str. nahe Belmont Ave., $3000 gutes Flatgebäude reduzirt auf $2500.
August Torpe, 820 North Avenue. samofr

Zu verkaufen: Nur $2850, Schul-Store-Eigenthum, Store und 5 Zimmer und Stall für drei Pferde, neben öffentlicher Schule, an Clifton Ave. und School Str., alles in gutem Zustande; nur $1000 Baar und Rest unter leichten Bedingungen. Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. jason

Nur $2700 für 2stöck. Framegebäude, Miethe $30 per Monat, nur $700 Baar. Ferner modernes zwei 6 Zimmer Steingebäude, sehr preiswerth zu verkaufen. F. Ruedel, 602 North Ave. 12fb1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2½-stöck. Framegebäude, 5—5—3 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $408, über 13 Proz. von Eurem Geld. — Southport Ave., nahe Fullerton Ave., Preis $3200, wenn diese Woche genommen.
——— Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ——— samomifr

Zu verkaufen: Bargain, 2½-stöck. Framegebäude, 6—5—5 Zimmer, Bad und Gas, und 2-stöck. Framegebäude, 6 Zimmer und Stall, Miethe $972 das Jahr, gute Prozente von Eurer Anlage, Preis $8600. Osgood Str., nahe Grace Str.
——— Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ——— sadido

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace Heizung, alles vollständig, nahe Hochbahn und Straßen Cars, Preis $6000 und aufw. Kommt heraus und seht sie an. Dieselben verkaufen sich schnell.
——— Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ——— samomifr

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, neues modernes up-to-date 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, auf breiter Lot, es kann sofort in Besitz genommen werden, in feiner Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen. Preis $4900 oder beste Offerte.
——— Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ——— sadido

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Flatgebäude, zwei 4 Zimmer Wohnungen. 2242 Ainslie Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nur $3500, schöne 7 Zimmer Brick-Cottage, 50 bei 132 Fuß Lot, Asphalt-Straße, 2 Blocks von Milwaukee Ave., ungefähr 3 Blocks von der Logan Square Hochbahn-Station; nur $300 Baar und $10 monatlich nebst Zinsen. Habe ebenfalls großes 5 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, nur $4550, Steinfront, alle Verbesserungen; nur $300 Baar und $15 monatlich, nahe Milwaukee Ave. Wegen Näherem wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. jason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, schöne 4 Zimmer Cottage mit hohem Basement, nahe Logan Square. 3520 West Belden Ave. jason

Muß verkaufen: Meine 4 Zimmer Cottage mit 60 Fuß Lot, in guter Lage, West Irving Park — Hypothek $1880. — $600 Baar. — Großer Bargain. Schlüssel in
Koester & Zanders Zweig-Office, Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd., Sonntag Nachm. offen. jaso

Bargain: Vom Eigenthümer, modernes 7 Zimmer Brick Haus, Oak Tram durchweg, Asphalt Str., mit 25 oder 50 Fuß Lot. 2915 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, gepflasterte Straße, Miethe $50 monatlich. Preis $4400. Bartz & Eckerley, 4124 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. 6 Zimmer Flat, modern, Lot 25 bei 177, mit Cottage hinten, Preis $3600.— Leichte Zahlungeen. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, Steinfundament, 5 und 6 Zimmer Flats, Asphalt Str. Lot 26 bei 125. Preis $3450. 4124 Armitage Ave.

——— $1600 ———
kaufen eine kozige 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Cars, Wasser, Sewer und Gas.
Haentze & Wheeleer, 3198 Milwaukee Ave. jaso

Zu verkaufen: Neues, modernes 6 Zimmer-Haus, 1 Block von Cars, hübsch dekorirt, Zement-Basement, modernes Bad, Preis $3000, $150 Baar, $10 per Monat. (3307).
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave. jaso

Zu verkaufen: 8 Zimmer Frame Haus, 1 Jahr alt, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Stahl Beams, finished Attic, gepflasterte Straße, beste Gegend in Irving Park, kostete $8000, Preis $7200.— Eigenthümer muß verkaufen. (3637).
——— Haentze & Wheeleer, 3198 Milwaukee Ave. jaso

Zu verkaufen: 2-stöckiges 6 Zimmer Flat Steinfront-Gebäude, Furnace für 1. Stock, helles Basement, Laundry, heißes und kaltes Wasser, dicht am Humboldt Park. Nur für kurze Zeit; Preis $5200. Privatmann. 3239 Beach Ave. fb12,19

Zu verkaufen: 1745 N. Spaulding Ave., nahe North Ave., 6 und 6 Zimmer, Bad. $1000 baar kaufen es. $1500 kaufen Milwaukee Ave. 3stöckiges Brickgebäude, Store und 4 Flats, Miethe $78 den Monat. $800 baar kaufen Brick-Cottage an Nord Irving Avenue nahe Hirsch Str.
Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, 3 Flat Steinfront-Gebäude, mit Front am Humboldt Park. 1031 Nord Sacramento Ave., nahe Division Str. jason

Zu verkaufen auf leichte Zahlungen: 2 Flat Gebäude, Humboldt Park. Brotführer, 84 LaSalle St. jasonmo

Zu verkaufen: Werthvolle Geschäftsecke, 2 Stores — 6 Flats — einen Block von Wood Str. Station (Met. Hochbahn), nur $14,000. Wittwe leidend, muß verkaufen. Wm. Fricke & Co., 163 Randolph Str. jaso

$500 sind leicht zu verdienen bei Anlage von $1000 in einem neuen modernen zweistöckigen und Basement zwei 5 Zimmer Flatgebäude, 31 Fuß Lot, nördlich von Chicago Ave.; Preis nur $3200 für sofortigen Verkauf. W. Joern, 2136 W. Huron Straße. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer zu jedem Flat, modern, Asphaltstraße, Zementseitenwege etc., Preis $2900. Bedingungen: $200 baar, Rest auf Zeit. Absolut ein Bargain. Kommt sofort. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. 7fb1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Feine 30 Fuß Bau-Lots, Sewer und Zement-Seitenwege und Pauline vorgeschrieben, an Avers Ave. nahe Fullerton.
„Snap" — Gute Gegend für Häuserbauer, 29 Fuß breite Lots an Lawndale Ave. nahe Kimball Ave.
50 Fuß Ecke, Wrightwood und Lawndale Aves. Beste Gegend für Bäckerei.
[illegible]
3885 Fullerton Avenue.
Südwest Ecke Avers Ave. jaso

Bargain: 3-stöck. Steinfront — ein 6 und ein 7 Zimmer modernes Flat. Dampfheizung, $7500.
Haas, 1543 Chicago Ave. jaso

Zu kaufen gesucht: Gebäude mit Bäckerei. Adr.: L. 600, Abendpost.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, verschleudere zwei 6 Zimmer Brickgebäude, Furnaceheizung, $5700, fünf schöne Lage Humboldt Park, Kedzie Ave. Hochbahnstation. Adr.: W. 447 Abendpost. dosa

Muß verkaufen: 1½-stöckiges modernes Haus, Furnace. 2701 Drake Ave., Logan Square. Eigenthümer 3549 North Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Chicago Grundeigenthum für Farmen irgendwo. Können Euer Grundeigenthum innerhalb 60 Tagen verkaufen. Zwierkowski & Anbalowicz, 1604 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Moderne Cottage, Lot 33x125, billig. Anzufragen im Eigenthum, 3505 N. Albany Ave. nahe Clifton Ave. do—son

Westseite.

Zu verkaufen: 3 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

$2000 kaufen 4941 [illegible] Ave., 2 Flatgebäude, in gutem Zustande, Miethe $264. Nachzufragen im ersten Flat.

Südseite

Zu verkaufen: 7611 — 7613 — 7615 — 7617 Cottage Grove Ave., 2-stöck. Framegebäude mit 4—4 Zimmerwohnungen, Ofenheizung. Lot 25 bei 125. Miethe $30 per Monat. Preis $2750. Auf leichte Abzahlung.

7036—38—40—42—44 Princeton Ave., 2-stöckige Steinfront-Gebäude, 7 Zimmer Flats, Hartholz Finish, Furnace Heizung, Miethe $520 per Jahr, Preis $4500. Nur $500 Anzahlung. Rest auf monatliche Abzahlung. Nachzufragen bei
L. Moritz,
3018 N. Seeley Ave. jaso

Bargain: 5 Zimmer moderne Cottage, breite Lot, 1 Block von neuer Schule, 63. und Honore Str., $300 Anzahlung, Rest wie Miethe. Bain, 1587 oder 1900 West 63. Straße. jaso

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Brickhaus, zwei Wohnungen mit je 6 Zimmern, $1600 Baar, Rest nach Belieben, Miethe monatlich $38, Miethe $456 jährlich. 3843 Süd Lincoln Str. Papiere alle rein. Nehme kleines Haus mit in Tausch. 29ja2mia

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus, Store, Flat oben, Stall etc. J. Grauman, Edison Park, Ill. jaso

Farmländereien.

Higgins Lake,
Roscommon County, Michigan.
Die Große Getreide-, Gemüse- und Obst-Sektion des Staates.
Gelegen im Mittelpunkt des Staates, schwerer und sehr reicher sandiger Lehmboden, das allerbeste Land für allerhand Getreide, Gemüse und Obst, alles mit Front an Hauptstraße, 3 bis 7 Meilen von Roscommon (dem County-Sitz) und großen Sommer-Resorts am Lake. 9 Hotels sind jetzt daselbst und noch mehr werden gebaut. Land selbst gibt pro Acker von 200 bis 400 Bushels Kartoffeln der Acre, ebenfalls ausgezeichnete Gelegenheit für Vieh und Schafzucht; das beste Gebiet für Alles, was der Farmer pflanzen kann; sehr gutes Wasser, öffentliche Schulen in der Nachbarschaft. Wir geben Warranty Deed und Abstrakt, sobald der kontraktgemäß abgezahlt ist. Wir verlangen keine Steuern, zahlen keine Zinsen im Falle von Krankheit oder Unfall. — 10 — 20 — 40 oder mehr Acres, wie der Käufer sie wünscht, $12 bis $15 per Acre und aufwärts, $1.00 per Acre Anzahlung und den Rest für den Rest zum Abzahlen in nach Belieben, ohne Zinsen — 10 Prozent Diskont bei Baarzahlung. Freie Eisenbahnfahrt zum Platze und zurück für Käufer. Spezielle Raten für irgend einen Tag an dem Ihr gehen wollt. Wir schicken gerne eine Liste mit Namen von befriedigten Käufern auf Wunsch. Schickt es direkt hinaus — kommt jetzt und kauft eine Farm zu diesen Bedingungen, weil der Werth des Landes in jedem Jahre steigt. Um Karten, Plats etc. spricht vor oder schreibt an
O. J. Miller & Co., Eigenthümer,
Zimmer 45 — 90 La Salle Straße, Chicago, Ill.

Billig zu verkaufen: Wegen hohen Alters, 95 Acres Farm in Wisconsin, gute Gebäude, Kühe, Pferde, Maschinerie, 20 Acres unter Pflug, 15 Acres Wald; 35 Acres Winterfrucht, 20 Acres Klee, Obstgarten. Kleine Anzahlung. Farm liegt an der Hauptstraße zwischen drei Städten und ist schuldenfrei; wohne hier schon 24 Jahre. Näheres zu erfahren bei Leo Malotte, Mauston, Wis., R. 6.

Zu verkaufen: 80 Acker Land, 7 Acker in Klee, Rest leicht zu klären, 2 Meilen zur Stadt. Gutes Log Haus mit Keller, guter Stall, Brunnen. Deutsche Nachbarn. Preis $1800, $500 baar, Rest auf Zeit. Adr.: Karl Anolph, Lock Box 127, Hayward, Wis.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm; 30 Acker unter Pflug; 10 Acker Waldland. Kleines Farmhaus. Nahe Manistee, Mich. Nur $1400. $300 Anzahlung, Rest nach Belieben. R. C. Liebrecht, Zimmer 1010, 112 S. Clark Str. Telephone Franklin 1724. Offen Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Montag Abend bis 8 Uhr. 12fb1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Farm und Grundeigenthum, 120 Acres, geklärt, 80 Acres gepflügt, Wald, neue Gebäude, Pferde, Kühe etc., alle Ackergeräthschaften. Deutsche Nachbarschaft. Anzufragen Sonntag Nachmittag beim Eigenthümer, 1456 Tell Place, Store.

Kommt nach den sonnigen Florida. Habe 2 Farmen billig zu verkaufen. Deutsche Ansiedlung. Näheres Geo. Barth, 1362 S. Fairfield Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 50 Acres, gute Gebäude, 2 Obstgärten, Bargain. 1002 Wolfram Str.

Zu tauschen gesucht: Michigan Farmen mit Stock für Chicago Häuser. Brotführer, 84 La Salle Str. jasonmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Jackson Co., Wis., 440 Acres, auch getheilt, 40 Acres unter Pflug, Rest leicht zu kultiviren, viel Holz, 2 Häuser, gutes Wasser, 80 Rods von Schule, 6 Meilen vom Town. — Würde theilen. Trennan, 1647 Wells Str. jaso

Bargain! Ich gab zu verpassen! Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Wisconsin Farm, 6 Zimmer Haus, neues Haus, Hühnerstall, 2 Kühe, 2 Wagen, 70 Acker kultivirt. Rest Wald und Weide, Creek am Platz. Alles geht für $2700 oder tausche für Chicago Grundeigenthum, muß aber auch Bargain sein, sonst nicht berücksichtigt. — 163 Randolph Str., Zimmer 29.

Krankheitshalber verkaufe ich billig meine 160 (oder 80) Acker Farm, Wisconsin. Gute Gebäude, seine Gebäude, Vieh und Maschinerie, nehme Chicago Property in Tausch. Karte, 1927 Lincoln Avenue.

$2300, die Hälfte in Baar, kaufen eine hübsche 40 Acker Farm mit Gebäuden, Land gut bebaut, — 52 Meilen von Chicago. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Hübsches 10 Acker Waldland, an fischreichem Fluß, mit Blockhaus, nahe County Straße, für $300. J. Wag, Route 1, Grand Haven, Michigan. 10,12,19,26fd

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Farm für $1250, mit neuen Gebäuden, Wiese, Acker, Wald und Wiesenland, zu leichten Zahlungen; Nachbarschaft; schönste Lage in Michigan. Michael Klingler, 1624 Hudson Ave., Hinterhaus. 10,12,19,26fd

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat Rundfahrt ($30.00) nach der Farm, 40 Acker für $300, Eisenbahn-Fahrkarte frei für Käufer. Monatliche Abzahlungen. Wenn Ihr 40 Acker für $100 zahlen könnt, nehmt einen Antheil. Schreibt für Bücher mit den Bildern, Karten. Offen 9 und 12 Uhr Vorm. 1157 Monadnock Blvd. Paul Benninghoven. 11jl0,1fb

Zu verkaufen: 60 Acres Farm in Michigan. John Zacharias, General Store, Agnew, Mich. fr—mo

Zu verkaufen: 80 Acres gutes Juneau County, Wis., Land, gegen gebaute Chicago Grundeigenthum. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Billig: Lincoln und 40. Ave., 5 Acres feines Land mit Wohnhaus und Stallung, geeignet für Gemüse und Gärtnerei, nur 9 Meilen vom Courthaus; was nicht verkauft werden, $1500 Anzahlung, und leichte Zeit. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends und Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. frsa

$1800, Theil baar, kaufen 80 Acres Farm, neues 5 Zimmer Haus und Stall, 25 Acres klar, Rest gut für Weideland. Diese Farm gehört von einer Wittwe. Liebe zu verkaufen. Rehf, 121 La Salle Str. 8fb1wX

Verschiedenes.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, Store und 8 Zimmer, großer Platz, Brick-Stall, gut für Schuster oder Bäckerei, deutsche Nachbarschaft. Zimmer 16, 81 Süd Clark Straße.

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., deutsche Stadt, 8 Zimmer Haus mit guter Stallung, etc., nebst 10 Acres Land, $1500. Zu tauschen mit R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends u. Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Unsere wissenschaftliche, sichere und vollständige Heilung für

Männer

Schwach, nervös, unruhig des Nachts, und schwaches, schmerzendes Kreuz, kranke Nieren, Schmerzen, Wundheit, Muthlosigkeit, Energielosigkeit, Ehrgeiz- und Kraftverlust, schwaches Gedächtniß, Hohläugigkeit, Finnen im Gesicht und dunkle schwarze Zirkel unter den Augen, Scheuheit, Unvermögen, Melancholie, Schwäche, Zittern, Varicose Vergrößerung oder wurmartige Venen, verlorene Lebenskraft, männliche Schwäche, Uebertreibung, Erschlaffung, Trunksucht, Aussetzung, Ueberarbeitung und Sorge, Gehirnermüdung hervorrufend.

Eine endlose Zahl Männer haben eine oder mehrere der obigen Symptome, und tragen sie von Tag zu Tag, an einer glücklichen, günstigen Zukunft verzweifelnd, und mit Recht, denn wenn Eure Gesundheit vernachlässigt, ist ein vollständiger Verlust der Kraft die Folge.

Unsere Heilmethode erneuert die Kraft, nachdem alle Heilmittel und Schnellkur-Spezialisten nicht einmal Linderung gebracht haben.

Keinen Cent Bezahlung bis geheilt. || Niedrigste Preise von allen Spezialisten. || Schnellste Heilung die nachhaltig ist.

Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der kurirt, wo andere fehlschlagen.

Unser wissenschaftlicher, systematischer Kursus zur Behandlung für schwache, nervöse, erschlaffte Jünglinge und Männer, welche durch Thorheit und ausschweifendes Leben und Uebermaß unfähig zur Arbeit und dem Vergnügen des Lebens sind, beruht auf einem erprobten System, das sich als völlig befriedigend erwiesen hat. Es ist verschieden von den vielen schädlichen Pillen und Täfelchen und reizenden, magenverderbenden Arzneien, welche sogenannte Spezialisten geben. Unsere spezielle Behandlung für alle diese Symptome, versagende Kraft und Schwäche, ist harmlos, trotzdem es diese Symptome sofort beseitigt. Es ist deshalb natürlich, wenn das Blut gereinigt und erneuert, das nervöse System gestärkt, das Gewebe genährt ist, der Patient stark und gesund wird, und alle Zeichen der Leiden für immer verschwinden. Diese Behandlung ist für das menschliche System, was der Saft für den Baum; sie bringt Energie, Ehrgeiz und Kraft, welche zur höchsten Gesundheit, starkem männlichen Gefühl eines neuen Lebens führen.

Wir behandeln Euch frei, bis Ihr seht, daß wir Euch heilen, zweifelt Ihr, so haben wir die Erlaubniß, Euch auf Männer zu verweisen, welche von uns von den gleichen Leiden, wie den Euren geheilt wurden.

Unsere Behandlung kostet Euch keinen Cent, bis Ihr geheilt seid. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir alle kranken und mißtrauischen Männer heilen können, welche zögern zu uns zu kommen, weil sie von anderen ungeschickten Doktoren enttäuscht wurden.

Beachtet, unsere Behandlung ist besser und verschieden und kostet Euch nichts, außer Ihr seid gern bereit, uns zu bezahlen.

Wir geben Euch eine geschriebene Garantie mit unserem Korporationsstempel, jeden Dollar zurückzuerstatten, wenn Euer Leiden wiederkehrt. Bedenkt, wir sind die einzigen Spezialisten, welche nichts berechnen, wenn wir fehlschlagen.

Wir heilen Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, varicose oder wurmartige Venen, Nervösität, Nierenleiden, Blasenleiden und alle Krankheiten und Schwächen, welche Männern eigenthümlich sind.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt wegen Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO., 74 Adams Str.

Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair). Chicago, Jll. 12,26feb

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Goethe-Frauenverein am heutigen Samstag in Yondorfs Halle. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Franziska Pankoni, Minna Lehmann, Katharine Eckebrecht, Anna Schneidebach und Bertha Schönfeld waren mit den Vorkehrungen beschäftigt und gaben sich große Mühe, vor Allem sorgen sie dafür, daß begehrenswerthe Gruppen- und Einzelpreise und ein gutes Orchester zur Stelle sein werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

In Verbindung mit ihrem 3. Stiftungsfest veranstaltet die Lincoln Park Loge Nr. 196, O. M. P., einen Preis-Maskenball am heutigen Samstag Abend in Hacks Halle. Die Loge strengte sich besonders in Bezug auf Preise sehr an, denn sie wird deren im Werthe von $500 an die besten Masken austheilen, hat aber auch sonst nichts versäumt, was dem Vergnügen der Gäste förderlich ist. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Frauen-Unterstützungsverein LaSalle veranstaltet seinen jährlichen Maskenball am heutigen Samstag in der Aurora-Turnhalle, Ecke Division Str. und Ashland Ave. Die Vorbereitungen zum Feste lagen in den Händen eines bewährten Komites, das seit Wochen eifrig damit beschäftigt war, den Besuchern und Gönnern etwas Neues und Eigenartiges zu bieten, um das Maskenfest dieses beliebten Vereins zu einem glänzenden zu gestalten. Es kommen sehr schöne Einzelpreise zur Vertheilung, sowie Gruppenpreise, doch dürfen die Gruppen nicht weniger als 10 Personen stark sein. Masken, die nach halb elf Uhr erscheinen, sind zu keinem Preise berechtigt. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Das Komite, Präsidentin Charlotte Krogmann, verspricht allen Besuchern einen gemüthlichen Abend.

Seinen dritten großen Preis-Maskenball gibt der Turnverein Helvetia in Counts Halle am heutigen Samstag Abend. Das Maskenfest wurde von den Herren Arthur Hofleur, Paul Lienhart, Eugen Fricker und Franz Hediger in gediegener Weise vorbereitet und wird sich jedenfalls zu einer höchst vergnügungsreichen Zusammenkunft gestalten. Eintrittskarten werden im Voraus für 25 und an der Kasse für 35 Cts. verkauft.

Der Südseite Deutsch-Amerikanische Kranken-Unterstützungsverein hält am heutigen Samstag Abend in der Hesperian-Halle, 69. Str. und Ashland Ave., einen großen Preis-Maskenball ab. Der Vorsitzende Gottlob Zimmermann, Präsident Wilhelm Roller, der Sekretär Louis Pachner sammt dem Ballkomite, Frank Rod, Jak. Koch, Gottlieb Zimmermann, John Schmidt, Henry Metz, Karl Goblirsh, Louis Rath, Max Felst, Gottlieb Müller und Christ Buchele, waren mit den Vorkehrungen beschäftigt, und gaben sich große Mühe, Alles so gut wie möglich herzurichten. Vor Allem sorgten sie dafür, daß begehrenswerthe Gruppen- und Einzelpreise, sowie ein gutes Orchester zur Stelle sein werden. Der Anfang ist auf Punkt 8 Uhr festgesetzt; Eintritt 25 Cts. die Person.

Di. Thusnelda-Loge Nr. 1, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am heutigen Samstag in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Str., einen großen Preismaskenball. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Linda Schmidt, Präsidentin; Emma Schmidt, Elisabeth Stabb, Paulina Jemm und Günter getroffen. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Der Elfer-Rath macht bekannt, daß der Gipfel des närrischen Treibens am heutigen Samstag Abend beim Preis-Maskenball der Chicago-Turngemeinde in deren Halle, 824 N. Clark Str., erklommen wird und ladet das närrische Publikum ein, sich an der Klimmerei zu betheiligen, einzeln und gruppenweise. Zur Beurtheilung und Bewerthung der Gruppen sind altbewährte Kritiker und Richter des Narrenreiches bestellt, u. es garantirt die Auswahl dieser Unparteiischen eine gerechte Entscheidung. Zur Vertheilung kommen $150 in Gold. Großzügige Ueberraschungen warten der Theilnehmer; unter Anderem ist der Preis der Nahrungsmittel für den Abend auf 75 Cts. herabgesetzt. Eintrittskarten zu $1 die Person sind bei G. Berkes in der Halle zu haben.

In beiden Sälen von Schönhofens Halle veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 am heutigen Samstag Abend ihren 21. Maskenball. Keiner der plattdeutschen Maskenbälle übertrifft den dieser Gilde an Beliebtheit, und der Andrang pflegt immer sehr groß zu sein. Ein starker und fähiger Festausschuß sorgte bei den Vorkehrungen auch diesmal dafür, daß es den Besuchern an Vergnügen nicht mangeln wird. Um 8 Uhr wird angefangen, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts. die Person.

Die Vergnügungsklubs der Logen Einigkeit Nr. 20, D. of C., und Einigkeit Nr. 122, O. C. K., veranstalten am heutigen Samstag Abend in Conrads Halle, Belmont und Albany Avenue, ihren neunten jährlichen Maskenball. Beide Logen arbeiteten mit vereinten Kräften auf einen großen Vergnügungserfolg hin, den sie allem Anschein nach, wie in früheren Jahren, auch erzielen werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Einen Kostümball im geschlossenen Kreise gibt der Turnverein Vorwärts am heutigen Samstag Abend im kleinen Saale seiner Halle, 12. Str., nahe Western Ave. Freunde des Vereins, welche mitmachen möchten, müssen sich an Mitglieder um Einladungskarten wenden; der Eintritt kostet für Herren 50 und für Damen 25 Cts. Der Festausschuß stellt den Theilnehmern einen sehr vergnügten Abend in Aussicht.

Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend feiert am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., den Geburtstag des deutschen Kaisers, gleichzeitig findet die Uebergabe der Kaiserfahne an den Verein „Deutsche Reservisten von Chicago" statt. Die Feier wird um 4 Uhr Nachmittags beginnen. Der erste Theil besteht aus Instrumental- und Gesangsvorträgen, wobei ein gutes Streich-Orchester, die Militär-Gesangvereine, sowie hervorragende Solisten, Damen und Herren, mitwirken. Zum Schlusse Ball. Das Arrangements-Komite hat Alles aufgeboten, um sämmtlichen Festtheilnehmern einen genußreichen und fröhlichen Abend zu verschaffen. Die Beamten für das laufende Jahr werden gelegentlich dieser Feier öffentlich installirt werden. Vorverkaufs-Tickets zu 25c die Person sind durch die Vereine zu beziehen. Tickets an der Kasse 35c die Person. Mitglieder der nicht zum Zentralverband gehörigen Militärvereine haben freien Eintritt für ihre eigene Person.

Frau Katie Galle, die beliebte Darstellerin in den Vorstellungen des Dramatischen Vereins „Harmonie", erhält am morgigen Sonntag vom Verein ein Benefiz. Aufgeführt wird in neuer schöner Ausstattung „Marie, die Tochter des Regiments", nicht etwa die Oper dieses Titels, sondern ein fünfaktiges Baudeville, in welchem die Benefizantin natürlich die Titelrolle spielen wird. Auch die anderen Rollen sind gut besetzt, Kamilla Keller, Karl Immerglück und W. v. Tongeln besorgen die Festleitung. Der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung, die in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., stattfindet, geht von 4 Uhr an Tanz voraus, und auch nachher wird getanzt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., einen Bauernball. Der junge Verein macht tüchtige Fortschritte in der Mitgliederzahl und gewinnt immer mehr Freunde, auf zahlreichen Besuch kann daher gerechnet werden. Gute Unterhaltung aller Besucher wird durch die Arbeiten eines tüchtigen Ausschusses verbürgt. Eintrittskarten, die im Voraus gekauft werden, gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte für eine Person. Sie kosten 25 Cts.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag sein Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball im großen Saale der Wicker Park-Halle. Ein paar lustige Theaterstückchen werden unter der Leitung von Emil Klöpfel aufgeführt, und die Damen Marschall und Marie Augustin werden für andere Unterhaltung sorgen. Der aus den Damen Marie Schwerdtfeger, Präs.; Bertha Boldt, Emma Hesse, Auguste Westphal und Johanne Bierfischer bestehende Festausschuß stellt sehr unterhaltende Stunden in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Im Voraus von den Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25, an der Kasse gekaufte 35 Cts.

Eine karnevalistische Abendunterhaltung veranstaltet der Junge Männerchor am kommenden Mittwoch Abend in der Nordseite-Turnhalle. Die in vielversprechender Weise vorbereitete Festlichkeit findet zwar in geschlossenem Kreise statt, doch ist es den Mitgliedern gestattet, Freunde einzuführen.

Am kommenden Donnerstag hält die Germania-Loge Nr. 2, J. O. K. P., eine mit Tanzkränzchen verbundene Abendunterhaltung in Otts Halle, Clybourn und North Ave., ab. Da die Loge sehr rührig ist und in den letzten drei Monaten 40 neue Mitglieder gewonnen hat, ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Die Gäste werden sich voraussichtlich auch sehr gut amüsiren, denn außer einer Rede des Kommanders William Wezerek und Gesängen des Harugari-Sängerbundes werden der komische Vortrag „Militärleben" von Herrn Anton Wollitzer und ein Vortrag von Herrn Alex Benedict die Zuhörer erheitern. Herr John Krauskopf steht an der Spitze des Festausschusses.

Einen großen Preis-Maskenball veranstalten die Logen Kolumbus Nr. 48, Augusta Nr. 56, Einigkeit Nr. 101 und Belmont Nr. 135, Orden Mutual Protection, am Samstag Abend, dem 19. Februar, in der Sozialen Turnhalle. Die vier Logen arbeiten mit vereinten Kräften auf einen großen Erfolg hin und thun in Bezug auf Preise, Bewirthung, Musik usw. alles Mögliche, damit die Besucher, wenn das Fest zu Ende ist, den Heimweg im Bewußtsein eines genußreich verbrachten Karnevalsabends antreten können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Freundschaft-Frauenverein in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., am Samstag, 19. Febr. Der Verein wird Alles aufbieten, um gute, große Preise zu bieten. Ein tüchtiges Komite, an der Spitze die eifrige Präsidentin Luise Schmidt, ist schon tüchtig an der Arbeit. Tickets 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet am Samstag, 19. Febr., der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View in Schmidt's Halle, Ecke Clybourn Ave. und Wellington Str. Das Vergnügungs-Komite, bestehend aus der Präsidentin Auguste Triphahn, der Vizepräsidentin Katie Kalk, der Vorsitzenden Lizzie Haferkamp, der Sekretärin Auguste Voß, der Schatzmeisterin Mathilde Isbener und den Damen Katharine Voit, Dora Sanders, Wilhelmine Westphal, Maria Künast, Anna Müller, Minna Christoph, Emilie Kamin, Julie Rutzen und Luise Orlich, ist bemüht, den Besuchern das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Viele werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

Der Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag in der Hesperian-Halle, 69. Str. und Ashland Ave., seinen dritten großen Preis-Maskenball. Der Verein hofft, daß die Halle wieder bis auf den letzten Platz mit karnevalslustigen Freunden und Landsleuten gefüllt sein wird. Es werden viele schöne und werthvolle Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung kommen. Für gute Musik und guten Imbiß sowie die besten Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präs. Marie Steidinger und der Damen Margaretha Nagel, Käthie Steffens, Frieda Müller, Luise Gray, Henriette Krone, Therese Scholich und Auguste Schreiner. Anfang 8 Uhr; Tickets Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Am nächsten Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde North Chicago Nr. 9 in Yondorfs Halle ihren 21. großen Preis-Maskenball. In Preisen werden $100 zur Vertheilung kommen und der aus den Herren Lorenz Andersen, D. Kropp, L. Schirmer, John Lange, L. C. Brandt, Paul Mund, August Peters, Christ. Prueß, Wm. Schroeder und Alb. Bahnfleth bestehende Festausschuß gibt sich auch im Uebrigen große Mühe, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der große Preis-Maskenball des Gambrinus-Unterstützungsvereins findet am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle statt. Da $100 in Preisen zur Vertheilung kommen und der Verein viele Mitglieder und Freunde hat, so ist auf starke Betheiligung zu rechnen. Wer aber einen Preis haben möchte, muß spätestens um 9:30 Uhr in den Festräumen sein. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 50 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie $1 die Person.

Eines ihrer seit mehreren Jahren so beliebt gewordenen Sommernachtsfeste veranstaltet die Schiller Liedertafel am kommenden Samstag in Schoenhofens Halle. Ein Sommernachtsfest im Winter hat einen eigenartigen Reiz. Es war seinerzeit ein glücklicher Gedanke des Vereins, derartige Feste einzuführen und so geschickt zu veranstalten, daß ihr Ruf von Jahr zu Jahr gestiegen ist. Das bewährte Programm: Ausschmückung des Saales mit Grün usw., sommerliche Kleidung der Theilnehmer, italienische Nacht und Ball, wird auch diesmal eingehalten werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Zutritt haben nur Mitglieder und von diesen eingeführte Gäste gegen Zahlung von 50 Cts.

Der Schwabenverein hält seinen Maskenball am nächsten Samstag in der Nordseite-Turnhalle ab. Die Festräume werden, wie der Hohe Rath versichert, in ein Wunderland umgewandelt werden, und der ganze Ball wird wieder in einer Weise vorbereitet, die erkennen läßt, daß das Schwaben-Maskenfest wieder eine großartige und hochamüsante Sache werden wird. Der Eintritt zum Saal kostet $1, zur Gallerie 50c.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 20. Febr., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein rühriges Komite ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen Ereigniß zu gestalten. Mehrere Schweizer Vereine haben ihre Mithilfe am Programm zugesagt. Der Frauenverein selbst wird, wie immer, ein kleines Theaterstück zum Besten geben, auch wird der jüngst gegründete Frauenchor einige Lieder vortragen. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Mitglieder aller Schweizer Vereine haben freien Eintritt. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Besondere Ueberraschungen bei dem 20. großen Preis-Maskenball des Lake View Damenvereins am Samstag Abend, dem 26. Febr., in der Lincoln-Turnhalle vorgesehen hat der Festausschuß, der aus den Damen Krauspe, Präsidentin; Krier, Biehler, Ambos, Sommer, Kremser, Tschne, Wehrheim und Hendle besteht. Geldpreise im Betrage von $25 und fünfzig andere Preise, darunter viele werthvolle, werden zur Vertheilung kommen, aber nicht an „Tramp"-Masken und nicht an solche, die sich erst nach 10 Uhr einfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Am Samstag, 26. Febr., gibt der Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Bauernball. Der unter Leitung der fähigen Präsidentin Emilie Hack stehende Festausschuß bereitet allerlei hübsche Ueberraschungen vor und verspricht den Theilnehmern sehr vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Deutsche Frauenverein Luise veranstaltet am Samstag, dem 26. Frb., in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Auguste Ziesenhenne, Wilhelmine Williams, Rosa Behr und Fr. Woite getroffen werden. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Die Damensektion des Schweizer-Turnvereins wird am Samstag, 26. Febr., in Uhlichs südlicher Halle, Clark und Kinzie Str., ihr erstes Stiftungsfest mit einer „Necktie-Party" feiern. Das Komite, bestehend aus Frau Otto Siebenmann, Frau Elise Bühler, Frau F. Bienz und Frau W. Schieß, hat dafür gesorgt, daß den Gästen ein recht gemüthlicher Abend bevorsteht. Auch ist für vortreffliche Musik, gute Getränke und einen feinen Imbiß Sorge getragen. Eintrittskarten, im Voraus gekauft, kosten 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. Alle aktiven Turner verkaufen Karten. — Anfang 8 Uhr Abends.

Der deutsche unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View hält am Samstag, 26. Febr., in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., seinen 19. jährlichen Preis-Maskenball ab. Der aus den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; H. Greening, Vorsitzer; Gustav Seedorf, Sekretär, und John Hafferkamp, Schatzmeister, bestehende Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um durch schöne Preise und andere Vorkehrungen dem Fest einen großen Erfolg zu sichern. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25c, an der Kasse kosten Karten 50 Cts.

Zum Besten der Zentral-Krankenkasse des Unabhängigen Ordens der Ehre halten 8 vereinigte Logen: Chicago Loge Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15 und Garden City Nr. 16, am Sonntag, 27. Febr., in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., eine große Festlichkeit ab, beginnend 3 Uhr Nachmittags, mit Konzert, Unterhaltung und Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Komite, welches aus dem Verwaltungsrath und je einem Mitgliede obiger Logen besteht, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten, Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25, an der Thür 35 Cts.

Am Sonntag, 27. Febr., feiert der Deutsche Militär-Gesangverein im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 1. Stiftungsfest. Das Unterhaltungs-Programm ist von dem aus den Herren Heinrich Schlosser, Josef Traub, Gottlieb Gundermann und Johann Jänicke bestehenden Festausschuß reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt worden und umfaßt u. a. Gesangsvorträge, darunter solche der Gesangssektion des Deutschen Militärvereins. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein veranstaltet am Sonntag, 27. Febr., im großen Saale von Schönhofens Halle sein fünftes, mit Unterhaltung und Ball verbundenes Stiftungsfest. Der auf der Nordwestseite sehr beliebte Verein verspricht seinen Gästen einen genußreichen Nachmittag und fröhlichen Abend, die Vorkehrungen werden unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Crämer von einem eifrigen Festausschuß getroffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cts. U. a. werden Herr und Frau Klöpfel die Besucher unterhalten.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., gibt am Samstag, 5. März, einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle. Die Festlichkeiten dieses Klubs sind bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Loge auf der Nordwestseite erfreut, immer ein großes Ereigniß; das Komite bereitet dieses Mal einige Extra-Ueberraschungen vor. Vier Gruppen- und 25 werthvolle Einzelpreise werden vertheilt. Tickets kosten bei den Mitgliedern im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am Sonntag, 6. März, in der großen Wicker Park-Halle ihr erstes Stiftungsfest nebst Banner-Einweihung. Das Komite, welches dieses Fest vorbereitet, sorgt für einen sehr interessanten Nachmittag; der Richard Wagner-Männerchor und der Gesangverein Almira haben ihre Mitwirkung versprochen. Das Fest wird demnach sehr schön werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Unter der Leitung der thatkräftigen Präsidentin A. Seidel ist ein Ausschuß der Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, eifrig mit den Vorkehrungen zu dem großen Kappenfest beschäftigt, das die Loge am Samstag, 12. März, in Yondorfs Halle abhalten wird. Es werden allerlei Ueberraschungen vorbereitet, welche den Theilnehmern sicher viel Spaß machen werden. Die Beliebtheit der Loge verbürgt einen starken Besuch. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, und an der Kasse 50 Cts.

Relic House.

Im Relic House werden morgen in den Konzerten des Mangoldschen Orchesters u. a. die folgenden Stücke gespielt: „Wiener Schwalben", Marsch, Schlögel; Auswahl aus „Bajazzi", Leoncavallo; Ouverture zu „Die weiße Dame", Boieldieu; Frühlingslied, Mendelssohn; Melodie in F, Rubinstein; „G'schichten aus dem Wiener Wald", Walzer von Strauß.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mildred gegen William Hargraves, grausame Behandlung; Tillie gegen Cyril Millen, Verlassen; May gegen Frank Klabik, Verlassen; Jakob gegen Josefa Skepske, grausame Behandlung; Ida gegen Harry D. Parsons, Verlassen; Daniel gegen Minnie Phare, Ehebruch; George gegen Minnie Hodjich, Verlassen; Gertrude gegen Geo. H. Kellar, Ehebruch; Grace gegen John Ford, Verlassen; May gegen Harry Hesse, Ehebruch; Tillie gegen Benjamin Silver, grausame Behandlung; Theresa gegen Frank Slota, grausame Behandlung; Anna gegen Frank Reeb, Verlassen; Joseph H. gegen Josephine Ramsay, Verlassen; Dora gegen Joseph Horawitz, grausame Behandlung; Fred. gegen Florence Hayes, Verlassen; William J. gegen Selma Wood, Verlassen; Margaret gegen Niels P. Nielson, grausame Behandlung; William gegen Anna Jenkinson, Ehebruch; Mary gegen William H. Beddo, grausame Behandlung; Minnie gegen W. E. Ellis, Verlassen; Parilee gegen John B. Walker, Verlassen; Eva gegen William J. Dandy, Trunksucht; Frieda gegen Edward Paller, grausame Behandlung; Leona gegen Max A. Weisman, Ehebruch.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung einschl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten.

Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Montag, d. 14. Februar.

Groceries.

Kitchen Klenzer, per Büchse....4½c
F'ch Salmon, große Büchse....10c
F'ch Oel-Sardinen, 3 Büchsen 10c
Fancy süße Pickles, in Qt. Mason Jar.... 10c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfd.....11c
Beste Stücken-Stärke; 3 Pfd....11c
Snow White Waschpulver— großes Packet.... 17c
Calumet Family Seife; 10 Stücke für.... 19c
Our Leader Kaffee, speziell per Pfund.... 23c
Extra feine holländische Heringe; 3 für.... 5c

Liköre.

½ Gall. California Cognac, werth 1.25; und ½ Gall. California Portwein, werth 75c — diese beiden für.... 1.00

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bender, Alma, 6 Mo.; Tonfill, Jll.
Fischer, Henrietta, 78 J.; 1472 N. Paulina Str.
Gadde, Oscar, 41 J.; 3972 Elston Ave.
Holt, Emilie, 6 Stu.; 3559 W. Chicago Ave.
Holt, Martha, 6 Stu.; 3559 W. Chicago Ave.
Herz, Fridolin, 37 J.; 2452 Fillmore Str.
Krüger, Louise, 61 J.; 1028 N. Mozart Str.
Kern, Minnie, 50 J.; 7208 St. Lawrence Ave.
Kesler, Rufus, 80 J.; 838 Caß Str.
Kurz, Augusta, 55 J.; 663 W. 18. Str.
Meßner, Mike, 77 J.; 1560 W. 19. Str.
Muench, Peter, 77 J.; 635 14. Place.
Mayerle, Christian, 53 J.; 2145 Burlington Str.
Rosenfeldt, Margaret, 7 J.; 2845 Belmont Ave.
Sommer, Julia, 81 J.; 731 S. Robey Str.
Santow, Antoina, 7 J.; 562 W. Taylor Str.
Stempin, Joseph, 5 J.; 526 Bunker Str.
Schramer, Nicholas, 4 J.; 2242 W. 21. Place.
Steinbrecher, Minnie, 25 J.; 2238 N. Lawndale Avenue.
Stein, Babette, 74 J.; 4829 Vincennes Ave.
Schmidt, Margaret, 13 Ta.; 3480 Archer Ave.
Schaumann, Wilhelmine, 31 J.; 1633 Burlington Straße.
Schuknecht, Maria, 57 J.; 1228 N. Avers Ave.
Wagner, William, 48 J.; 312 Oak Str.

Markt-Bericht.

Chicago, den 12. Februar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.23—$1.25; Nr. 3, roth, $1.16—$1.22; Nr. 2, hart, $1.13½—$1.14½; Nr. 3, hart, $1.09—$1.18.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15—$1.15½; Nr. 2, $1.14—$1.14½; Nr. 3, $1.11—$1.13½.

Mais, Nr. 2, 65½c; Nr. 2, weiß, 66½c; Nr. 2, gelb, 65½—66c; Nr. 3, 62½—63½c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 62½—63½c; Nr. 4, 58½—59½c.

Hafer, Nr. 2, 47½—48c; Nr. 2, weiß, 49—49¼c; Nr. 3, 47—47½c; Nr. 3, weiß, 47½—48¼c; Nr. 4, weiß, 46½—47½c; Standard, 48¼—48½c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 66—73c; „Mixing", 65—66c; „Screenings", 45—66c.

Mehl, „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $13.00—$15.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.25—$13.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.80—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.60; „Stags", $9.00—$9.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$7.00; „Native Ewes", $4.75—$6.50; „Yearlings", $6.00—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.21½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.22
„Firsts", das Dutzend	0.22 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½
„Young America", das Pfund	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.19 —0.19½
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.24
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.00
Ananas, die Kiste	1.50	—3.00
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.25	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.65	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.65	—1.25
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste		0.30
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	3.00	—3.50
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50	—3.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50
Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Spinat, der Eimer		1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.35
Tomaten, die Kiste	2.50	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.23
Rothe Nierenbohnen	2.70	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½	—4.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36	—0.42
do., neue, Bermudas, das Faß		6.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—2.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Gerrit Schapp, Jennie De Graa, 31, 20.
Hermann Oldenberg, Jennie Du Bridge, 32, 18.
Joseph A. Fritz, Marie L. Nau, 25, 25.
Louis Reichardt, Helena Ulrey, 21, 20.
Fred. B. Havill, Olga Solberg, 21, 18.
David Greenberg, Fannie Rosen, 22, 19.
Philip Blostein, Beckie Sartovitz, 22, 18.
Victor J. Ahl, Thekla A. Thompson, 24, 21.
Martin Anthonisen, Inga Anderson, 21, 20.
William De Mik, Henrietta Lange, 27, 24.
Louis Knoll, Barbara Zirngibl, 26, 18.
William Kreft, Lillie Kaup, 27, 22.
Arthur S. Leppel, Gertrude M. Kohn, 24, 22.
Fred. Ingham, Anna Aenz, 26, 22.
Jacob Stern, Sarah Lebovitz, 26, 22.
Julius F. Halstedt, Anna Good, 25, 24.
William Kennedy, Elizabeth Best, 22, 21.
John Myhre, Ellen M. Kelev, 21, 18.
Bert Plathaber, Anna Preffer, 21, 18.
Austin M. Jacobson, Sigrid Hansen, 24, 21.
Cleveland H. Sprake, Ida A. Naggatz, 21, 23.
Oscar L. Palmquist, Alice Tonneson, 23, 21.
Hilding Nelson, Ingeborg Peterson, 26, 20.
Harry Mitchell, Evelyn Deardorff, 23, 21.
Paul Bunge, Alice Scannell, 23, 23.
Harry A. Richards, Margaret Hanson, 24, 26.
Henry R. Charlotte Walsted, 20, 22.
Le Mear Mason, Hortense Martin, 25, 21.
Donald McFarland, Caroline Blinn, 21, 18.
Carl Uhrus, Agnes McKay, 25, 27.
Claus Schmidt, Edith Kay, 44, 28.
Merritt Mechem, Eleanor O'Heir, 29, 28.
Adolph Koch, Evelyn Jacobs, 27, 22.
Thomas G. E. Paradis, Johanna M. Friholm, 33, 28.
Albert Davis, Laura A. Patterson, 36, 31.
Leonel A. Viersen, Minna G. Rober, 33, 36.
Henry Koelling, Tillie Winkelmann, 24, 25.
Le Roy Flint, Josephine Hins, 23, 23.
Erland Fieborg, Elida Palmer, 26, 24.
John Strizak, Teresa Cihpas, 24, 19.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6139 Myrtle Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Milton Stockbridge, $2800.
49 W. 107. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude; J. Galvinowski, $2200.
2541 S. Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Emil Votava, $4500.
6130 S. Wood Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Van Dohm, $2000.
2469 Albert Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Henry Siebark, $1800.
736 N. Ridgeway Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Paul Jensby, $2500.
2313 High Str., 1-stöck. Backstein Laden-Anbau; L. Lehmann, $2000.
6810 Jefferson Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; L. H. Pearson, $4800.
6808 Jefferson Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; E. P. Wolf, $4800.
838 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. Hansen, $4000.
836 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. Hansen, $4000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Cornelius J. McCarthy, 4216 S. Ashland Ave. — Verbindlichkeiten, $1470.38; Bestände, $793.60.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenilworth Ave., 353 F. westl. von Sheridan Rd., Südfr., 40 bei 164, Charles H. Cochran an Mary E. Baughan, $9500.
Clifton Ave., 217 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfront 33 bei 123, John W. Belmont an Joseph Hoener, $8500.
Nelson Str., 1847, Nordfr., 37½x125, Sallie M. O'Malley und Charles J., deren Gatte, an Elmer D. Duff, $3200.
Addison Str., 71 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 25 F. durch bis Lincoln Ave., E. G. Stubinger an Bertha Singer, $2800.
Belmont Ave., Nordwestecke Evanston Ave., Südfr., 171 bei 158, James H. Babcock von Minneapolis, Minn., an die St. Peters-Kirche, Chicago, $21,000.
44. Ave., N., 183 F. nördl. von CullomAve., Westfront, 33⅓ bei 163, John O. Svenson an Leon Laurence Moore, $3250.
42. Ct., N., 67 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront, 33 bei 125, Walter W. Wilcox an Jamie Bogie, $3600.
Ballou Str., 75 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 177, Wilhelm Hens an David Y. McDonald, $2500.
Central Park Ave., 150 F. südl. von Noble Ave., Ostfr., 25 bei 120, M. Wickelski an Stanislaw Kujawa, $1925.
41. Ave., N., 111 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 30 bei 125, E. F. Wendell an Jacob Leisener, $5100.
Spaulding Ave., 171 F. südl. von Lawrence Ave., Ostfront, E. T. Heyer an Hannah Carlson, $4500.
Larrabee Str., 120 F. südl. von Wisconsin Str., Westfront, 48 bei 121, M. Korschel u. A. an Jacob B. Reinhart, $5400.
LaSalle Ave., Nordwestecke North Ave., Ostfr., 55 F. ½ Zoll bei 115 F. Isaac Ettelson an Julius Ettelson, $13,500.
Otis Str., 132 F. südl. von Vedder Str., Ostfr., 22 bei 65, C. Curran an Frances B. Minter, $1900.
Otis Str., 132 F. südl. von Vedder Str., Westfr., 22 bei 65, F. Randazzo an Agostino Giovenco, $2000.
Hillock Str., Südostecke Short Str., Nordfr., 44 bei 100, J. J. Kontny an Victor Grygienc, $7800.
Michigan Ave., 2321, Westfr., 24,93 bei 160, Mrs. Hannah Frank an Chas. A. Klotz, $25,000.
Quinn Str., 158 F. nördl. von 29. Str., Ostfr., 144 bei 116, L. Cook an Geo. S. Blakeslee, $2400.
Wentworth Ave., Südwestecke 20. Str., Ostfr., 66 bei 93, Erben von Luke Devine an Arthur W. Burnham, $32,500.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

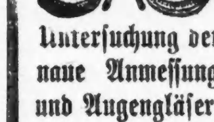
Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll. 22jn.edd

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

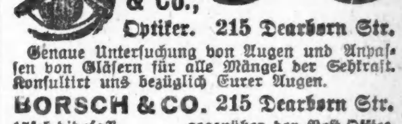
Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2. 6jan,sa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. 15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12. dez23bidosa*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.) sep25,lasonbido*

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court,

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dosabi*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe,

50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00.

Bei allen Apothekern und bei

MANDEL BROTHERS

State und Madison Str. 5fb,lasomilm

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 8lmd,labido*

Leset die „Sonntagpost"

Macht Geld mit Obstzucht im Nordwesten

Ihr könnt $500 bis $1000 per Acker per Jahr erzielen von Aepfel, Birnen und Pfirsichen, $300 bis $500 per Acker per Jahr von Beeren; $300 bis $600 per Acker von Trauben. Auch befriedigende Ergebnisse von Gemüsen, Getreide und Alfalfa.

Die Northern Pacific läuft in oder durch Minnesota, Wiskonsin, North Dakota, Montana, Idaho, Washington, Oregon. — Neue, reiche Ländereien werden durch die jetzt in Bau befindlichen Zweiglinien erschlossen. Des Heimsuchers Gelegenheit.

Die bewässerten Ländereien in Montana, Idaho, Washington und Oregon, von der Northern Pacific berührt, bieten Euch die profitabelsten Gelegenheiten zum Landbau und zur Obstzucht, die irgendwo in den Ver. Staaten zu finden sind.

Die Preis erzielenden Obstsorten kommen fast ausnahmslos von Obstgärten des Nordwestens. Das Klima und der Boden sind die größten Faktoren in der Popularität dieser Früchte.

Gegend. Heute kaufen stets Land im Nordwesten — schreibt heute Abend wegen Einzelheiten über den Staat, der Euch interessirt.

Die Scenische Eisenbahn durch das Land des Reichthums

Northern Pacific Eisenbahn

C. A. Matthews, Gen. Agt. Pass. Dept.
208 S. Clark Str., Chicago. Telephon: Central 341
A. M. Cleland, General Passenger Agent, St. Paul.

NORTHERN PACIFIC YELLOWSTONE PARK LINE E1

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Die „Elektra“ von Richard Strauß im Manhattan Opernhause. — Das musikalische Ereigniß der Saison. — Das Textbuch und die Musik. — Ein Rückblick auf die erste Aufführung der „Salome.“ — Auch die „Elektra“ tanzt. — Strauß in London. — Mary Garden spekulirt. — Die Zukunft unserer Oper. — Die Riesengagen führen zum Bankerott.

New York, 10. Febr.

New York ist um ein musikalisches Ereigniß, und man kann getrost hinzufügen, um eine Sensation reicher. Und wieder ist es Richard Strauß, der die gewaltige Aufregung erzeugt und die Federn und Zungen in Bewegung gesetzt hat. Die armen Kritiker, sie haben einen schweren Stoff zu bewältigen, denn nicht nur die Musik erfordert ein gründliches, eingehendes Studium, sondern ebenso auch der Text. Alle musikalischen Hülfsbücher mit den fertigen Urtheilsphrasen lassen sie bei dieser eigenartigen Musik völlig im Stiche, und der Text nöthigt sie, sich mit dem altmythischen Stoff der Atridenfamilie auf's Neue vertraut zu machen, womöglich des besseren Vergleiches wegen, den alten griechischen Dramatiker Sophokles aufzuschlagen, und seine „Elektra“ durchzulesen. Denn die „Elektra“ ist es, die all diesen Staub aufgewirbelt hat, und die schon bei ihrer Erstaufführung im Dresdener Hof-Opernhause eine solche Aufregung erzeugte, als spielte sich dort ein Weltereigniß ab. Wie viel von dieser intensiven Reklame dem Erfolge der Oper zugute gekommen ist, läßt sich schwer ermessen, bedauerlich aber bleibt es ohne Frage, daß sich bei jedem Werke des genialen Komponisten dasselbe häßliche Spiel wiederholt. Es trägt daran nicht so sehr seine Musik die Schuld, sondern zum größten Theile die Wahl seiner Texte. Reizte ihn vor einigen Jahren die Gestalt der Salome, wie sie Oskar Wilde in kurzen charakteristischen Strichen als den Inbegriff der schwülen Sinnlichkeit gezeichnet hatte, so reizte ihn jetzt die Gestalt der „Elektra“, nicht wie sie Sophokles in seinem Drama verewigte, sondern wie ein Moderner, Ganz-Moderner, Hugo von Hofmannsthal sie empfand. Hat der alte klassische Meister dieser Unversöhnlichen, die einzig nach der Rache für den erschlagenen Vater dürstet, doch noch Züge von gewisser Hoheit verliehen, und ihre Handlungen, da vom unentrinnbaren Fatum vorherbestimmt, im milderen Lichte erscheinen lassen, so hat Hofmannsthal ihr diese Zugeständnisse genommen, und sie als ein furchtbares Weib von krankhaft rasender Rachgier erfüllt, gezeichnet. Wie Salome nach sinnlich brutaler Liebe schmachtet, so schreit jeder Nerv in dem Körper dieses Weibes nach blutiger Rache — kein anderer Gedanke hat in ihrem Gehirne Raum.

* * *

Und die Musik? Wie hat sich Richard Strauß von diesem Werke eigener Art inspiriren lassen? Sehen wir uns daraufhin noch einmal seine Salome an. Kein Kunstkritiker, kein Philosoph und kein Aesthetiker könnte den perversen Gemüthszustand der Salome, ihr krankhaft lüsternes Empfinden, ihr Verlangen nach grenzenloser Liebe und brutaler Wollust zugleich, so meisterhaft in Worten schildern, wie das der Musiker Strauß in Tönen fertig gebracht hat. Salome, die so oft von Dichtern und Malern zum Gegenstande ihrer Kunst gemacht worden ist, und deren innerster Karakter doch noch immer unergründet schien, enthüllte sich in der Strauß'schen Musik zum ersten Male. Sie läßt uns bis in die letzten Tiefen ihrer Seele einen Blick thun, der uns mit Schaudern und Entsetzen erfüllt. Diese wunderbare Musik, die förmlich in Worten erzählt und dichtet, läßt doch an keiner Stelle vermissen, daß ihr das, was man im hergebrachten Sinne des Wortes mit Melodie bezeichnet, eigentlich fehlt. Sie ist so reich und ausdrucksfähig in ihrer gewaltigen Sprache, sie malt die wechselnden Stimmungen so überraschend sicher, sie läßt den Wind wehen, die Flügel des Todesengels rauschen, und die Steine herniederpoltern — sie folgt den geheimen Regungen des Herzens, bringt den bitteren Schmerz, den Wahnsinn der Liebe und das unendliche Weh' so überzeugend klar zum Ausdruck, daß man unwillkürlich glaubt, die fehlenden Worte gehört zu haben. Mit innerem Entsetzen, ja mit aufsteigendem Unwillen im Herzen über das unmenschliche, wahnsinnige Gebahren der Salome, bleibt man wie gebannt auf seinem Sitze und horcht mit zerrissener Seele auf die eindringlich redenden Töne und die leidenschaftliche Sprache der Musik.

In der „Elektra“ hat Strauß mit dieser beschreibenden, bis ins Kleinste hinein ausmalenden Musik sein zweites Meisterwerk vollbracht. Er scheint es für möglich zu halten, daß die Musik Jedes und Alles auszudrücken im Stande ist; er malt nicht nur Stimmungen und Gefühle mit überraschender Treue, sondern er hat der Natur die tausendfältigen Töne, die nur sie hervorzubringen vermag, förmlich abgelauscht, und formt mit ihrer Hilfe ein Gemälde von packender Gewalt. Die Melodie — das, was wir als Melodie zu bezeichnen gewohnt sind — versinkt in dem Gewoge der Töne, und nur vereinzelt tauchen einige Takte hervor, die „gesanglich“ erscheinen. Die Stimmen schweben nicht über den musikalischen Wellen, oder ragen gar als feste Stützpunkte in dem wallenden wilden Chaos hervor, sondern zerfließen mit dem Ganzen, und blitzen nur hier und da, wie leuchtende Punkte aus düsterer Tiefe auf. Eine gewaltige und anstrengende, fast übermenschliche Leistung wird da von den Stimmen verlangt, die gezwungen sind, gegen den Orkan des Orchesters anzukämpfen. Genau wie in der Salome hört man auch in der „Elektra“ allerlei Naturlaute durch die Musik hervortönen, das Brausen des Sturmes, den Marsch der Opferheerde und vieles Andere. Und wenn ihm auch kein anderer Musiker diese Stimmungsmalerei in dieser Größe nachzukomponiren imstande wäre, so wird er diesem seltsamen Werke doch eine Fülle von neuen Tonformen und Bildungen entnehmen können, die als eine direkte Bereicherung unserer Orchestermusik angesehen werden muß. Und darin scheint das Hauptverdienst des modernen Meisters zu liegen.

* * *

Von der Aufführung im Manhattan Opernhaus ist bereits telegraphisch berichtet worden. Sie war tadellos und des höchsten Ruhmes werth. Herr Oscar Hammerstein hat sich unstreitig damit ein neues Verdienst erworben, seinem Publikum das Neueste und Hervorragendste in der möglichst besten Darstellung zu bieten. Madame Mazarin offenbarte sich in der Rolle der Elektra als eine Künstlerin von hervorragender Größe, die bis zum Verbrauch ihrer letzten Kräfte Alles hervorholte, was der Komponist in diese unheimliche und grausige Karakterfigur hereingeheimnißt hatte. Sie haben gelesen, wie sie am ersten Abend, am Schlusse, unter dem brausenden Beifall des Publikums, physisch erschöpft, zusammenbrach und ohnmächtig nach ihrer Garderobe getragen werden mußte. Nicht weniger packend wirkten die anderen Künstler, und da auch die Ausstattung der Bühne eine würdige, und mit tiefem künstlerischen Verständniß ausgeklügelt worden war, so war Alles geschehen, um den Erfolg zu einem rauschenden zu machen.

Wird sich nun auch gegen die Elektra die Stimme der Moralisten erheben, wie bei der Salome? Wohl schwerlich, wenn auch die braven Philister, die sich als unsere Kunstmäcene aufspielen, wahrscheinlich ihre weisen Köpfe schütteln werden. Und was haben sie mit ihrem Kampfe gegen die Salome eigentlich erreicht?

Da ist es denn sicherlich interessant, einen Augenblick auf die Geschichte der Salome zurückzugehen, die vom verstorbenen Direktor des Metropolitan Opernhauses in New York, Heinrich Conried, zuerst herausgebracht wurde, und einen Sturm der Entrüstung bei unsern moralisch so streng, und ästhetisch so fein empfindenden Amerikanern hervorrief. Die Direktoren des Opernhauses, an der Spitze die Herren Pierpont Morgan und William Vanderbilt erblickten darin eine Gefahr für die Sittlichkeit des Volkes, als ob das Volk jemals die theuern Plätze des Opernhauses eingenommen hätte. Und gerade das, was in dem genialen Werke Oscar Wilde's vielleicht einen Anstoß bei zart besaiteten Seelen, wie sie die Herren Morgan und Vanderbilt zweifellos besitzen, geben konnte, der Tanz der Salome, ist mit frecher Hand aus dem Gefüge des Dramas herausgerissen worden, und bis zur abgeschmacktesten Entstellung und verruchtesten Erniedrigung auf den Vaudevillebühnen letzter Gattung dargestellt worden. Im Metropolitan Opernhause wurde die Salome von Frau Fremstadt in unvergleichlicher Weise gegeben, und die amerikanische Primadonna, Mary Garden, erzielte gerade mit ihrem Tanze im Manhattan Opernhause einen berechtigten Erfolg. Erst als man die Salome aus dem vornehmen Hause hinausgestoßen hatte, und dies Ereigniß von den nach Sensationen lüsternen Tagesblättern gebührend ausgeschlachtet worden war, entkleidete sie sich ihres poetischen Werthes, schlüpfte durch die Hinterthüren auf die kleinen Bühnen der dunklen Seitengassen, und zeigte sich in ihrer ganzen frechen und sinnlich lüsternen Verderbtheit.

Ich halte es für ein Unglück, daß Strauß die „Elektra“ auch tanzen läßt — nicht tanzen im gewöhnlichen Sinne des Wortes, sondern sie, zum Schlusse des Dramas, als sie ihr unmenschliches Verlangen nach Rache, nach dem Blute ihrer schuldigen Mutter und ihres schurkischen Stiefvaters, endlich gestillt sieht, in eine Art Raserei befriedigten Haßes verfallen läßt, so daß sie zuletzt im höchsten Paroxismus bewußtlos zu Boden stürzt. Ich sehe schon im Geiste die großen frechen Riesenplakate überall auftauchen, die die neueste Sensation, „den Tanz der Elektra“ verkünden, und gerade wie uns die Salome durch dieses Herabziehen in den Schmutz schließlich so verleibet wurde, daß der bloße Name unser Ohr unangenehm berührt, gerade so wird die „Elektra“, diese gewaltige Figur aus einem der größten griechischen Meisterdramen zu einer „Attraktion“ auf den Vaudevillebühnen herabsinken. — Gott gäbe, daß ich mich irre!

* * *

Das Schicksal, das die Salome bei ihrer ersten Aufführung in New York ereilte, hat sie jetzt auch in London betroffen, denn der gestrenge Herr Censor, der als Richter über die Moral des Volkes eingesetzt worden ist, hat soeben entschieden, daß der Stoff das religiöse Empfinden der großen Menge verletzen könnte. Personen, die in der Bibel, diesem großen historischen Buche, eine Rolle spielen, dürfen einem eingebürgertem Gebrauche nach, nicht auf der englischen Bühne erscheinen, gerade wie es in Deutschland Gebrauch ist, daß kein Stück in dem ein Mitglied des Hohenzollernhauses dramatisch verarbeitet worden ist, zur Aufführung gelangen darf, es müßte denn zuvor die Genehmigung des Kaisers eingeholt worden sein.

In England protestirte die Geistlichkeit dagegen, daß die Figur des Johannes des Täufers auf die Bühne gebracht und namentlich daß sein abgeschlagenes Haupt aus tiefer Gefängnißgruft heraufgeholt wird. Das verzückte Spiel, welches die perverse Salome mit ihm treibt, und ihre brennenden Lippen in sinnlicher Extase wiederholt auf die erkalteten Züge des Enthaupteten drückt, ist allerdings ein Vorgang, der zwar weniger das religiöse, aber immerhin das gesunde Gefühl des Zuschauers mit Ekel und Abscheu erfüllt.

Gegen die antike heidnische „Elektra“ hat man nichts einzuwenden gewußt, und Strauß, der die ersten beiden Vorstellungen persönlich dirigiren wird, erhält dafür die Kleinigkeit von sechstausend Dollars. Herr Hammerstein hatte versucht, den berühmten Komponisten ebenfalls nach New York zu bringen, aber Herr Strauß hat vorläufig genug von Amerika. Es geht ihm ähnlich wie dem Studenten in Auerbachs Keller, und man wird seine Stimmung unserm Lande gegenüber in etwas umgeänderter Form ganz richtig so ausdrücken können:

„Er kann Amerika nicht leiden,
Doch seine Dollars nimmt er gern.“

Der Streit um seine Salome hat ihn aufs Tiefste gekränkt, und er verzichtet daher auf eine Wiederholung seines Besuches.

Die Salome des Manhattan Opernhauses, Miß Mary Garden, ist über den Erfolg der „Elektra“ hocherfreut. Sie schwärmt für Strauß und deutsche Musik so sehr, daß sie anfangen wird die deutsche Sprache zu studiren, um später auch Wagner'sche Rollen singen zu können. Natürlich erklärte sie auch, daß das amerikanische Volk das musikverständigste der Welt sei — weil es das meiste Geld für seine Opern und Konzerte ausgibt. Hauptsächlich aber wohl, weil sie hier ein unerhörtes Geld verdient. Sie erzählte selber, wie sie noch vor wenigen Jahren sich glücklich schätzte an der Komischen Oper zu Paris eine Monatsgage von 200 Francs, also etwa 40 Dollars zu verdienen. Jetzt allerdings hätte sie ein Jahreseinkommen von ca. 200,000 Dollars — doch bitte, das sind nicht allein die Bezüge für ihre gesanglichen Leistungen, sondern sie pflegt hier auch etwas an der Börse zu spekuliren, und ihre Freunde geben ihr so sichere „tips“, daß sie noch keinen rothen Heller verloren, dafür aber viele Tausende amerikanische Dollars gewonnen hätte. Und da spricht man noch davon, daß die Kunst nach Brod geht. Nach und nach aber wird man sich doch klar darüber, daß es so nicht weiter geht, daß die hohen Gagen für die „Stars“ das größte Hinderniß für die Popularisirung der guten Musik sind, daß sie der Ausbreitung der Musikpflege im Wege stehen. An diesen großen Gagen scheiterte im vorigen Jahre die mit so vielem Geschrei eröffnete Volksoper des Herrn Hammerstein, und es ist ein offnes Geheimniß, daß auch sein Opernunternehmen in Philadelphia daran scheitern wird. Man spricht schon jetzt von einem großen Defizit und Herr Hammerstein, der so gewaltig von der New Yorker Presse Herausgepuffte, ist der allerletzte Mann, um ein Unternehmen weiter zu führen, das ihm keine Gewinne einbringt. Und im Metropolitan Opernhause krankt man an demselben Uebelstande, an den unerhörten Gagen, die für die Künstler gezahlt werden müssen. Ich habe irgendwo einmal eine Bemerkung gelesen, ich glaube sie stammt von Herrn Hubbard, die werth ist wiederholt zu werden. „The American public is intoxicated with foreign names“ — der Philosoph gebrauchte diese Worte in direkter Beziehung auf die jährliche Ueberschwemmung von ausländischen Künstlern, die sich zu Beginn der Saison über dieses Land ergießt. Und diese „intoxication“ kommt dem Lande theuer genug zu stehen, denn die Italiener, Franzosen, Russen und Deutsche kommen nicht hierher, um neuen Ruhm zu suchen, sondern um die noch immer fette Weide hastig abzugrasen, und dann in Europa das Eingeheimste sicher anzulegen und in Ruhe zu verzehren. Die Anstrengungen, die von wahren begeisterten Freunden der Musik im ganzen Lande gemacht werden, dem Volke — das hier so viel heißt, wie dem schwach bemittelten Bürgerthum — die gute Musik zugänglich zu machen, werden nicht eher einen wirklich nennenswerthen Erfolg haben, als bis dies künstlich aufgepäppelte, und mit der Entfaltung der höchsten Energie aufrecht erhaltene Börsenspiel mit fremdländischen Künstlern eines schönen Tages einen elenden Bankerott erleiden wird. Die Konkurrenz ist fieberhaft thätig, man überschreit und überbietet sich, und das Ende wird ein großer Kladderadatsch sein. Je eher er kommt, je besser wird es für die gesunde Entwicklung unserer Musikpflege sein. Amerika ist reif dafür, die Liebe für gute Musik existirt, wir haben auch genügend ausgebildete Künstler und vorzügliche Schulen und Konservatorien, die uns das nothwendige Material liefern könnten. Man stelle sich nur einmal guten Muthes auf eigene Füße, und die Zeit wird kommen, da der amerikanischen Kunst mit derselben Achtung begegnet werden wird, wie jetzt der europäischen.

Paul Grzybowski.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Montag-Offerten bieten ungewöhnliche Ersparnisse

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue and Paulina Street

Kurzwaaren-Verkauf

Maschinen-Oel, speziell, Flasche für 2c
Nähseide, Montag, die Spule für 1c
J. O. Kings 3 Cord Maschinen-Zwirn, 3 Spulen für ... 5c
Kragen Supporters, waschbar, spez. Preis, Montag, Set ... 3½c

Droguen-Sundries

5c Schachteln Deans' und Smith Bros.' Cough Drops, 2 für ... 5c
40c Pfd. Rolle reines Absorbent Cotton ... 19c
25c Gr. Van Dykes' Egg Hair Shampoo, od. reine gr. Seife, 12½c
25c reine Vegetable Cathartic Pillen, od. Danderine Hair Tonic ... 15c

Schuhe ein Dollar das Paar

Schuhe für Damen, Pat Colt—Vici Kid, solide Ledersohlen, alle Facons, $2.00 und $1.60 Schuhe, für
Einzelne Partie von Schuhen f. Männer — angeb. Größen, Satin Oil — Velour Calf, $2.00 Werthe, für
Schuhe für Knaben u. Mädchen — Vici Kid — BoxCalf u. neue Facons, 1.50 und $1.75 Schuhe — morg. Pr.

$1.00

Spitzen-Gardinen-Verkauf

Genau 500 Paar von feinen Nottingham Spitzen Gardinen, elegante Muster, Kopien von wirklichen Spitzen, bis zu 2.00 werth, Montag, das Paar für $1.00

Brussels Spitzen-Gardinen-Ecken, die große Sorte, — bis zu $1.00 werth, spezieller Verkaufs-Preis für Montag, — das Stück für 25c

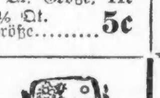
Gingham Kleider-Gingham, in 10 bis 20 Yd. Längen, Fabrikrester, 7c Werth, Yard ... 3½c
Prints Amerikan. Prints in Fabrikrestern, viele Muster, 7c Qualität, speziell für morgen markirt, per Yard ... 4½c
Sateens Nur Fabrikrester — schwarz, weich appretirt, für Männerhemden, völlig 10c werth, speziell für morgen markirt, per Yard ... 5c
Mohairs 36-zöll. engl. imp. engl. Mohairs — in schwarz und farbig, werth 48c, per Yard ... 29c
Poplins Seiden Poplins, der dauerhafteste Stoff für Kleider und Waists, 58c Waaren, per Yard ... 39c
Stickerei Einfassung u. Einsätze, in den neuesten Mustern, 8c Qualität, die Yard für ... 5c
Spitzen Englische Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze, 7c Spitzen. Speziell die Yard für ... 3c
Cambrics gebleichte, sowie Muslin Fabrikrester, extra Qualität, yardbreit, 15c Waaren, per Yard ... 6½c
Betttücher Fertig und gebleicht, Leinen-Finish, 72 bei 90, — Naht in der Mitte, br. Saum, 55c Ql. ... 39c
Messer zum Schälen, ölgehärtete Klingen, Holzgriff, ein praktisches Küchenmesser, per Stück ... 3c

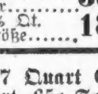
Granitwaaren von der Auktion

Waggonladungen 2-Coated Geschirr von St. Louis

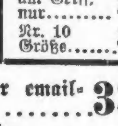
Billiger als je zuvor von der O. J. Lewis Mercantile Co. von jener Stadt auf Auktion verkauft.—Positiv unvergleichlich in der Geschichte unseres Laden. Kisten und Kisten von dieser dauerhaften emaillirten Waare wurden beinahe verschleudert, um die Nachricht davon zu verbreiten—ein Verkauf, den keine sparsame Hausfrau übersehen wird. Am Montag, mit genügend Verkäufern, um Euch bedienen zu können — Ihr könnt Euch einen Vorrath von Kuchenwaaren einlegen, dessen niedriger Preis Euch in Erstaunen setzen wird. Leset einige Empfehlungen!

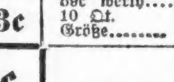
Größter je unternommener Verkauf von emaillirtem Geschirr


Sauce Pfanne, wie im Bild, 6 Qt. Größe, 15c; 4 Qt. Größe, 11c; 2¼ Qt. Größe ... 5c


6 Qt. Reiskocher, mit Blechdeckel, — 65c Werth, nur ... 33c; 1¼ Qt. Größe ... 18c

3 Quart Kaffee-Kanne, — Blech-Deckel, — 50c wth. ... 39c; 4 Quart Größe für ... 49c


Nr. 8 Theekanne, wie Bild, Holz-Ball am Griff, nur ... 29c; Nr. 10 Größe ... 33c

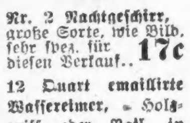

14 Quart Geschirrschüssel, extra schwere Emaille, 59c werth ... 29c; 10 Qt. Größe ... 19c

Nr. 60 Seifenbehälter, an die Wand anzubringen, speziell, zu ... 5c

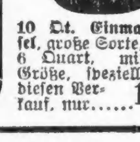
17 Quart Geschirrschüssel, extra schwer emaillirt, 65c Sorte, für nur ... 33c
10 Quart Berlin Kessel, mit Deckel, für ... 29c
12 Quart Berlin Kessel mit Deckel ... 33c
6 Quart Berlin Sauce Pan mit Deckel, speziell ... 23c
10 Quart Berlin Sauce Pan mit Deckel ... 29c
No. 3 Badzuber für Füße, 2 Größen, Auswahl ... 69c

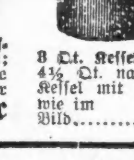
Quad. Ofen-Pfanne, Gr. 11X11, reg. 40c, für ... 19c

Suppen- od. Stock Pot, mit Seitengriffen, Blechdeckel, 24 Qt. Gr. 69c; 12 Qt. Gr., wie Bild ... 49c


Nr. 2 Nachtgeschirr, große Sorte, wie Bild, sehr spez. für diesen Verkauf ... 17c
12 Quart emaillirte Wassereimer, — Holzgriff oder Ball, in diesem Verkauf nur 29c

4 Quart Milch-Kessel, mit Bail, 40c werth, für ... 18c
Nr. 38 Suppen Ladel, mittlere Größe, für ... 5c
2 Quart Berlin Sauce Pfanne, so lange sie vorhalten — für ... 19c
3 Quart Theekannen, — mit Blech-Deckel, für ... 19c


10 Qt. Einmachkessel, große Sorte, 23c; 6 Quart, mittlere Größe, speziell für diesen Verkauf, nur ... 13c


8 Qt. Kessel, 39c. 4½ Qt. nahtloser Kessel mit Deckel, wie im Bild ... 11c

Socken für Männer, die schwere woll. nahtlose Sorte. sortirte Schattirungen, 15c Qualität; spez. für diesen Verkauf ... 9c
Strümpfe für Damen, die schwarze, baumwollene Sorte mit gerripptem Top, 12½c Strümpfe, speziell für den Verkauf ... 8c
Strümpfe Schwarze, gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe, Odds u. Ends, speziell bei diesem Verkauf ... 7c
Coats für Damen und Mädchen, Cheviot u. Mischungen, 52 Zoll lang, halb anschließend, schwarz u. farbig ... 3.98
Skirts für Damen und Mädchen, reinwoll. Panama, Worsted und Mischungen, plaited Facon, zu ... 1.98
Unterröcke aus waschbarem Gingham, f. Damen, volle Flounce, 59c Qual., spez. bei d. Verkauf, Montag ... 29c
Gowns Leicht beschmutzte Nachthemden, aus Flannelette, für Kinder, 50c Werth, zu ... 25c
Hemden Blaue Chambray, schwarz und weiße Arbeitshemden und schwere Madrashemden, 50c u. 75c Werthe, zu ... 39c
Unterzeug Muster f. Männer, braun, olive, Nat. Wolle, Camels Hair u. reinwoll. Scharlach, $1 u. 1.50 Wt. ... 69c
Messerwaaren Messer und Gabeln m. Beingriffen, dopp. Bolster, spez. für dies. Verkauf, per Paar, für Montag ... 12c

Unsere größte Grocery- und Likör-Liste für Montag. Leset!

Mehl Wieboldts Best XXXX Patent Mehl — per halbe Faß für ... $3.19
Quaker od. National rolled Oatmeal, drei Pack. ... 23c
Zucker 10 Pfund von bestem granulirtem Zucker, — mit Grocery-Bestellung, für ... 49c
Feine kalifornische kernlose Rosinen — 3 Pfd. für ... 21c
Seife 10 Stücke von American Family oder Fels Naphtha Seife, speziell für diesen Verkauf ... 41c
Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl, speziell drei Packete für ... 25c
Eier Frisch gelegte, direkt vom Lande, speziell für diesen Verkauf markirt zu ... 28c
Argo, Glanz- od. Calumet Kornstärke — 4 Pad für ... 15c
Swifts Pride Cleanser oder Lekko Scheuerpulver — 3 10c-Packete ... 23c
Importirte Bismarck Häringe, Büchse ... 16c
Monsoon oder Luncheon präparirter Senf, in Mason Jars, nur ... 15c
Beste runde Sommerwurst, Pfd. ... 10½c
Monsoon Mais od. Early June Erbsen, speziell markirt — 3 Büchsen für ... 25c
Uneeda Biscuits, f. dies. Verkauf, Pfd. ... 3½c
Solid Pack rothe reife Tomaten, — 3 Büchsen bei diesem Verkauf für ... 23c
Extra fancy Peaberry Kaffee, Pfd. ... 16c
Geflügelfutter, enthülster oder zerquetschter Mais — 100 Pfd. ... 1.75
Gunpowder Thee — die 40c Sorte, Pfd. ... 29c
Sunny Brook Whiskey, bottled in Bond, oder Old McBrayer, zu ... 69c
Monogram Whiskey, $3 Sorte, Gall. ... 1.95
¼ Gall. für ... 1.05
Kümmel (August Schimmel) — die Flasche zu ... 47c
Export Bier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen ... 95c
Van Camp oder Every Day Marke eingedämpfte Milch, das Dutzend Büchsen $1.00; per Büchse ... 9c
Mageres Plate Corn Beef, Pfd. ... 6½c
Frisches Loose Leaf Schmalz, Pfd. ... 12½c

Finanzielles.

Kein kleines Gewölbe oder Geldschrank

vermag Euch den Schutz zu bieten, wie unser Sicherheitsgewölbe.

Leset Ihr nicht jeden Tag von Geldschranksprengern, die irgendwo ein kleines Gewölbe oder einen Geldschrank gesprengt haben? Und wißt Ihr nicht, daß Feuer kleine Gewölbe oder Geldschränke sammt Inhalt zerstören?

Ein kleines Wandgewölbe oder Geldschrank kann Euch nicht die Sicherheit gewähren, die unser Sicherheitsgewölbe bietet, denn unser Gewölbe ist feuer- und diebessicher.

Es steht Euch zur Verfügung für $3 das Jahr, weniger als 1 Cent per Tag.

Kommt herein und beseht es — Abends, wenn es Euch besser paßt. Offen bis 8 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Fragt nach unserem neuen Büchlein „Sicherheits-Thatsachen über unser Gewölbe“. Es ist frei.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidofa

Finanzielles.

Bedenkt!

Alles Geld, das bis zum 10. Februar deponirt wird, trägt Zinsen vom 1. Februar an.

Ihr könnt ein Konto mit einem Dollar beginnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
22dg,misamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

Spottbillig!

$6500.00 kaufen neues Backsteingebäude, 2921 Spaulding Avenue, nahe Wellington. 4 Wohnungen, jede mit elegantem Bad. Jährliche Miethe $774.00.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-2-3-4-5 172 Washington Str.
Teutonic Bldg misamo*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.,
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.
4Jy,famomi*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von uns garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
misamo*

Schiffs-Karten

Extra billig für Februar.
$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $50 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
15fpX*

Schiffskarten

Von oder nach Europa.
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Die Preise von Europa werden in Kürze steigen.
Jetzt gelöste Karten 1 Jahr gültig.
J. V. ZINNER & Co.
Einzige deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
Westliche General-Agenten
der North West Transport Linie.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntags 9—12.
5fdbidofalm